

De Köffenbitter

Jedes Jahr im Frühjahr um die Jahrhundertwende herrschte auf den Wiesen am Stack ein emsiges Treiben.



H.F. 31 »Maria« - Modell von Willi Allers.

Das Segellohen auf Finkenwerder gehörte zum Alltag der Finkenwerder Fischerfamilien. Bericht auf Seite 3



Das Akkordeon-Sextett-Hamburg ist Vizeweltmeister

Das Akkordeon-Sextett-Hamburg, das schon seit 1996 regelmäßig in unseren Adventskonzerten mitgewirkt hat, ist in diesem Jahr Vizeweltmeister vom World-Music-Festival geworden.

Dieser Wettbewerb wurde in diesem Jahr im Olympia-Berg-Isel-Stadion ausgetragen. Immerhin traten in Innsbruck 300 Orchester und Ensembles mit rund 10.000 Teilnehmer aus 13 Nationen an.

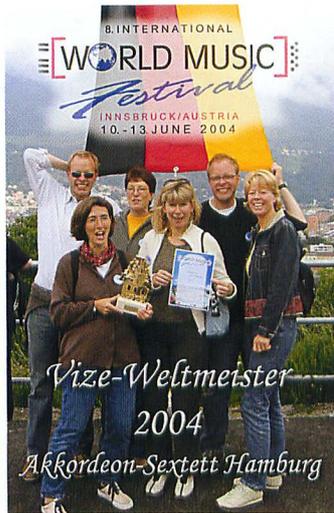
In der schwierigsten Kategorie (Höchststufe) der Amateure errangen das Hamburger-Akkordeon-Sextett mit dem Wertungsstück »Konzert für Akkordeon-Orchester« von Rochus Gebhardt das Prädikat hervorragend.

Eine hochqualifizierte Jury war für die Bewertung verantwortlich und vergab für den Vortrag des Sextetts 46,3 Punkte. Sie lagen damit nur 0,3 Punkte hinter dem Weltmeister. Das Sextett hatte sich auf Innsbruck sehr gut vorbereitet, aber die Erwartungen wurden mit der Vize-weltmeisterschaft voll übertroffen.

Die Mitglieder dieses Sextetts sind Anja Goos, Britta Kahle, Cordula Sahling, Monika Tobinski, Arnd Jacke und Sven Jacke.

Ihre Teilnahme an unseren Adventskonzerten haben dem künstlerischen Wert des Gesamtprogramms immer eine besondere Qualität gegeben.

In den letzten beiden Jahren haben neben dem Sextett auch die Kinder aus der Buxtehuder Musikschule von Monika Tobinski in dem Adventskonzert mitgewirkt.



Ich habe in den Jahren, in denen wir mit ihnen gemeinsame Veranstaltungen abgewickelt haben, den Teamgeist bewundert. Jedes der Sextett-Mitglieder hat sich immer in den Dienst der Sache gestellt.

Neben den Adventskonzerten gab es einige kleinere Veranstaltungen, die wir gemeinsam mit der Harmonie oder auch im privaten Bereich organisiert hatten. Das Sextett hat nun auch eine neue CD aufgenommen. Darunter befinden sich unter anderem Titel von Gershwin den Beatles und weiteren bekannten Komponisten. Wir freuen uns schon auf das nächste Adventskonzert und sind sicher, dass sich mit uns in diesem Jahr auch viele Finkenwerder auf den Vizeweltmeister von 2004 freuen.

Kurt Wagner



Die Flotte der braunen Segel

Neben der HF-Nr. am Steven waren ebenfalls die braunen Segel das Kennzeichen der Finkenwerder Kutter und Ewer. Diese braunen Segel erhielten ihre Farbe durch ein Konservierungsverfahren, nämlich das Lohen. Das damals verwendete Leinentuch musste wirksam gegen Nässe, Fäulnis, Schimmel und Stockflecken geschützt werden. Das erreichte man, in dem man das Segeltuch mit einer gekochten Brühe tränkte. Dadurch konnte sich die Leinenfaser des Segeltuches mit der sogenannten Lohe voll saugen.

Die Lohe wurde in großen Fässern gekocht. Für die Zusammensetzung der Lohe gab es bewährte Kochrezepte. In Finkenwerder wurde hauptsächlich die gemahlene Rinde von jungen Eichen verwendet, die etwa 12 bis 18 Jahre lang gewachsen waren. Die Borke älterer Eichen enthält so gut wie keinen Gerbstoff, während die Lohe aus den Rinden von jungen Eichen etwa 12% bis 18% Gerbstoff enthält.

Die Segel wurden meistens erst gelobt, wenn die Segel zwei bis drei Reisen hinter sich hatten. Denn dann hatte sich das Segeltuch in alle Richtungen gereckt. Der Bielefelder Hermann Ostermann publiziert alte Rezepte des Lohens und sammelt heute noch verfügbare Substanzen und Stoffe. Von ihm habe ich ein Foto, das die gemahlene Eichenrinde zeigt, die er einem Förderrohr einer alten Lohmühle entnommen hat.

Der Seefischer Hans Heini Mohr schreibt über seine Erfahrung mit dem Lohen folgendes:

Wir waren auf See; es sollte vor der Auftriegszeit (dat Teern un Smeern) die letzte Reise sein. In der Nordsee war die Saure-Gurken-Zeit, es gab nichts zu fangen, und die Preise waren im Keller. Der Alte sagte, dieses Jahr müssen die Segel gelobt werden. Wir hatten keine Gaffelsegel mehr, sondern nur spitze Segel, aber hatten noch das große Focksegel, das bei günstigem Wind auf Damptröm die Geschwindigkeit erhöhte. Auf der Heimreise regnete es wie die Pest und wir stellten uns die Frage: »Na, was das wohl wird?« Aber je näher wir zur Elbe kamen, klarte es auf. Dadurch konnten die Segel gut trocknen. Da wir die wenigen Fische in Cuxhaven gelöscht hat-



Das Segellohen in Finkenwärder bei Hamburg. Auszug aus der Berliner Familienzeitung aus dem Jahr 1907

Die Marschinsel Finkenwärder in der Vorderelbe südwestlich von Hamburg trägt zwei Dörfer, von denen das größere zur hamburgischen Landherrschaft der Marschlande, das kleinere zum preussischen Landkreis Harburg gehört. Das größere ist der Hauptplatz und Hafen für die hamburgische Seefischerflotte. Wenn nach den Stürmen des Winters die Wiesen wieder trocken geworden, und die Elbe eisfrei ist, rüstet sich dort alles zu neuer Ausfahrt. Der Bootsbauer und Segelmacher hat während der Ruhezeit alle erlittenen Schäden an den Fahrzeugen ausgebessert, und nun geht es mit Rind und Regel auf die Wiesen hinaus, um die Segel zu lohen, sie zu färben und wetterfest zu machen. Das Handelsschiff trägt bekanntlich weiße Segel, aber der Seefischer kann bei seiner schweren und unausgesehten Arbeit auf der wilden Nordsee seinen Segeln nicht so viel Sorgfalt widmen, und so fährt er mit rotbraunen Segeln, deren Farbe alljährlich erneuert wird. Ein mächtiger Kessel wird im Freien aufgestellt, und ein lodernbes Feuer darunter angezündet. Er ist mit Wasser gefüllt, in das man eine bestimmte Menge Eichenlohe und Katechuholzspäne tut. Das gibt eine rotbraune Suppe, die man dann mit dem Dwoil — einem Stock, an den unten eine Menge baumwollener Schnurenden oder wollener Lappen befestigt sind — auf die am Boden ausgebreiteten Segel aufträgt. Die Eichenlohe macht die Leinwand widerstandsfähiger gegen die Witterung; der Katechu gibt die schöne Farbe. Die ganze Familie des Fischers hilft bei diesem Werke, das die letzte Vorbereitung für die Sommerkampagne bildet.

ten, ging es nun nach Finkenwerder. Das Kommando hieß: Deck klar machen, Segel abschlagen, auf das Bünndeck legen (damit sie trocken blieben).

Zwischen Otterndorf und der Oste bekamen wir die volle Flut. Als ich den Alten zum Frühstück ablösen wollte, dachte ich, was nun wohl kommt, denn er hatte schon zweimal gehustet (knücht oder anstött, hebbt wi doarto segt). Da ich nach zwei Jahren Fahrzeit seine Macken kannte, wusste ich, gleich lässt er die Katze aus dem Sack. Er guckte aus dem Fenster, nahm die Pfeife aus dem Mund und grunzte: Ick heb mit Hannes Meier telefoniert, wi könt morgen all lohen. Hannes meinte, es wäre gut, wenn das Feuer unterm Kessel um 6.00 Uhr schon tüchtig brennen würde. Nun mach Du das Feuer morgen man rechtzeitig an, denn auf Dich kann ich mich verlassen. (So, nu würt rut). Ich sagte: »Ja und nun geh man frühstücken, sonst werden die Eier kalt«.

In der Nähe unseres Fischereihafens am Stack befand sich unser Fischerei-Konsum mit dem Netzboden. An der Seitenwand des Netzbodens war ein großer Kessel zum Kochen der Lohe. Um 6.15 Uhr brannte das Feuer und um 6.45 Uhr kamen Hannes Meier und seine Kollegen. Sie legten die Beutel mit der Rinde bereit, um die Lohe mit dem Finkenwerder-Braun zu kochen. Der Lohe wurde auch noch etwas Leinöl zugesetzt.

Inzwischen waren auch der Kapitän, der Matrose und der Junge eingetroffen. Es kam zur Verteilung der Aufgaben. Den Kessel übernahmen die Leute vom Netzboden, und wir von der Besatzung holten die Segel vom Schiff, um sie auf der Lohwiese neben dem Konsum auszulegen. Als die Lohe fertig war, wurde sie in einem Behälter mit Tragbügel zum Segel getragen und gleichmäßig mit einem Dweil heiß auf das Segel aufgebracht. Wenn die eine Seite fertig war, wurde das Segel gedreht und die andere Seite genauso bearbeitet. Als wir die Segel zum Abtrocknen aufgehängt hatten, war ein langer Tag mit viel Arbeit zu Ende, und wir kauften uns bei Klaus Backhaus ein wohlverdientes Bier.

Kurt Wagner



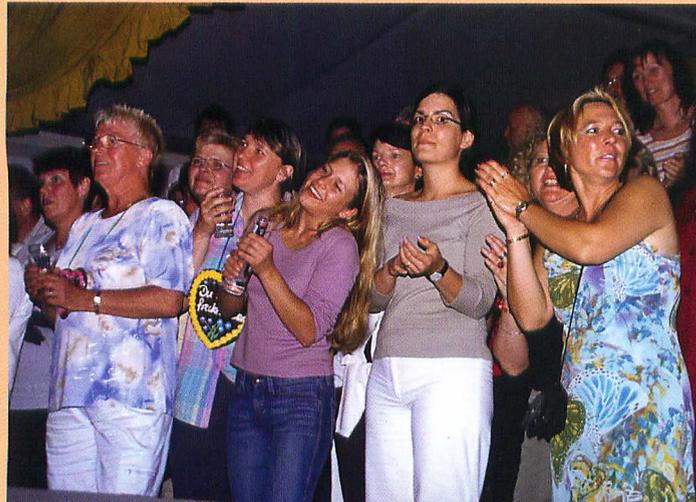
Autoscooter



Ökumenischer Gottesdienst auf dem Autoscooter



Die Dreamboys



Das Publikum der Dreamboys

FINKWARDER KARKMESS



Rückblick

Das Ergebnis der Karkmess 2004 konnte sich wieder sehen lassen. Die positive Beurteilung und die Zahl der Besucher macht Mut zum Weitermachen und immer wieder neue Ideen mit einzubeziehen. Während in den vergangenen Jahren immer der Sonnabend und der Montag bevorzugt wurden, konnte man in diesem Jahr feststellen, dass auch der Freitag und der Sonntag zur Zufriedenheit aller gern angenommen wurden. Es ist immer wieder erstaunlich, zu erfahren, dass erst 2-3 Veranstaltungen in Finkenwerder nötig sind, um eine ausreichende Besucherzahl zu überzeugen.



Ansprache von Schwester Teresa bei der Karkmessenöffnung



Rainer Külper bedankt sich bei dem Zeltwirt und seiner Frau

Der Freitag hatte mit seiner Eröffnung durch den Bezirksamtsleiter Markus Schreiber und dem Fassanstich durch Schwester Teresa aus dem Karmelitenkloster ein neues Highlight. Die Ansprache des Bezirksamtsleiters und die Grußworte der Schwester fanden großen Beifall. Beeindruckend war auch der Auftritt der Jagdhornbläser, die sich in den letzten Jahren erstaunlich verbessert haben. Anschließend waren die Oldie-Night mit den DJ's Stephan Schäfer und Oliver Storm und der Ansturm der jungen Leute zu später Stunde eine große Überraschung und ein Zeichen dafür, dass die Karkmess auch von den jungen Leuten gern angenommen wurde. Wir, die ältere Generation ist immer wieder überrascht, dass die jungen Leute heutzutage recht spät (beinahe Mitternacht) auf ihren Feten erscheinen.



Dzindra Oehms überreicht Frank Röhlig den Tombolagegewinn:
»Eine Übernachtung im Hotel am Elbufer«



FOTOS: Peter Müntz.



Die Lüttpeldeel



Das Publikum auf dem Sportplatz



Werner Marquart, Uwe Fock und Kai Külper

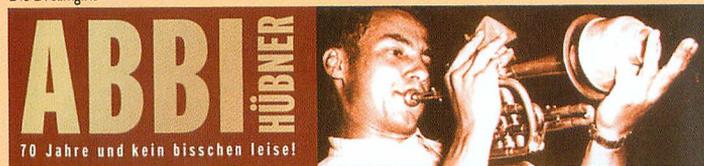


Die Dreamgirls

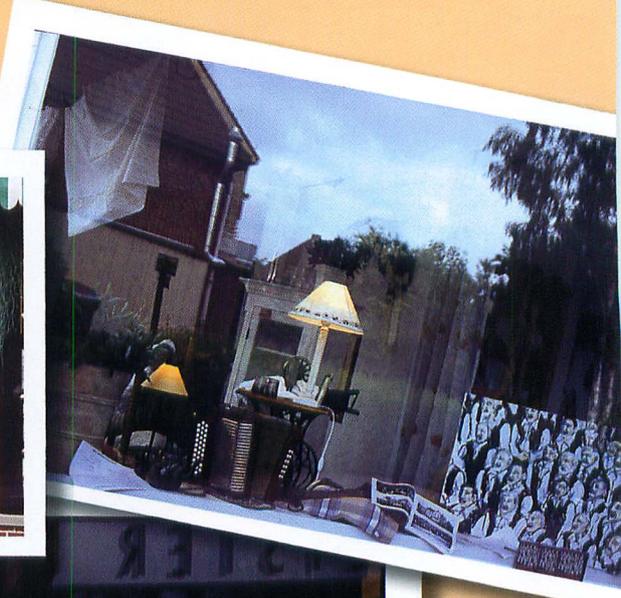
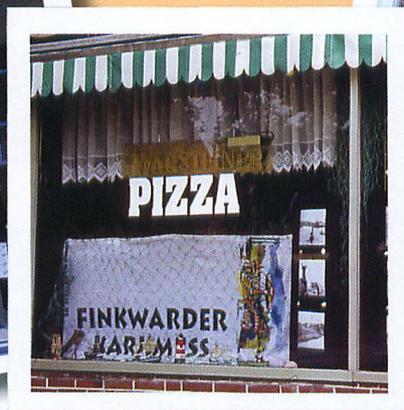
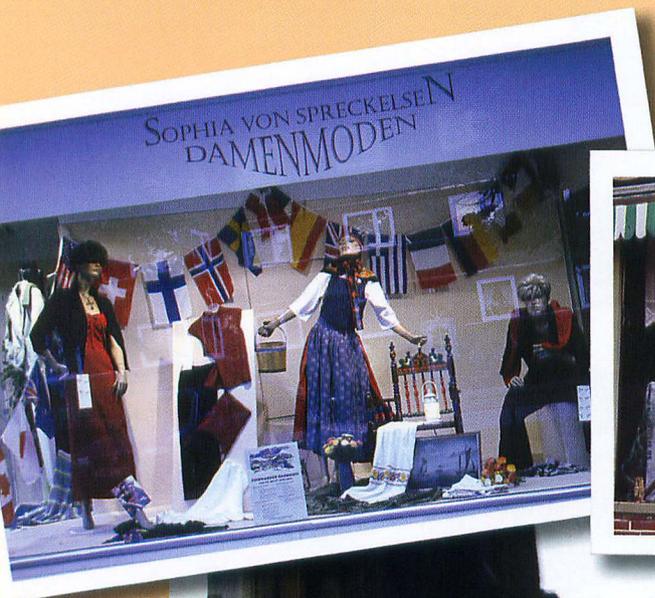


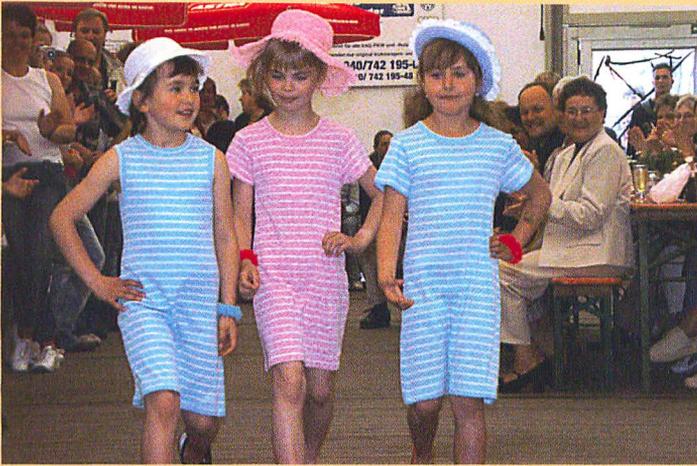
Die Lütt-Speldeel war am Sonnabendnachmittag wieder in bester Verfassung. Der Abend mit den vielen Sportlern und der Liedertafel Harmonie war wie in den vergangenen Jahren eine gut besuchte Veranstaltung. – Am Sonntagmorgen war der ökumenische Gottesdienst auf dem Autoscooter eine Veranstaltung mit hohem Niveau. – Nachmittags bei der Modenschau waren alle Plätze ausgebucht. Am Abend zeigte sich Altmeister Abbi Hübner von der besten Seite. Wie werden auf jeden Fall auch im nächsten Jahr eine Spitzenkapelle wie Abbi Hübner für den Sonntagabend engagieren. Am Montag war wie in den vergangenen Jahren im Festzelt der Bär los. Der Arbeitskreis Karkmess ist sehr zufrieden und möchte sich bei allen Helfern und Beteiligten recht herzlich bedanken.

Kurt Wagner



SCHAUFENSTER ZU UNSERER KARKMESS-ZEIT 2004





Die Modenschau

Die Modenschau war in diesem Jahr auf der Karkmess ein High Light. Die 3 Modehäuser Sophia von Spreckelsen, FIMO und Arendina Meyer Wisseling haben sich dort von der allerbesten Seite gezeigt. FIMO zeigte das erste Mal auch Kindermoden. Das war eine tolle Nummer. Die Kinder haben ihre Aufgabe charmant gelöst. Die Modenschau brachte ein abwechslungsreiches und buntes Bild: Mode, Models, Kollektion von dem Moderator Kai Külper elegant in Szene gesetzt. Alle drei Modehäuser zeigten einen enormen Einsatz.



Präsentation der ersten Kollektion von Arendina Meyer-Wisseling Mollig & Chic

Auf der Karkmess-Modenschau 2004 stellte ich neben der Mode aus meinem Geschäft im letzten Durchgang meine erste eigene Kollektion vor. Die Idee, selbst etwas zu entwerfen, zu schneiden und dann auch noch vorzuführen, kam nicht erst ein paar Tage vorher, es schlummerte schon länger vor sich hin. Und dann immer wieder die Frage: »Sollst du, sollst du nicht – oder blamiert du dich am Ende noch?« Als ich eines Nachts nicht schlafen konnte (in meinem Alter nicht ungewöhnlich) stelle ich mir vor, wie wohl meine Models in meiner

selbst entworfenen Kollektion aussehen würden. Kurztentschlossen stand ich auf, holte mir ein Blatt Papier und Bleistift, setzte mich ins Wohnzimmer, ignorierte unsere Katzen, die mich mit einem »Was will die denn jetzt-Blick« verschlafen ansahen, und fing an zu zeichnen. Zunächst wollte ich nur nicht vergessen, was mir da in der Nacht eingefallen war und dachte mir, wenn es nach nichts aussieht, verwerfe ich die Idee wieder. Aber es sah doch nach etwas aus. Sehr schnell standen für mich auch die Farben Marineblau und Apfelgrün fest. Wohl auch, weil ich jeden Tag – entlang an Elbe und Apfelbäu-

men – von Finkenwerder durch das Alte Land nach Stade fahre. Schnell waren entsprechenden Stoffe gekauft, und ich fing an zu nähen. So entstanden nach und nach die einzelnen Kleidungsstücke, und als es nach der ersten Anprobe nur wenig zu ändern gab, war klar, das wird meine erste Kollektion. Zwischendurch kamen dann immer wieder Zweifel: »Was ist, wenn sich niemand dafür interessiert, wenn die Sachen nicht so werden, wie ich mir das vorgestellt habe, wenn der Stoff nicht ausreicht usw.?« Aber meine Models ermunterten

mich, und ich schneiderte weiter. Es lief alles wie am Schnürchen, bis ein Model einige Tage vor der Modenschau ausfiel. Mein ganzes Konzept brach zusammen, ich beinahe auch. Doch ist es gut, wenn man sehr gute Freunde hat. Meine Freundin beruhigte mich und sagte nur: »Ich bin bei dir – alles wird gut.« Sonnabend nachmittags vor der Modenschau kam sie direkt nach Ladenschluß aus Langenhorn nach Stade. Innerhalb einer Stunde stand das Programm wieder. Ich musste an meinem Selbstgeschnittenen nur sehr wenig ändern. Jetzt konnte es losgehen. Am Sonntagnachmittag fing die Modenschau an, und ich war genauso aufgeregt, wie bei der allerersten Modenschau vor 3 Jahren. Als die Schau vorbei und alles »gut gelaufen« war, ließ die Anspannung bei Jazzabend nach. Ich freute mich, dass ich dem Publikum »etwas Eigenes« zeigen durfte und bedanke mich an dieser Stelle sehr herzlich für den Zuspruch und den Applaus. Es grüßt
Arendina Meyer-Wisseling



PS: Anfang August eröffne ich im Internet meinen E-Shop. Sie können dann vom Computer aus einen Blick in mein Geschäft werden.

Die Adresse ist:
www.mollig-chic-boutique.de.
Bei Interesse an Kleidungsstücken bringe ich die Ware auch gern ins Haus.

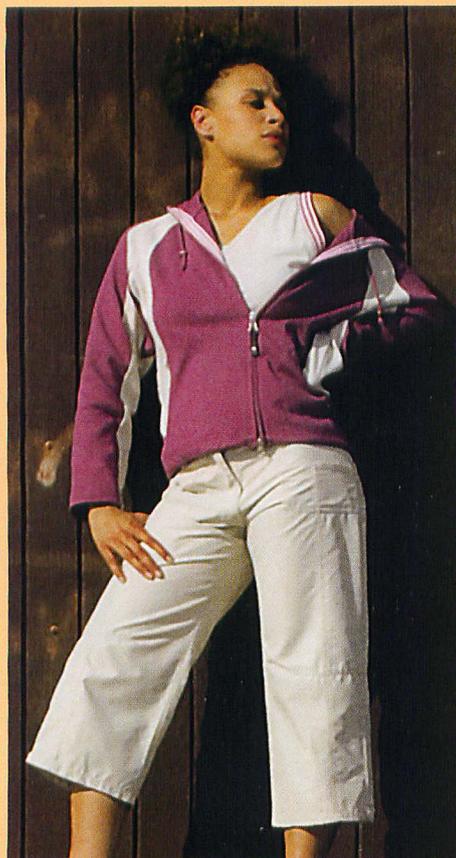
BEI **fimo**
drunter & drüber

TUT SICH WAS

Das Hauptgeschäft von fimo, Finkenwerder Mode- und Sport in der Schlooastraße 10 wird in diesem Sommer umgebaut.

Nach 2 1/2 Jahren erfolgreicher Geschäftstätigkeit sollen die Verkaufsräume noch freundlicher und heller gestaltet werden, um so das Sortiment noch attraktiver präsentieren zu können..

Der Umbau wird mit extrem reduzierten Preisen von bis zu 50% auf die Sommerware einhergehen.



Hier lohnt es sich aufmerksam zu sein!!

fimo will sich zukünftig noch mehr auf die starken Sportarten in Finkenwerder und Umgebung mit neuen, interessanten Angeboten spezialisieren.

Im modischen Bereich schätzt das Team sich glücklich, zwei neue Lieferanten gewonnen zu haben, die im europäischen Ausland bereits zu den Marktführern zählen.

Das neue Dekorationskonzept soll erstmals mit der Präsentation der Herbst/Wintermode ab Anfang August den Kunden vorgestellt werden.

Im Wäsche- und Kindermodengeschäft fimo »drunter & drüber« am Steendiek konnten ebenfalls neue, interessante Lieferanten gewonnen werden. Dazu zählt ab

sofort im Herrenwäschebereich die **Fa. Jockey**, im Damenbereich die **Fa. Nina** von C und im Kinderbereich die Firmen **Maximo und Steiff**. Hier wird FIMO mit hochwertigen aber trotzdem preisgünstigen Herbst/Winterkollektionen überraschen.

Die im Mai in den Geschäftsräumen an mehreren Abenden angebotenen Ladies-Nights sind bei den Finkenwerder Damen sehr gut angekommen. Nicht nur das hier brandneue Modetrends präsentiert wurden, es wurde auch kompetent beraten und individuelle Wünsche und Bedürfnisse fanden bestmögliche Erfüllung.

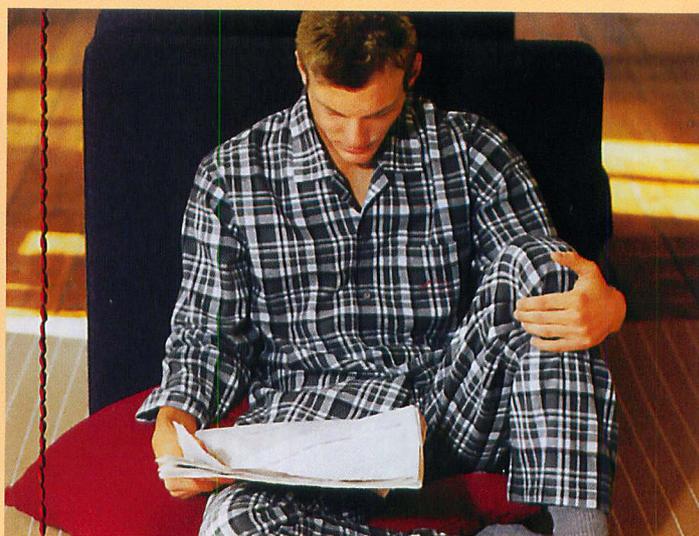
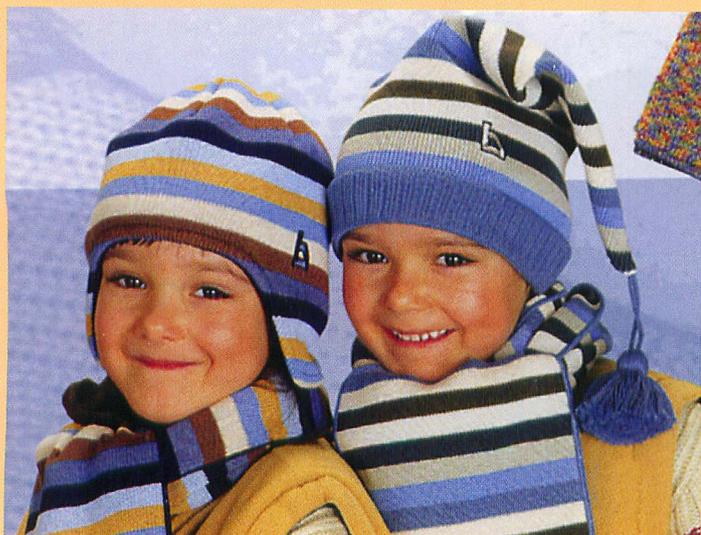
Fachgerechte Kompetenz erlangen die Damen vom fimo-Team durch Schulungen

und Kurse im Mieder- und Wäschebereich. Die Nachfrage nach einer Wäsche- bzw. Dessous-Party ist mittlerweile so groß geworden, dass ab sofort auf Wunsch auch bei den Kundinnen zu Hause in privater Atmosphäre hierzu die Möglichkeit besteht. Dieser Service ist wirklich ein ganz besonderer Bonbon für die Kundinnen.

Bei allen Aktivitäten seitens des fimo-Teams ist dabei eines immer das Ziel:

Die optimale Zufriedenstellung der Kundinnen und Kunden mit allen individuellen Wünschen.

Hierfür ist das Team auch weiterhin für Tipps und Anregungen dankbar.



Auf nach Schweden zum Mitsommerfest

Die Oldies der Finkwarder Speeldeel haben wieder eine Einladung von der schwedischen Volkstanzgruppe »By Folksdanslag« zum Mitsommerfest nach Avesta im Dalarna - Distrikt erhalten.

Erinnerungen wurden wach an die Zeit von vor 7 Jahren als die Oldies schon einmal in Avesta waren.

Zwar hat »By Folksdanslag« in der Zwischenzeit ein paar Mal auf einer Durchreise Station in Finkenwerder gemacht, doch viele Gruppenmitglieder, haben wir all die Jahre nicht gesehen.

Mit viel Vorfreude haben wir uns dann auf den langen Weg nach Schweden gemacht.

Am Mittwoch, den 23.06.04 sind wir frühmorgens in Finkenwerder gestartet und müde aber glücklich abends gegen 21.00 Uhr nach 16 Stunden Busfahrt gelandet.

Wir wurden schon sehnhchst erwartet. Etwas gespannt waren wir schon auf die Gruppe und die Gastgeber - denn 7 Jahre ist eine lange Zeit. Das Wiedersehen viel entsprechend herzlich aus. Die Freude war groß alle Freunde gesund und munter anzutreffen.

Nun lagen 4 Tage voller Überraschungen vor uns. Gleich am nächsten Morgen ging es - natürlich in Tracht - mit Besichtigungen und einem Auftritt in Avesta - Art = ein Kulturhaus was in einem alten Eisenwerk untergebracht ist = los. Nach weiteren Besichtigungen schwedischer Eisenherstellungen machten wir uns daran möglichst viele Wildblumen - die es in Schweden noch in Hülle und Fülle



gibt - zu sammeln, die dann mit Birkengrün zu einer 13 Meter langen Girlande gebunden wurden. Am darauffolgenden Tage - dem besagten Mitsommerabend - haben wir zuerst in Altenheimen und später in einem Park mit vielen Zuschauern getanzt. Am Abend wurde dann unsere, am Vorabend gebundene Girlande mit

Musikbegleitung um den Maibaum gewickelt und anschl. aufgestellt. Nach vollbrachter Tat konnte das Fest mit Tanzvorführungen der Oldies und der gastgebenden Gruppe beginnen. Im Anschluss daran tanzten dann alle miteinander bis in die Morgenstunden Polka, Rheinländer, Walzer und Hambo. Müde und kaputt kamen wir bei

den Gasteltern an. Doch mit Ausschlafen war nicht viel. Am nächsten Morgen ging es weiter mit dem Maibaum aufstellen, denn jeder Ort stellt »seinen Maibaum« nach dem gleichen Ritual auf und immer wird dann um den Maibaum herum getanzt.

Doch das Wetter hat es nicht gut mit uns gemeint und einen Teil der Auftritte im Dauerregen untergehen lassen.



Am Abend haben wir dann - nach all den Auftritten - noch lange zusammen gesessen, getanzt, gesungen und viel gelacht.

Der Sonntag war frei von Verpflichtungen und es schien endlich die Sonne. Unsere Gastfamilien hatten sich viel einfallen lassen um uns diesen Tag zu verschönern.

Am Montagmorgen gegen 6.00 Uhr hieß es dann schon wieder Abschied nehmen. Die Tage sind viel zu schnell vergangen und wir haben uns das Versprechen gegeben das dies nicht das letzte Mal war, das wir miteinander getanzt und gelacht haben.



Fahrschule Jürgen Haak

Wir schulen auf: Golf, Golf Variant, Golf Variant Automatik, Honda CB 500 und 600 / SZX 50 / Rebel 125

Bürozeiten
Di., Mi., Fr. 16.00-19.00 Uhr

Theorie
Di. + Do. 19.00-20.30 Uhr

Email: horst.heeger@arcor.de



Inh. H. Heeger
Fkw. Norderdeich 20
21129 Hamburg
Tel.: 040/742 77 07
Priv.: 040/796 69 98
D1: 0171/631 93 15

THOMSEN Personenbeförderungen Transporte

1 - 8 PERSONEN ... AUF DIE FREUNDLICHE TOUR

Mietwagen Chauffeurservice

von Haus zu Haus • Stadtfahrten • Fernfahrten
Transfer zu allen Flughäfen und Bahnhöfen
Hochzeitsfahrten • Kurierdienste • Kleintransporte

☎ 040 - 742 80 39

PREISWERT • PÜNKTLICH • VERTRAULICH

Gratiskatalog
anfordern!



Nur 3 Monate Bauzeit. Garantiert!

Über 70 Massivhäuser im Programm • jedes ist als super-sparsames 2-Liter-Viebrockhaus möglich • Stein auf Stein gebaute, TÜV-geprüfte Qualität • zum Alles-inklusive-Preis • inkl. Fertigstellungsbürgschaft, Bauherren-Schutzbrief®.

Überzeugen Sie sich im Massivhauspark Fallingbostal (A7) mit 23 Musterhäusern: Mo-So 10-17 Uhr, Eintritt frei!

Mo-Sa Beratung auch Harsefeld:
Andreas Viebrock GmbH
Tel. 0 41 64 / 89 910
www.viebrockhaus.de

viebrockhaus
das stellt fest!

Neuer Saal und wieder zwei Weihnachtskonzerte der Finkwarder Speeldeel

In diesem Jahr werden wieder **zwei** Weihnachtskonzerte stattfinden. Um eine noch bessere Atmosphäre im Saal zu nutzen, haben die Verantwortlichen der Finkwarder Speeldeel gemeinsam mit Rolf Zuckowski und der Konzertagentur Funke beschlossen, die Weihnachtskonzerte in diesem Jahr in den **Saal 2** des CCH zu verlegen. »Es wird noch gemütlicher und kuscheliger werden«, sind sich alle einig. »Das Publikum wird sich noch wohler fühlen als bisher.«
Termine:

Sonnabend, **18.12.2004 um 17 Uhr**
im CCH - **Saal 2** und
Sonntag, **19.12.2004 um 15 Uhr**
im CCH - **Saal 2.**



Eintrittspreise (unverändert)

22 € in Preisklasse 1 und
16 € in Preisklasse 2
(zzgl. der üblichen Gebühren; Sitze der Preisklasse 3 gibt es im Saal 2 nicht).

Wer jetzt schon Karten reservieren möchte, kann sich wie immer bei Christa Albershardt (742 63 77) oder über das Büro der Finkwarder Speeldeel (742 66 34, Fax: 742 43 89) melden. Die Verteilung der Karten erfolgt dann ab November.

Ergebnisse der Jahreshauptversammlung

Wahlen: Beim Vorstand wurden Christa Albershardt (1. Vorsitzende) und Ute Lühmann (Kassiererin) in ihren Ämtern bestätigt; alle übrigen Mandatsträger, die zur Wiederwahl zur Verfügung standen, ebenfalls. Nach einjährigem Auslandsaufenthalt ist Cordula Kaiser zurück und als Tanzleiterin wiedergewählt. Die im letzten Jahr kommissarisch eingesetzte Leiterin der Lütt Finkwarder Speeldeel, Katrin Jahncke, wurde nun regulär in dieses Amt gewählt. Neuer Kassenprüfer und damit erstmals mit einem offiziellen Amt betraut wurde Marco Osthoff.

Verleihung von Ehrenabzeichen: Bronze erhielten Natascha Grewin und Nils Timm, Silber ging an Anne Biermann, Christin Nothdurft, Marco Osthoff und Jens Verseemann. Bei den Oldies erhielten Helga und Wolfgang Nau das silberne Ehrenabzeichen. Ehrenabzeichen und Urkunde für 5jährige Mitgliedschaft bei der Lütt-Finkwarder Speeldeel erhielten Jana Hupfer, Gerrit Laabs, Jana Elina Lüdders, Frederik Runge und Kimberley Schwenzitzki.

Ronny Lühmann

Swatte Feut

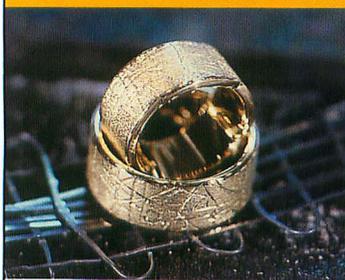
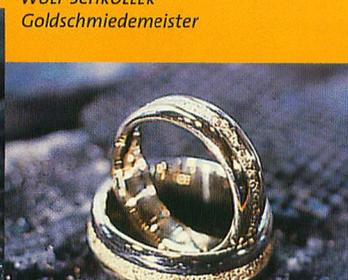
Grod wü de Krieg ut, ass de Tommy mit flotte Danzmusik de jungen Lüüd up annere Gedanken bröch. De Mannslüüd würrn noch in Gefangenschaft un de Deerns wulln tanzen. Dor müssen wü Jungs, ik wü föftein Joar, ran. Se harrn de Elbhalle för sich as »Kassino« beschlagnohmt. Ober de andern Lokole, kum to gleuben, dor wü vullicht wat los. Bi »Tante Anna« up de Stroot, bi Winter, bi Winter, überall vull un Musik »Life«

proppenvull un dat geef jümmers dulle Kapellen von fofftein bit twindig Mann, Schauorchester. – Dat wü jo man blos een grote Borack, ohne Parkett, to drinken geef Molkebieer un so beeten wat in`n Swatthandel. So`ne Zigarett kös söben Mark.

Keem man nachts no Hus, güng dat Feutwaschen los. Bit an de Kneen würr allns dreckig un swatt. Dat keem so: Dat Danzparkett, dat blos ut Breen un Spalten bestünn, güng bit`n Danzen jümmers up un dol. Dat geef denn eeniges an Dreck und Stoff. Trotz der »Washung« hätt dat veel Sposs mokt. Danz würr dor dree mol de Week, Mittwoch, Sunnabend un Sündag. Wü würrn Stammgast un dat heet jümmers »hüt obend drobt wü uns bi »Swatte Feut«!

Heinz Mecklenburg

wolfschmiede
MANUFAKTUR GMBH
WOLF SCHROLLER
Goldschmiedemeister



Trauringe

aus unserer
Manufaktur

Königreicher Straße 14 E
21635 Jork/Königreich
Telefon 04162/90 97 56
Mobil 0172 / 4 26 94 85
www.wolfschmiede.de

Der Förderverein St. Nikolai stellt sich vor:

Damit die Kirche im Dorf – pardon – auf der Insel bleibt

»Meine Kirche – dafür habe ich was übrig« – unter diesem Motto warb der Förderverein St. Nikolai auf dem Finkenwerder Wochenmarkt, auf dem Sommerfest der Gemeinde und auf der Karkmess, um Mitstreiter zum Erhalt der St. Nikolai-Gemeinde. Die dreischiffige Backsteinbasilika inmitten der Obstbäume an der Landscheide soll Mittelpunkt der lebendigen Gemeinschaft der Protestanten bleiben: »Ein Haus aus lebendigen Steinen«.

Deshalb haben engagierte Finkenwerder, darunter viele Vertreter bestehender Vereine, im Dezember 2003 den Verein zur Förderung der Gemeindearbeit der ev.-luth. Kirche St. Nikolai zu Hamburg-Finkenwerder, kurz Förderverein St. Nikolai, gegründet. Nun hat der Verein sein turbulentes erstes Halbjahr überstanden.

Im Winter war besonders deutlich geworden, wie schlimm es um die Finanzen der lutherischen Kirche mit ihrer 460 Jahre alten Geschichte geht. Die Kirche wurde über die Wintermonate geschlossen, um einige tausend Euro an Heizkosten zu sparen. Der Kirchenvorstand hatte beschlossen, das vorhandene Geld lieber für die Gruppen und Angebote zu verwenden, als zum Beheizen des Gebäudes. Die Maßnahme, in Skandinavien üblich, ließ in Finkenwerder die Wellen hochschlagen. »Der Wirbel war zwar anstrengend, aber es zeigt, dass viele Inselbewohner eine starke emotionale Bindung zu St. Nikolai haben«, sagt Pastorin Angelika Meyer, die im Vorstand des Vereins mitarbeitet. »Man möchte das Gefühl haben, dass dieser spirituelle Ort jedem offen steht, auch wenn viele gar nicht so oft zum Gottesdienst kommen«. Immerhin bot die Winterpause die Chance zu ungestörten Renovierung. Der vordere Teil des Innenraums wurde neu weiß gestrichen und Hinrich Stroh sen. vergoldete die Buchstaben über dem Altar neu.

Zu Jahresbeginn hatte der Förderverein gleich seine erste Bewährungsprobe. Es ging darum, den Gospel-Chor zu retten, eines der gelungensten neuen Angebote der Elbinsel. Neue Menschen, neue christliche Musik und neuer Schwung belebt Gottesdienste, Taufen und Hochzeiten. Doch durch die Kürzung der Stelle des Kirchenmusikers, die Andreas Polzin inne hat, um die Hälfte der Stunden, war der Chor in Gefahr. Nach langen Diskussionen, wer für die Leitung des Chores wie viel Geld erhalten sollte, wählte sich der Gospel-Chor nun Jens Pape zum neuen Leiter – vom Förderverein bezahlt. »Durch die langwierigen Gespräche hatte sich der Ein-



Der Förderverein St. Nikolai wirbt auf dem Wochenmarkt: von links Svenja Koch, Karin Gamratt, Reiner Schamberg und eine Wochenmarktbesucherin.

druck verstärkt, der Förderverein ist nur für die Kirchenmusik da«, sagt Karin Gamratt, Vorstandsmittglied und langjährige Sängerin in der Kantorei. »Das ist nicht richtig, da wir sämtliche Gemeindearbeit unterstützen wollen. Wir sind aber froh, dass schon einige aus der Kantorei und dem Gospel-Chor bei uns Mitglied sind.«

Der Förderverein will helfen, dass Angebot von St. Nikolai bekannter zu machen. So wurde ein Falblatt mit Informationen gedruckt, was die Kirche den verschiedenen Generationen zu bieten hat und was es zu erhalten gilt. Ein kleine Ausstellung informiert seit neuestem über die Baugeschichte St. Nikolais. Aber dabei soll es nicht blei-

ben. »Wir freuen uns über neue Ideen«, sagt Svenja Koch, die sich um die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins kümmert und im Gesprächskreis »Glaube und Leben« mitmacht. »Wir könnten uns auch die finanzielle Unterstützung von Kirchenbingo oder gesellschaftspolitische Vorträge oder Meditations-Wochenenden oder eine kirchlichen Schuldnerberatung vorstellen oder, oder, oder«. Die Fördervereins-Mitglieder sehen in der finanziellen Not auch eine kleine Chance, dass sich die 5000 Finkenwerder Protestanten wieder ihrer Kirche besinnen und vielleicht enger zusammen rücken. »Im Moment geht es bei den Förderanträgen eher um Kleinigkeiten. Da

sollen neue Stühle für die Kinder-spielgruppen und Schränke für den Jugendraum gekauft und der Jugendgarten auf Vordermann gebracht werden«, sagt Rainer Schamberg vom Vorstand. Er ist Sänger im Gospel-Chor und hat das Sommerfest der Gemeinde organisiert. »Aber wir brauchen auch noch mehr Mitstreiter. Im Augenblick haben wir 65 Fördermitglieder.« Wer allerdings aus der Kirche aus- und in den Förderverein eintritt, damit sein Geld auf Finkenwerder bleibt, erweist St. Nikolai einen Bärendienst. Die Kirchenmitglieder stellen die Basis der Gemeindefinanzen. Außerdem hängt die Zahl der Pfarrstellen von der Zahl der Gemeindeglieder ab. Die wären über die Fördervereinsmitglieder nicht zu ersetzen. Gab es 2000 noch 123.000 Euro (damals noch in DM) an Kirchensteuerzuweisungen, waren es 2004 nur noch 102.000 Euro. Das hat nicht nur mit Kirchengeld zu tun, sondern auch mit der Steuerreform. Für 2005 ist daher nur noch mit 88.000 Euro zu rechnen. Da bräuchte der Förderverein ab sofort 300-400 zahlende Mitglieder, um das aufzufangen.

»Größenwahnsinnig sind wir nicht, nur gut gelaunt und optimistisch«, so Svenja Koch. Außerdem soll der Verein auch denen offen stehen, die sich zwar nicht finanziell beteiligen können, aber tatkräftig mithelfen wollen.

Denn wie sagte schon Pastor Bode-mann 1881, nachdem er 16 Jahre mit den Finkenwerdern um den Neubau der Kirche gerungen hatte: »So das es am ratsamsten sein könnte, uns zur Richtschnur zu nehmen, das Wort des Apostels: »Ich vergesse, was dahinten ist und strecke mich nach dem, was vorne ist.«

Kontakt: Förderverein St. Nikolai Finkenwerder Landscheideweg 157 21129 Hamburg · Tel.: 040-742 6833

MITDENKEN! VEREINSBANK.

»Geld anlegen?« »Aber beweglich bleiben.«

Wertpapiere sind eine gute Sache: Weil Ihr Geld erstens ordentlich für Sie arbeitet. Und weil Sie zweitens jederzeit darüber verfügen können. Unsere Wertpapierspezialisten sagen Ihnen gern, was Sie über Renditen und Risiken wissen wollen.

Vereinsbank

VEREINS-
UND WESTBANK AG

Seit 80 Jahren
ist die

**BAUGENOSSENSCHAFT
FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG**

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Wohnungsversorgung im Süderelbe-
raum. Wir verfügen hier über mehr
als 2000 Wohnungen (in Finkenwerder,
Harburg, Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal).

Wollen Sie mehr wissen,
fragen Sie bei uns nach.

Uhlenhoffweg 1a • 21129 Hamburg
Tel. (040) 311 86-600 • Fax (040) 311 86-610
e-Mail info@fwheg.de



Werner Schütze – 40 Dienstjahre in der Deichwacht

Finkenwerder schuldet ihm Dank!
Denn es ist nicht selbstverständlich,
dass jemand 40 Jahre lang und das
auch noch weit über das normale
Pensionsalter hinaus seine Freizeit
in den Dienst der Allgemeinheit
stellt. Werner Schütze leitete die
Deichwacht Ortsgruppe Finkenwerder
seit ihrer Gründung im Jahr nach der
großen Flut 1963. Im Jahre 2003 gab
er, inzwischen 75 Jahre alt, sein Amt
in jüngere Hände.

Der Deichwacht anzugehören bedeutet,
sich stets für einen schweren Einsatz
bereit und fit zu halten, der aber
möglichst nicht kommen soll. Damit
aber im Ernstfall alles klappt, bedarf
es des ständigen Trainings der Gruppe
und müssen alle Beteiligten sich immer
auf dem Stand des Wissens und der
Technik der Deichverteidigung halten.
Das bedeutet für den Leiter einer
Deichwachtgruppe, zunächst einmal
selbst viele Seminare und andere
Fortbildungsveranstaltungen zu
besuchen und dann das Wissen an
die Gruppe weiterzugeben. Daneben
muss er aber auch, wie man modern
sagt, die »soziale Kompetenz«
besitzen, die seine Gruppe motiviert
und zusammenhält. Dies alles ist
Werner Schütze über 40 Jahre lang
immer wieder gelungen. Die Ortsgruppe
Finkenwerder besteht heute aus
25-30 jüngeren Mitgliedern. Sie hat,
auch das ist eines der vielen Verdienste
Werner Schützes im Jahre 2002 nach
39 Jahren als »Kellerbewohner«
eines SAGA Hauses, nun endlich in
einem ehemaligen Laden in der
Emder Straße ein ansprechendes
Domizil gefunden. »Denn für uns,«
sagt Werner Schütze, »ist neben dem
ständigen Training wichtig, dass in
der Gruppe ein Gemeinschaftsgefühl
entsteht mit dem wir auch für uns
werben können!« Deswegen zeigt die
Deichwacht, neben den für sie
selbstverständlichen Sturmflutübungen
auch Präsenz im Ort, wann immer sie
darum gebeten wird. So sah man sie
bei allen Inselfesten, bei vielen
Kulturveranstaltungen, bei der 750
und der 550 Jahr-Feier ebenso im
Einsatz wie bei vielen großen und
kleinen Sportveranstaltungen. Darauf
dass seine Männer zu den Ersten
gehörten, die bei der großen Sturmflut
an der Oberelbe vor zwei Jahren von
Hamburg aus als Helfer zum Einsatz
kamen, ist der langjährige »Deichwacht-
chef« zu Recht stolz.

Wie viele unserer heutigen Finkenwerder
Mitbürger verschlug nach dem 2. Weltkrieg
eher der Zufall Werner Schütze nach
Finkenwerder, und es wurde daraus eine
lebenslange Beziehung. Geboren 1928
in Wolfen/Bitterfeld erlernte er den
Beruf des Schlossers bei



Noch einmal in der Dienstbekleidung,
Werner Schütze.

den IG Farben. Nach der Lehre in den
letzten Kriegsmonaten zum Arbeitsdienst
eingezogen, verließ er 1947 die
damalige sowjetische Besatzungszone
und fand im GCLO Lager auf Finkenwerder
Aufnahme und wurde von dort
zeitweise zum Beladen der Rosenbomber
der Luftbrücke eingesetzt. Davon bleibt
ihm die Liebe zum zweiten Hobby,
dem Interesse für alles was mit der
Fliegerei zusammenhängt. Von 1950 bis
1971 fand er Arbeit auf der Deutschen
Werft und arbeitete im Anschluss
weiter 20 Jahre bei den Hamburger
Stahlwerken. Sechs Jahre lang versah
er das Ehrenamt eines Vormunds und
8 Jahre das eines Schöffen beim Landgericht
Hamburg. Bereits vorher Mitglied
der Bundesverbands für den Selbstschutz
(BvS) übernahm er 1963 das Amt
des Ortsbeauftragten für Finkenwerder
in der, von Helmut Schmidt, nach der
Flut 1962 gegründeten, Deichwacht.



Der Hamburger Senat ehrte Werner
Schütze für seine Verdienste mit der
Medaille für treue Arbeit im Dienste
des Volkes, das technische Hilfswerk
verlieh ihm die Verdienstmedaille.
Zur Verabschiedung in der Emder
Straße spielte der Spielmannszug
des TuS Finkenwerder auf und ehrte
ihn Persönlichkeiten aus dem
Bezirksamt Harburg in dessen
Deichverteidigungsbereich Finkenwerder
liegt, das technische Hilfswerk,
die Freiwillige Feuerwehr sowie der
Kulturkreis Finkenwerder.

Uwe Hansen



Dr. KAISER & Dr. WOLDMANN GmbH

Handels- und Umweltschutzzlabor
Stresemannstraße 313 a
22761 Hamburg
Tel. (040) 85 30 40
Fax (040) 85 30 42 22

WIR
UNTERSUCHEN:

**WASSER
ABWASSER**

(z. B. Kleinkläranlagen nach
FHH-Einleitbedingungen)

**BODEN
LEBENSMITTEL
HANDELS-
WAREN**

Wü snackt ok platt!



Der neue Vorstand des »Kulturkreises Finkenwerder e.V.« von links nach rechts: Kurt Wagner, Adolf Fick, Andreas Voss, Dr. Anke Boisch, Bernhard Preuß, Else Behrens und Traute Mewes. Nicht im Bild der Verfasser, Uwe Hansen. FOTO: Marianne Menges.



Neue Finkenwerder Persönlichkeiten im Vorstand des Kulturkreises

**Kulturkreis
Finkenwerder e.V.
in eigener Sache:**

In der Jahreshauptversammlung des Kulturkreises waren zwei Beisitzer in den Vorstand nach zu wählen. Einem Vorschlag des amtierenden Vorstands folgend, wählten die Mitglieder Andreas Voss und Adolf Fick in den Vorstand. Andreas Voss, von Beruf Kaufmann, ist vielen Finkenwer-

dem schon als 2. Vorsitzender der Baugenossenschaft Finkenwärder Hoffnung e.G. bekannt. Adolf Fick leitet neben seiner beruflich unternehmerischen Tätigkeit als Obstgärtner seit vielen Jahren die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder. Kurt Wagner als Vorsitzender zeigte sich erfreut darüber, dass

diese engagierten Persönlichkeiten, die zusätzliche ehrenamtliche Aufgabe für Finkenwerder auf sich nehmen. Er dankte gleichzeitig Uwe Fock der auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausschied, weil er in der Liedertafel Harmonie wichtige Aufgaben zu übernehmen hat.

Uwe Hansen

De Kössenbitter als Geschenkabonnement.



Möchten Sie Freunden & Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unsere Schatzmeisterin und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: 55 303 388, Vereinsbank, BLZ 200 300 00.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.

z. Hd. Frau Else Behrens

Postfach 95 01 10 - 21111 Hamburg

Sie wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.

Null Bock auf Schule?

...offenbar nicht am Gymnasium Finkenwerder, denn hier gibt es sogar Schülerinnen und Schüler, die nachmittags freiwillig Arbeitsgemeinschaften anbieten und solche, die sie in Scharen wahrnehmen: Insgesamt fünf solcher AGs fanden im zweiten Halbjahr des vergangenen Schuljahres statt. Für einen kleinen Anerkennungsbetrag des Schulvereins leiteten sieben engagierte Jugendliche unterschiedlicher Altersstufen entweder allein oder als Tandem vorwiegend sportlich orientierte oder Computer-AGs. Sie ergänzten das jährliche AG-Programm des Gymnasiums Finkenwerder, das ansonsten überwiegend durch Lehrerinnen und Lehrer sowie Sportvereine getragen wurde, zusammen mit der Koch-AG, die eine Schüler-Mutter in ihrer eigenen häuslichen Küche sogar unentgeltlich durchgeführt hat und einer Computer-AG für die Jüngsten am Gymfi, die ebenfalls unter Schülerleitung stattfand und aus Mitteln der Schulbehörde finanziert wurde.

Die Begeisterung, mit der die AG-Teilnehmer jede Woche nach dem Unterricht in ihrer AG gewirkt haben, der Spaß, den sie dabei hatten, ist in den nachfolgenden Berichten deutlich zu spüren. Viel Spaß bei der Lektüre wünschen allen Lesern des Kössenbitter

Hans-Joachim Reck (Schulleiter des Gymnasiums Finkenwerder) und Claudia von Usslar (zuständig für Öffentlichkeitsarbeit)

Rieke, Henrike und die Badminton-AG

Angefangen hat alles in Australien, wo Rieke Barthel das 11. Schuljahr verbrachte. Dort spielte sie zum ersten Mal Badminton und dann so gern, dass sie es zu Hause nicht mehr missen mochte und in den SC Finkenwerder eintrat.

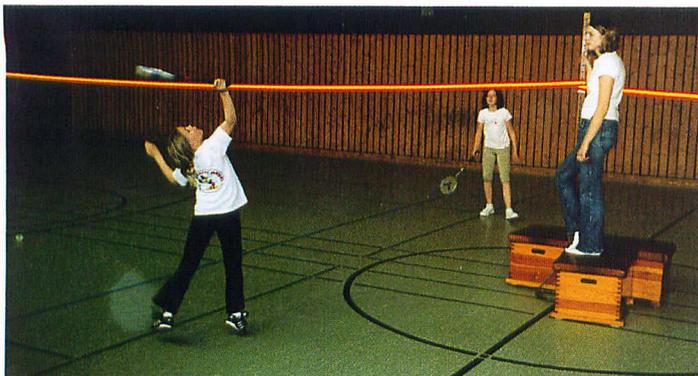
Weiter ging es mit Herrn Vorberg, der Schüler und Schülerinnen im 1. Semester der Studienstufe (1. Halbjahr der 12. Klasse) im Sportunterricht mit den Regeln des Badminton vertraut machte.

Henrike Lenz ist aktive Handballerin und so sportlich, dass sie nebenbei auch Badminton spielt.

Als zum 1. Februar 2004 AG-Angebote gemacht werden sollten, war Riekes und Henrikes Vorschlag klar: Badminton für die fünfte, sechste und siebte Klasse. Dass dieses Angebot so großen Anklang finden würde – fast zwanzig Interessenten trugen sich in die entsprechende Liste ein – hat die beiden überrascht. Da es aber zeitliche Überschneidungen mit Fußball gab, wanderten einige Jungen dorthin ab und es blieben vierzehn Spieler und Spielerinnen übrig.



Schläger und »Shuttle« (Federbälle) werden von der Schule zur Verfügung gestellt, und Rieke sowie Henrike bekommen je € 6,25 (€ 12,50 für beide pro Doppelstunde) pro Trainingseinheit. Die beginnt mit einem zehnmütigen Aufwärmspiel wie Völker- oder Brennball, dann folgen Stretching-Übungen für weitere fünf Minuten. In der Hauptphase des Trainings werden mit wechselnden Partnern bestimmte Badminton-Techniken wie z.B. der Schmetterball, Aufschlag oder Rückhand geübt.



Im Anschluss bilden sich Zweier- oder Vierergruppen, die gezählte Spiele machen – gezählt wird ähnlich wie beim Volleyball: Nur wer Aufschlag hat, kann auch punkten. Macht der Spieler, der Aufschlag hat, einen Fehler, hat der gegnerische Spieler Aufschlag.

Jonas Hartwich kommentiert: »Die Spiele gegen andere sind das beste.« Jan Hendrik Popp und Yannick Schöler aus der 5b macht Badminton so viel Spaß, dass sie seit dem Frühsommer im SC Finkenwerder in dieser Sparte aktiv sind. Ihre Klassenkameradin Friederike Hadler ist ebenfalls mit großem

Eifer dabei: »Doof war, dass ich einmal krank war und dass wir keine richtiges Netz haben.« AG-Leiterin Henrike erklärt den Notstand: »Im Boden ist keine Vorrichtung für die Pfosten vorgesehen, deshalb müssen wir Ständer nehmen und dazwischen eine Schnur spannen – haben wir bei Herrn Vorberg auch so gemacht.«

Wojciech Zub aus der 5c ist ein guter Spieler, der auch im SC Finkenwerder spielt und sich auskennt: »Ich wünsche mir hier in der Halle richtige Badminton-Felder.«

In einem Wunsch sind sich alle einig: Jeder möchte weitermachen.

Fallrückzieher und Flugkopfbälle: Die Fußball-AG Jg. 8-10

Als sich die zwölf Fußballer aus den Klassen 8, 9 und 10 zum ersten Mal Anfang Februar trafen, waren Mathias Schwarzer und Muhamet Asllani aus der 10 b positiv überrascht: »So ein hohes Spielniveau hatten wir nicht erwartet«, sagen die beiden AG-Leiter. Nicht nur sie selbst, sondern jeder AG-Teilnehmer spielt entweder im TuS Finkenwerder oder im SV Estebüggel wie seit sieben Jahren Muhamet. Der sechzehnjährige Mathias Schwarzer trainiert seit dreizehn Jahren beim SV Este 06/70. Es war seine und Muhamets Idee, diese AG zu gründen und zu leiten, wofür sie zusammen vom Schulverein 160 Euro im Halbjahr bekommen. Seit dem 1.2.03 trai-

gelaufen, die etwa zwei Runden um den Sportplatz entspricht.

»Meine Kondition ist im Laufe des Halbjahrs besser geworden«, kommentiert Achtklässler Hasan Aydin. Nach einigen Dehn- und Lockerungsübungen werden Balltricks geübt – »Technik«, erklärt Muhamet. Nach dem Ball-in-der-Luft-Halten mit beiden Fußspitzen und dem Hackentrick, dem sog. »Jay-Jay Okocha« folgen Torschussübungen aus verschiedenen Positionen heraus. »Ich habe viel Technik gelernt, sagt Christoph Heitmann aus der 8b und lobt die gute AG-Leitung, die »das Training ernst nimmt«. Im zweiten Teil des Fußballtrainings werden die Fußballer in zwei etwa gleich starke Mann-



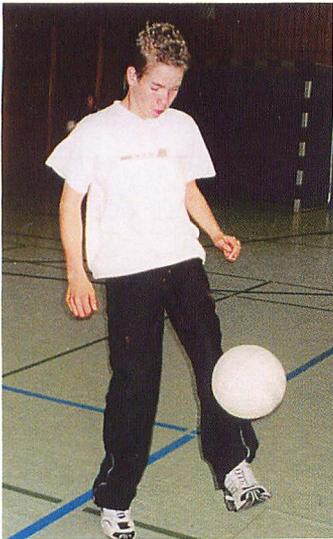
nieren die AG-Mitglieder jeden Freitag ab 13.35 Uhr für anderthalb Stunden in der Sporthalle des Gymnasiums. »Lieber wären wir draußen auf dem Sportplatz des TUS Finkenwerder, aber das erlaubt der Sportwart nur, wenn wir dabei beaufsichtigt werden – und dafür werden keine Lehrer zur Verfügung gestellt«, erläutert Mathias die Situation. Also wird weiter in der Halle trainiert und die Strecke

schaften eingeteilt und bieten fußballerische Highlights wie Fallrückzieher, Flugkopfbälle oder Tore von der Mittellinie in den Torwinkel. Die Gymfi-Fußballer haben Pläne geschmiedet: »Ich fühle mich vorbereitet auf Spiele gegen andere Schulmannschaften«, erklärt Lukas Kalkowsky aus der 9b, und damit wollen sie im nächsten Schuljahr bei der benachbarten Gesamtschule Finkenwerder anfangen.

Fußball-Beobachtungen in der Beobachtungsstufe

»Er ist ein strenger Trainer«, sagt Sechstklässler Marvin Bartolin, »denn wer Quatsch macht, muss eine Runde um die Schule laufen und er läuft hinterher, oder fürs Ballwegschießen gibt es zehn Liegestützen.«

Die Rede ist von Simon Elmers aus der 10b, der zusammen mit Co-Trainer Jan Bayer aus der 9c die Fußball-AG leitet. Marvin findet das aber »okay« und hat nicht nur Spaß am Training, sondern auch an der »starken Mannschaft«. Die ist so stark, dass sich Simon als Unterstützung Jan dazugeholt hat, »denn die ballern sonst so durch die Gegend.« Trainiert werden Dienstags in der 7. und 8. Stunde außer Marvin seine Teamkollegen Akram Askan, Christoph Breidohr, Nils Fock, Jan Hühnerbein, Firyal Purwanti, Tobias Tillmann und Christian Stelzner.



Für die zwei Schulstunden Training teilen sich die beiden AG-Leiter 12,50 Euro vom Schulverein und trainieren immer mit. Simon selbst steht beim ASC Cranz Estebriège im Tor und hatte die Gründung dieser AG vorgeschlagen, weil er »selbst gern ein eigenes Team managen« möchte und Spaß an seiner Aufgabe hat. Da er zudem eine deutliche Leistungssteigerung seiner Spieler während des vergangenen Halbjahrs beobachten konnte,

wird er von seinem eigenen Geld Mannschafts-Trikots kaufen mit noch einer zu entwerfenden Aufschrift. Darin sollen die Jungen in der nächsten Saison gegen die C-Jugend aus Neuenfelde, Cranz Estebriège und Finkenwerder gewinnen.

Christian Stelzner aus der 6b, Kapitän und Torwart dieses Gymfi-Teams, ist seit sechseinhalb Jahren Fußballer und hat umzugsbedingt schon in verschiedenen Vereinen gespielt. Mit dem zwölfjährigen Tobias Tillmann aus der Parallelklasse, der ebenso lange Fußball spielt, ist er sich einig, dass Simon einer der besten Trainer ist, die sie bisher gehabt haben. Tobias: »Das Training ist effizient, abwechslungsreich und Simon so erfahren, dass man immer noch dazulernt.«

Zu Beginn des Trainings versammeln Simon und Jan ihr Team im Kreis um sich herum und Simon erklärt das Programm, das mit Dehnübungen beginnt, von denen jeder Schüler eine vorschlägt und vormacht. Anschließend werden Runden in der Halle gelaufen, wobei z.B. der letzte in der Reihe an allen anderen vorbeisprinten und sich ganz vorn positionieren muss, oder der letzte beginnt, im Slalom zwischen den vor ihm laufenden Spielern durchzukreuzen, um dann vorneweg zu laufen.

Als nächstes werden zwei Mannschaften gebildet, die jeweils auf ein Tor schießen. Fußballtricks kommen zur Anwendung, wenn nach dem ungehinderten Schießen Gegenspieler umspielt werden müssen oder die Spieler über einen hohen Kasten, der schräg vor dem Tor steht, hinweg kicken sollen. Um z.B. daran vorbei zu schießen und trotzdem ins Tor zu treffen, verlangt das Anschneiden mit der Fußinnenseite, eine schwierige Übung. Erst für die letzten zwanzig Minuten ist ein Spiel vorgesehen, vorher werden noch Spielzüge geübt: einen Pass geben – einen Gegenspieler umspielen und aus der entgegengesetzten Richtung einen Torschuss in den Winkel ausführen. Als das Tobias gelingt, klatscht Simon in die Torwarthandschuhe: »Schöner Schuss!«



Preise für Finkenwerder Schülerinnen



1. Preis – Amon Schwenn

5 Schülerinnen des 10. Jahrgangs haben im Rahmen des Grafik-Design-Kurses an einem Plakatwettbewerb teilgenommen. Die Technische Kunsthochschule schreibt jedes Jahr einen Wettbewerb aus. Dreimal waren die Schülerinnen aus dem Grafik-Design-Kurs von Herrn Sachse an diesem Wettbewerb beteiligt und dreimal gingen die Preise an das Gymnasium Finkenwerder.

Die Teilnehmer waren dieses Mal:

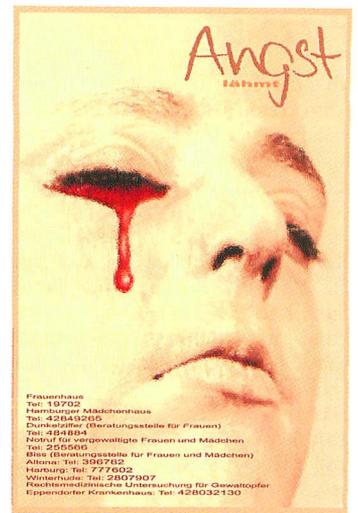
*Ann-Christin Heinrich
Jessica Krause,
Miriam Muxfeld,
Amon Schwenn und
Melissa Thurig.*

Das Thema lautet »Angst lähmt«. Um dem Thema einen ermutigenden Aspekt zu geben, entschloss sich die Gruppe, die Arbeiten als Werbung für Beratungsstellen zu gestalten.

Den ersten Preis gewann Amon Schwenn mit seinem Entwurf für das Plakat für das Schüler-Sorgetelefon.

Der Preis: eine Digitalkamera und 300 Euro für den Grafik-Design-Kurs.

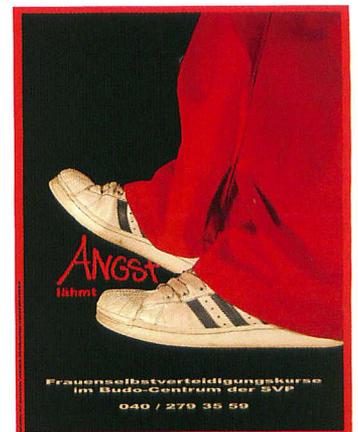
Der Grafik-Design-Kurs hat sich inzwischen an sehr vielen Wettbewerben beteiligt und hat immer einen der ersten Plätze belegt. Das ist natürlich sehr ermutigend für alle Beteiligten. Für den Schulverein ist es eine Bestätigung, dass seine großzügige Unterstützung auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Das Hauptziel des Kurses besteht aber darin, eine möglichst professionelle, berufsorientierte Qualifikation zu vermitteln. Wer in diesem Bereich seinen Schwerpunkt sieht, ist am Gymnasium Finkenwerder gut aufgehoben.



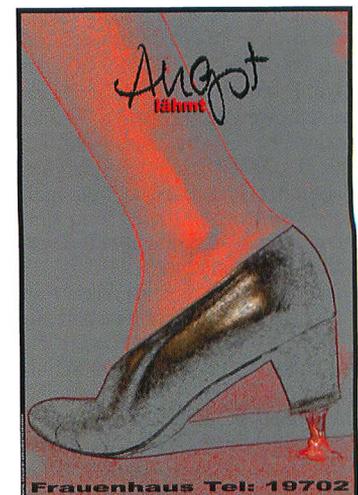
Frauenhaus
Tel.: 19702
Hamburger Mädchenhaus
Tel.: 42849265
Dunkelflöter (Beratungsstelle für Frauen)
Tel.: 48484
Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen
Tel.: 25566
Biss (Beratungsstelle für Frauen und Mädchen)
Aliona: Tel.: 396762
Hamburg: Tel.: 777602
Winterhude: Tel.: 2807907
Fachmedizinische Untersuchung für Gewaltopfer
Eppendorfer Krankenhaus: Tel.: 428032130



Frauenhaus
Tel.: 19702
Hamburger Mädchenhaus
Tel.: 42849265
Dunkelflöter (Beratungsstelle für Frauen)
Tel.: 48484
Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen
Tel.: 25566
Biss (Beratungsstelle für Frauen und Mädchen)
Aliona: Tel.: 396762
Hamburg: Tel.: 777602
Winterhude: Tel.: 2807907
Fachmedizinische Untersuchung für Gewaltopfer
Eppendorfer Krankenhaus: Tel.: 428032130



Frauenhausverteidigungsbusse
im Budo-Centrum der SVF
040 / 279 35 59



Frauenhaus Tel.: 19702

Pizza à la Gymfi – die Koch-AG's

»It's the Time of my Life« singen Annika und Alexandra aus der 8c, während sie Tomaten schneiden – in der eigens von Anke Martens für die Koch-AG eingerichteten Küche bei sich zu Hause am Neßdeich. »Denn die Schule konnte ja keine Küche zur Verfügung stellen«, sagt die AG-Leiterin, die von ihrem Sohn Karsten zum Kochen mit den Fünft- bis Neuntklässlern überredet wurde und unentgeltlich für das Gymfi aktiv ist.

Das Interesse der Schüler war so groß, dass zwei gemischte Jungen- und Mädchen-Gruppen zu jeweils sechs gebildet wurden, die sich jeweils Dienstags und Donnerstags in der Mittagszeit treffen. Das kostet jeden Schüler 2,- Euro, für die Frau Martens vorher - nach Absprache mit den Schülern - einkauft. »Wir kochen so einfach wie möglich, damit die Schüler das auch zu Hause selbst nachkochen können«, erklärt sie und weist auf eine Mappe mit allen bisher gekochten Gerichten hin, die jeder Schüler zu Hause hat. Der zehnjährige Kevin ergänzt: »Ist auch leckerer als zu Hause!«

Sein Koch-Kollege Cem aus derselben Klasse konnte vorher nur Nudeln braten, aber nun lernt er auch zum Beispiel für die Vorbereitung eines Raclettes richtig mit dem Küchenmesser umzugehen. Annika konnte schon vorher ein »Chili con Carne« zubereiten, aber hier lernt sie wie alle anderen auch dazu und ist in einer Gemeinschaft aktiv. »Kochen macht Spaß«, resümiert sie ihre Erfahrungen.

Das Arbeiten in der Küche ist ein spontanes und friedliches Miteinander der kleinen und großen Köche: »Jeder sucht sich eine Aufgabe. Der eine mag lieber Gurken schälen, der andere lieber Kartoffeln«, hat Frau Martens beobachtet, die ganz nebenbei auch ein Ohr für die Sorgen und Kümernisse ihrer Kochschüler hat und sich wünscht, dass deren Eltern auch mal mit ihren Kindern und deren Freunden kochen.

»Kochen ist korrekt«, erklärt die vierzehnjährige Alexandra, die zu Hause auch schon mal Lasagne serviert, »nur wasche ich zu viel ab, denn da drücken sich die Kleinen immer.« Sie wünscht sich Pappsteller!



Im Laufe der Monate hat sich unter den Köchen eine Hitliste der Lieblingsgerichte entwickelt: An oberster Stelle steht die »Pizza à la Gymfi« aus Hefeteig, Tomaten, Pizzagewürz und Gouda, gefolgt von Hähnchenfleisch mit Wok-Gemüse: Erbsen, Bohnen, Sellerie. »Das ist eine attraktive Alternative zur Tiefkühlkost«, weiß Tim aus der 9b diese Köstlichkeit zu schätzen, »denn ich muss mir zu Hause oft etwas selbst machen.« Dazu

gehört seine Spezialität, eine Spargelcremesuppe mit Klößen. »Wir kochen gesund«, findet Jacqueline, seine Klassenkameradin, die aus einer großen Familie kommt und zu Hause viel hilft.

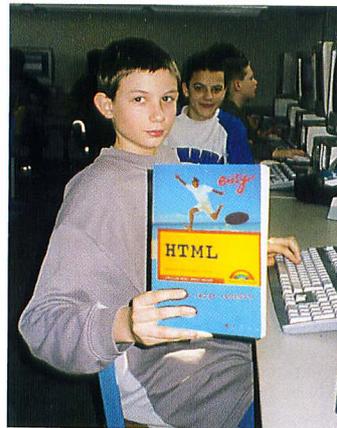
Als sich die Gruppe zum letzten Mal trifft, um auf der Terrasse bei Martens' zu grillen, sind sich alle einig, dass die AG im nächsten Schuljahr fortgesetzt werden soll, einschließlich Alexandra, die fröhlich ruft: »The show must go on!«

Wo das Programmieren Programm ist: Die HTML-AG

Es ist Freitag nachmittag kurz vor drei. Das Erdgeschoss und der erste Stock des Hauptgebäudes sind leer und still, nur oben im zweiten Stock vor dem Computerraum drängen sich achtzehn Schüler und drei Schülerinnen der Jahrgänge 5-9, zum überwiegenden Teil aus der Beobachtungsstufe. Einige lesen noch in ihren selbst angeschafften Büchern mit dem Titel: »HTML - Webseiten einfach machen.« Andere sprechen über die Hausaufgabe: »Hast du so weit gelesen, wie wir sollten?« HTML (Hyper Text Markup Language) ist die im Internet überwiegende Programmiersprache, die die AG-Teilnehmer brauchen, um ihr Ziel zu erreichen: eine eigene im Internet zugängliche Homepage zu erstellen. Alle warten auf Nico Oestreich aus der 10b, der die HTML-AG des Gymfi seit dem 1.2.04 leitet. Zu seinem Werdegang als PC-Kenner erklärt er: »Größtenteils habe ich mir das Wissen selbst angeeignet, habe aber immer Hilfe von meinem Vater, der mir auch zum Einstieg in die »Computerwelt« verholfen hat, erfahren.«

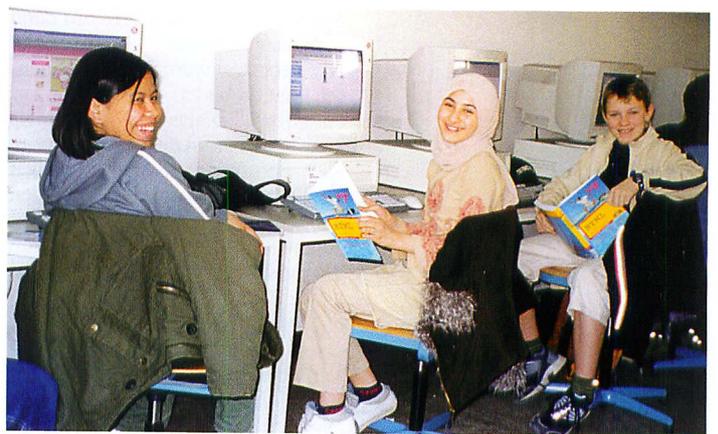
Nun vermittelt er sein Wissen an eine interessierte Schülerschaft für € 12,50 pro Doppelstunde = € 175,- pro Halbjahr finanziert vom Schulverein des Gymfi.

Im großen PC-Raum stehen in U-Form fünfzehn PC's, so dass einige Schüler zu zweit vor einem Bildschirm sitzen. Während einige



Schüler ihre PC's noch hochfahren, lässt ein Junge in großen Buchstaben eine Frage auf seinem Bildschirm erscheinen und dreht ihn in Nicos Blickrichtung: »Wie kann ich Spiele auf meinen PC laden?« Nico, der gerade die Anwesenheitsliste überprüft, erwidert, dass er das später mal erklären wird, heute sei das Erstellen von Tabellen dran, wobei er Unterstützung von Jan-Hendrik Müller-Goldenstedt aus dem Vorsemeester bekommt. Dazu wird der Kurs geteilt.

Jan schreibt an die weiße kunststoffbeschichtete Tafel mit einem Edding die Definitionsschritte für das Erstellen von Tabellenspalten: <table> <tr> <td> Text / </td>... und erklärt sie. Jeder Schüler beginnt nun, seine eigene Tabelle zu entwerfen, Spalten werden dazugesetzt und wieder wegge-



nommen, Kästchen verkleinert, vergrößert. Nico und Jan gehen herum und helfen dort, wo sie gebraucht werden.

Im Laufe des Halbjahres haben die Schüler nicht nur die Grundkenntnisse einer HTML-Datei erworben, sondern sich auch in die Verknüpfung von Websites eingearbeitet. Das Schwierigste, so AG-Leiter Nico, sei jedoch das Erstellen der sog. Frames, der Einteilungen einer Website.

In der zweiten Unterrichtsstunde, die erst um 16.30 Uhr enden wird, arbeiten die Schüler zu zweit oder allein an ihren Projekten weiter, der Erstellung ihrer eigenen Homepage. Dafür müssen sie die Grundregeln der Textformatierung verstanden haben, Bilder sowie Farben für den Hintergrund integrieren können.

»Am Anfang fand ich es kompliziert mit den vielen Klammern, aber nun geht es und es könnte immer so weitergehen«, stellt der Fünftklässler Thilo Schröder zufrieden fest.

»Ich mochte am liebsten die Frames und Links für meine Homepage erstellen«, meint sein Klassenkamerad Kevin Schmiededecke. Derweil arbeitet André Koslowski aus der 7d seine Homepage weiter aus, in die er u.a. ein Foto von sich und eine kleine animierte Graphik integriert hat – Ziel erreicht.

Wie alle AG-Teilnehmer ist auch Isa Reddersen aus der 6a mit Engagement bei der Sache und möchte dies auch nicht aufgeben: »Ich würde gern weitermachen«. Hier ist, wie auch bei den anderen AG's, der Schulverein des Gymfi gefragt.

»Liedertafel Harmonie von 1865«



Das Konzert »Harmonie auf Finkenwerder« findet in diesem Jahr wieder in der katholischen Kirche »St. Petrus« statt, und zwar am 06. und 07. November jeweils um 16:00 Uhr. Das Motto dieses Konzertes heißt »Diesmal Schottisch«. Es wirken mit:

Paul Muluy (Dudelsäcke), Ronny Wilson, der Chor Gospel Junction, Susann Schade, das Salonorchester

und die Liedertafel Harmonie. Wenn Peter Schuldt aus dem Urlaub zurück ist, wird er alle seine Ideen, die er im Urlaub entwickelt hat, den Sängern der Harmonie vortragen und mit ihnen gemeinsam wieder ein Programm ausarbeiten, das sich hören lassen kann. Die Konzerte »Harmonie auf Finkenwerder« waren in den vergangenen Jahren immer bis auf den letzten Platz ausgebucht. Kurt Wagner

Willi Fritzel hört auf

Der am Süderdeich geborene und dort aufgewachsene Willi Fritzel ist uns als Organisator vieler Weihnachtsmärkte und Osterfeuer an der Süderelbe und Mitorganisator des Buschfestes bekannt. Willi war auch immer beteiligt, wenn es um und in Schwartaus Gasthof kleinere Veranstaltungen zu organisieren gab. Als Willi 1991 den ersten Weihnachtsmarkt mit Rudolf Schulz, Hans Pilarczyk und Klaus Dieter Schulze organisierte, fand der Weihnachtsmarkt in Finkenwerder einen großen Zuspruch. Bis zuletzt hat Rudolf Schulz Willi die Treue gehalten. Willi sieht sich dazu berufen, das kulturelle Leben auf der Lüneburger Seite am Leben zu erhalten.

Willi hat sich für jede von ihm mit organisierte Veranstaltung rund um die Uhr eingesetzt. Für seinen besonderen Einsatz wurde Willi 1997 mit dem Finkenwerder Apfel ausgezeichnet. Als Willi seinen



70sten Geburtstag feierte, hat er seinen Freunden mitgeteilt, dass er sich nun nur noch der Familie widmen möchte. Inzwischen ist er Großvater geworden und wird sich nicht über Beschäftigungsmangel beklagen können. Der Kulturkreis Finkenwerder wünscht Willi und seiner Familie viel Glück und vor allem Gesundheit. Kurt Wagner



KINAU-Haus am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung bei: W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.



Mode & Ideen

Modeladen

Jutta Kinau
Jork

**Und sollt' es auch bald kälter sein,
wir kleiden Sie entsprechend ein!
Modisch. Freundlich. Gut!**

**Wir führen
hochwertige Damenoberbekleidung
in den Größen 36/38 – 48/50,
Geschenkartikel für jeden Anlass
und kreative Wohnaccessoires.**

Bürgerei 4 - 21635 Jork - Tel.: (0 41 62) 3 82
Öffnungszeiten : Mo – Fr 09:30 – 12:30 und
 14:30 – 18:00 Uhr, Sa. 09:30 – 12:30 Uhr.
 Parkplätze gegenüber am „Extra“-Markt

CHOISE LIVA feel monari
o u i Simclan

GINA B
HIRSCH. BY RIE DESIGN
vanilia

Vertrauen heißt bauen mit uns.

Unter dem Dach der Otto Wulff Bauunternehmung GmbH finden Bauherren und Architekten ein umfassendes Leistungsangebot mit dem Hintergrund jahrzehntelanger Erfahrung:

- Hoch-, Stahlbeton- und Industriebau sowie Stahlbetonfertigteilbau
- Umbau- und Reparaturarbeiten, Fassaden- und Betonsanierung sowie Altbausanierung
- Generalunternehmer für schlüsselfertiges Bauen

Wohnungsbau



Kneienblick

Gewerbebau



Finkenwälder Hoffnung eG

Sanierung



Focksweg



Otto Wulff

BAUUNTERNEHMUNG GMBH & CO. KG

Otto Wulff Bauunternehmung GmbH & Co. KG
 Archenholzstraße 42 · 22117 Hamburg
 Telefon 040 / 736 24-0 · Telefax 040 / 733 12 31
 e-mail: info@otto-wulff.de · Internet: www.otto-wulff.de

17

Juwelier Janke

Uhren · Schmuck · Fachwerkstatt

Wir führen

FOSSIL · CITIZEN · CASIO.

Persönliche Beratung ist garantiert!

Reparaturen – Anfertigungen – Umarbeitungen
Gravuren

Unsere
Spezialität

Reparaturen antiker Uhren

– Goldankauf –

Steendiek 9 · 21129 Hamburg · ☎ 742 65 40

thermoplus®
HEIZÖL

Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**

gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



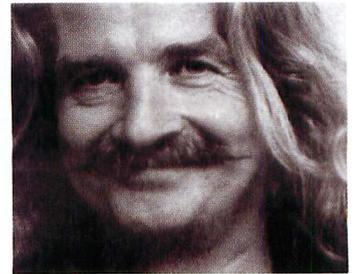
TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL

Werke von A. Axel Groehl im Museum für Hamburgische Geschichte ausgestellt.

Die bereits in Berlin präsentierte Ausstellung mit Bildern und Skulpturen zum Thema der französischen Revolution (wir berichteten in der vorigen Ausgabe), wird seit dem 5. Juni im Museum für Hamburgische Geschichte gezeigt. Über 150 Gäste nahmen an der Ausstellungseröffnung im Juni teil und hörten die sehr interessante Einführung der Direktorin des Museums Professorin Gisela Jacks. Das Museum stellt die hervorragend herausgestellten Werke in einen Kontext zur hamburgischen Geschichte. Dazu heißt es in einem Ausstellungshinweis im Internet:

„Im Gang, der zum großen Sonderausstellungsraum führt, haben sich die Ausstellungsmacher bemüht, in die Geschichte der Französischen Revolution einzuführen. Die Auflehnung des so genannten Dritten Standes wird ebenso berührt wie der Sturm auf die Bastille am 14. Juli 1789, der zum Sturz der Monarchie führte. Ein Schlaglicht wird auch auf Hamburg nach 1789 geworfen: Der liberale Kaufmann Georg Heinrich Sieveking veranstaltet als glühender Anhänger der Revolution am 14.7.1790 ein »Freiheitsfest«, zu dem unter anderen der Großkaufmann Caspar Voght und der Dichter Friedrich Gottlieb Klopstock erschienen. Klopstock, dessen von Martin Ferdinand Quadal stammendes Porträt gezeigt wird, rezierte einige »Revolutionsoden«, darunter »Kennet euch selbst!«: »Frankreich schuf sich frei / Der Jahrhunderts... Ach ich frag' umsonst, ihr verstummet Deutsche! Was zeigt Euer Schweigen? Bejahte Geduld/Müder Kummer...«.



A. AXEL GROEHL
MALER UND BILDHAUER

Das Museum und Axel Groehl arbeiteten für diese Ausstellung mit der privaten Universität »Bucerius Law School« zusammen. Die sehenswerte Ausstellung wird noch bis zum 15. September gezeigt. Axel Groehl lebt jetzt in den USA, hat jedoch sein deutsches »Standbein« weiter auf Finkenwerder, wo er auch im öffentlichen Raum mit zwei Skulpturen bei der Baugenossenschaft und dem Mahmal an der ehemaligen KZ Außenstelle am Rüschtweg künstlerisch präsent ist. Dem Kulturkreis hat Axel Groehl sehr viele Anregungen gegeben. Er hat unsre Aktivitäten immer unterstützt. Sein Rat hat uns besonders bei der Schaffung des Finkenwerder Kunstpreises sehr geholfen. Aus dieser Zusammenarbeit sind Freundschaften entstanden die uns über die Mitgliedschaft hinaus weiter verbinden. Der Kulturkreis wünscht unserem Mitglied auch im neuen Wirkungskreis den gleichen Erfolg, den er sich in Deutschland erarbeitet hat.

Für den Kulturkreisvorstand:

Uwe Hansen



Gegründet 1907

GLASREINIGUNG

TIMMANN & CO.

Inh. Joachim Feske

Lager:
Kreuslerstraße 12 Hof
20095 Hamburg
Telefon 33 68 14

Firma:
Schotstek 10 A
21129 Hamburg
Telefon 742 93 53



Nicht nur
Vereinsmitglieder
sind herzlich
willkommen!

Inh: Zita Scheurer
Hein-Saß-Weg 43
21129 Hamburg
Telefon: 0178 / 403 25 10
Privat: 040 / 742 78 72
e-mail: Zita_Scheurer@web.de

ZITA
TuS Finkenwerder Vereinstokal

Öffnungszeiten:
MO – FR: 18.00 – 23.00 Uhr
SA: Familienfeiern
SO: 11.00 – 13.00 Uhr
Frühschoppen



Luzemann
GmbH

MEISTERBETRIEB
der Landesinnung der Gebäudereiniger Hamburg



742 99 99

742 72 79

Glas- und Gebäudereinigung
Wir suchen laufend
Reinigungspersonal
Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg

KUNSTPREIS FINKENWERDER 2004

Zu den selbst gewählten und regelmäßig zu erfüllenden Aufgaben des Kulturkreises und seines Vorstands gehört die Vergabe des »Kunstpreis Finkenwerder«, den wir mit finanzieller Unterstützung der Airbus Deutschland GmbH und der Baugenossenschaft Finkenwärder Hoffnung im Abstand von zwei Jahren vergeben können. In diesem Jahr soll wiederum ein Kunstmaler ausgezeichnet werden. Erste Preisträgerin war im Jahre 2000 die bekannte Hamburger Malerin Almut Heise. Ihr folgte der weltberühmte Bildhauer und Mitbegründer des bildhauerischen Genres der kinetischen Kunst, George Rickey.

Das Kuratorium für den Kunstpreis hat unter Vorsitz des Ersten

Bürgermeisters a.D. Dr. Henning Voscherau getagt und dem Vorstand vorgeschlagen, wiederum eine kompetente Jury zu berufen. Die Jury ist gefunden und wird nach einer weiteren Kuratoriumssitzung berufen werden. Ihr gehören folgende Persönlichkeiten an. Frau Senatorin Karin von Welck, (Kulturbehörde), Frau Brigitte Brauer (Künstlerin, Finkenwerder), Herr Hans Brockstedt (Galerist), Herr Prof. Dr. Wilhelm Hornbostel (Direktor des Museums für Kunst und Gewerbe), Herr Rainer Oehms (Dozent Hochschule für bildende Künste). Die Verleihung des Preises, und nach Möglichkeit auch als Teil des Preises ausgelobte Ausstellung sollen noch in diesem Jahr stattfinden.

Uwe Hansen

Söbenteinster Loop »Rund un doer Finkwarder« 20. Juni 2004

Ganz besünneren Beseuk har Airbus an Sünndag den'n 20. Juni. 333 Lööper un Walker (dat sünd de, de jümmer en'n Foot an de Erd heppt) sünd doer dat Airbus – Werk loopen.

De Organisatoren harrn sich up een ne'e Streck eenig. De oole Streek ober den'n Neenfelder Diek güng weegen dat schlechte Plosten nich miehr to loopen. Start un Ziel würr nu bi de Tennishalle up'n Rüschen doarbi har'n de Organisatoren gliicks twee Fleegen mit een Klapp kreegen. De Segler harrn nehmlich jümmer Yachthobentfest un dormit kun'n de Segler un Leichtathleten den ganzen Krom tosomen afloopen loten.

De Lööper hept de Inlodung vun Airbus giern annommen, see sünd nich nur üm de Wett loopen sondern harrn ook noch Tied sich ober de Arbeiten op dat Möhlenbarger Plateau (freuer Möhlenbarger Lok) to informieren.

Un weil de Organisatoren all allerhand in de gang'n har, hept see ook noch gau de Airbusmeisterschaften afholn.

Siet Joarn organisiert TuS-Finkwarder un de Airbus Sportgrupp den'n Loop tosomen dat harmonische miteenanner steelt jedesmol de goode Noaberschap ünner Bewies. De Volksloop is jümmer noch de größte Sportveranstaltung up Finkwarder. Jedes Joar mookt jümmer miehr Aktive mit.

Heini Stehr (gest. 2003), Inge Behrens und Heinrich von Cölln kunnen stulz op de neen'n Organisatoren Michael König, Heiko Jonas vun TuS und Wolfram Schopenhauer (Airbus) weesen.

Ook de veelen Hülpers möt neum't warn, ohne de geit huettodags gor-nix miehr. Een'n vun jüm is Klaus-



De Lööper sün loos



De Kinner vun de Auschool

Wilhelm Six von de Freewillige Feurwehr ut Finkwarder. Klaus Wilhelm (wart ook giern Sixer neumt) kummt jümmers als letzter in't Ziel.

Dat speelt sich nehmlich so aff: Sixer foahrt mit sein'n Motorroller as »Bessenwagen« (zur Absicherung des Läuferfeldes) achteran, un soomit is de letzte Lööper jümmer Vörlötzer. De Organisatoren freit sich jüm-



Klaus Heins un Rainer Külper



Klaus Wilhelm Six Till Martens 5 Km Irster

mer bannig, somit givt dat keen würrlichen Verlierer. Bi düssen Loop givt dat soowiesoo nur Gewinner. Op de dree Strecken: 5 Km, 10 Km un Halbmarathon (21.1 Km) hept sich de Favoriten doer set. Dat würr:

Till Martens vun TuS - Finkenwerder (5km), Utz Meyer-Reim (Weiss Blau-Allianz) (10km) un Danny Mettke (LT-Neuenfelde) (Halbmarathon)

Be de Froonsluid würr dat: Nancy Lachner, Monika Belau, und Andrea Mohnsame-Zitterrich..

De Ergebnislisten un Platzierungen köt in't Internet (www.stgk.de) nokeeken warn.

De Gewerbeverein Finkenwerder hept jümmern Vorsiter Rainer Külper in't Rennen schickt.

Rainer un sien Trainingspartner Klaus Heins woln'n up Dübel komm rut jümmer Tein Kilometer Tiet vobeetern. Dat Projekt har fast in de Bux goon'n, würr doer nich Babara, Rainers Froo, up de Idee kommen un hett sich mit ehr Cheer Leader Grupp 'Die Dream Girls' an't Ziel hin steelt un de Lööpers mit veel Spektokel to Bestleistungen op de letzten Meter vör't Ziel animeert.

Rainer het sein Rekord ,sage un schreibe' üm 7 Sekunnen verbeetert.

De Organisatoren hept der Cheer Leaders irtsmol up 10 Joahr vupflucht.

De Kinner vun de Auschool (Klassen 3b und 3c) sünd ook wedder mit veel Elan dorbie wesen. Se hept jümmer Meister ermittelt

Eenige sünd sogar Tein Kilometer loopend. De Lütten bringt jümmer veel leben in de Veranstaltung dat givt den'n een richtigen Volkslaufcharakter. Wun'n hept Jon Mewes und Sane Bekir.

De Söbenteinste Volksloop ,Rund un doer Finkwarder' würr wedder mol een vull'n Erfolg Alle de wun'n hept un de de mitmoocht hept un ook de Organisatoren würr'n up best to free'n. Dirk Meier



Aller Anfang wird leicht.

Als Berufsstarter sind Sie mit der Allianz Startpolice von Anfang an auf der sicheren Seite, Altersvorsorge inklusive. Am besten, Sie rufen mich gleich an. Hoffentlich Allianz.

Peter Boje e.K. Generalvertretung der Allianz, Finksweg 2, 21129 Hamburg, Telefon 040.7 42 85 63



Es gibt Begegnungen, die kann man nicht beschreiben,
man muss sie erleben!
Die neue A-Klasse. Ab Anfang September bei uns.



Mercedes-Benz

H.-K. Wehrenberg GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner
und Vermittler der DaimlerChrysler AG

Köterdamm 30, 21129 Hamburg
Telefon: (040) 742 83 31, Telefax: (040) 742 57 57
E-Mail: info@hkwehrenberg.de



Heiko Hecht

Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft

Eröffnung eines Bürgerbüros ab dem 1. April 2004

Sprechzeiten: Mo., Mi., Fr. von 9 – 13 Uhr

CDU-Abgeordnetenbüro Köhlfleet-Hauptdeich 7 21129 Hamburg

Telefon: 040 780 79 19 4

Fax: 040 780 79 19 5

www.cdu-finkenwerder.de

info@cdu-finkenwerder.de

Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ **Wäscherei**
Teppichreinigung ○ **Heißmangel**

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.
Drogerie QUAST, Cranz - SCHUHHAUS TAMCKE

HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



*Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.*

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31

Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84

Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90

Fax 0 40 / 7 42 45 31

AUTO SERVICE

Rolf Thiemann

KFZ Reparatur • Alle Fabrikate

- Reifen Service • Erstellung von Unfallgutachten
- Hauptuntersuchungen • Abgasuntersuchungen
- Auto-Glasreparaturen

Nesspriel 2 • 21129 Hamburg

E-Mail: Rolf.Thm@aol.com

Tel. 31 79 88 03 • Fax 742 59 88

HEIZUNGSBAU

KARLEGGERT GmbH ☎ 702 26 49
HH-Neugraben

Wartungs- und Störungsdienst
Brennwert- und Solartechnik
Reparatur-, Neubau- und Umbau
Schornsteinsanierung

Storm4Net

EDV-Consulting GmbH

Telefon: 040 - 742 129 19
Fax: 040 - 742 132 03

Internet: www.storm4net.de
E-mail: info@storm4net.de

? Funktioniert etwa Ihr
Computer nicht richtig
? Brauchen Sie Hilfe bei
Ihrem Internetauftritt

Wir beraten Sie gerne.

Können Sie mit <http://html>
nichts anfangen ?
Oder brauchen Sie ein
neues PC-System ?



Ausfahrt der Heimatvereinigung vom 6.6. bis 8.6.2004 nach Ilsenburg im Harz

Sonntag:

Wir starten um 10.00 Uhr bei herrlichem Sonnenschein vom Marktplatz. Frühstückspause machen wir in Lehrte. Elke und Karin haben für uns wieder leckere Brote geschmiert und unser Busfahrer kochte uns Kaffee. Eine zweite Pause legen wir noch ein, weil wir erst um 15.00 Uhr unsere Hotelzimmer beziehen können.

Das Landhaus zu den »Rothen Forellen« ist ein Fünf-Sterne-Hotel und macht seinem Namen alle Ehre.

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen haben, macht jeder, was er will. – Wer sich nicht ausruhen möchte, geht in das herrliche Schwimmbad, mit Whirlpool.

18.30 Uhr finden wir uns in der Hotelhalle zu einem Glas Begrüßungssekt ein.

Danach folgt ein kalt-warmes Abendbuffet. Natürlich sind auch frisch geräucherte Forellen dabei. Danach geht es in den gemütlichen Aufenthaltsraum, wo sich auch die Bar befindet.

Montag:

Nach einem reichhaltigen Frühstückbuffet starten wir nach Quedlinburg. Vorher können wir noch über einen kleinen Wochenmarkt bummeln. Manche kaufen sogar noch etwas.

In Quedlinburg trennt sich unsere Gruppe. Einige gehen noch zum Schloß hoch, andere zum Marktplatz mit dem wunderschönen Rathaus. Die letzten setzen sich schon in den schönen Biergarten der Brauerei Lüdde, wo wir später auch Mittag essen werden.

Die diversen Biere sind gut und preiswert, wir halten uns lange an diesem schönen Plätzchen auf. – Zwischendurch können wir an einer Brauereibesichtigung teilnehmen.

Zum Kaffeetrinken geht es zurück in unser Hotel.

18.30 Uhr erscheinen wir im schönen Esssaal zu einem Vier-Gänge-Menü.

Die Damen haben sich alle sehr hübsch gemacht (die Herren natürlich auch).

Die junge Bedienung ist sehr aufmerksam und auf unser Wohl bedacht.

Später in der Bar geht es lustig zu, die letzten gehen erst nach Mitternacht auf ihre Zimmer.

Dienstag:

Nach dem Frühstück heißt es Koffer packen, Zimmer räumen und Gepäck in den Bus verladen. Vor dem Hotel warten schon 7 Planwagen mit je 2 sauber geputzten Pferden auf uns. Der letzte Wagen wird von Haflingern gezogen.

Der Treck zuckelt mit uns durch Ilsenburg, auf einen Kutschweg zu, der uns durch einen herrlichen Wald führt.

Auf einer Lichtung machen wir Halt zu einem Picknick mit Erbsensuppe und Getränken. – Dann geht es weiter zur Klosteranlage Drübeck, die wir besichtigen dürfen.

Die Rückfahrt zum Hotel ist genauso schön wie die Hinfahrt. Die Leute am Straßenrand lachen und winken. Es war ein zauberhafter Tag!

Die Plätze auf der schönen Terrasse unseres Hotels waren schnell besetzt. Es gab Kaffee und leckeren Kuchen. Danach ging es auf die Heimfahrt.

Wie von Adolf auf der Versammlung schon angekündigt, wurde es eine der bisher schönsten Ausfahrten der Heimatvereinigung. Wir hatten aber auch von Anfang bis Ende herrliches Wetter.

Mia Boldt

Ausfahrt nach Husum am 27.03.2004

Um 9.00 Uhr startet unser Bus am Karkmeß-Platz. Bei Sonnenschein und blauem Himmel starten wir – aber dann: Stau im Elbtunnel. Auf der anderen Seite löst sich der Stau auf, und wir fahren zügig durch bis Husum. Nachdem der Busfahrer einen Parkplatz gefunden hat, teilen wir uns in zwei Gruppen, weil es sonst für das Museum zuviel wäre. In dem wunderschönen Museum erfahren wir viel über Theodor Storm – zum Teil manches, was wir noch nicht wussten. Danach marschierten wir nacheinander zu »Ewald's Fisch-Restaurant«.

Von fast allen Plätzen aus hatte man einen Blick auf den Hafen.

Husum ist die einzige Stadt Deutschlands, in der es mitten in der Stadt Ebbe und Flut gibt! Nach dem sehr guten Essen bummelte jeder los; die meisten von uns gingen in Richtung »Krokus-

blüte«. Das muß man einfach gesehen haben, dieses endlose Lila, in welche Richtung man auch blickt. Leider war die Sonne verschwunden, sonst wäre die Pracht noch größer gewesen. Der Weg zum Schloß und Kloster führte uns auch über den Marktplatz, wo fix was los war. Blumen in Hülle und Fülle und Buden, in denen alles Mögliche verkauft wurde. Überall hingen lila Luftballons. Viele Lokal- und Geschäftsnamen haben mit Theodor Storm oder lila Krokussen zu tun.

Leider kam die Sonne nicht wieder zum Vorschein, und es wehte ein kalter Wind von See her. So waren wir alle »mit de Vörfloot« wieder im Bus und freuten uns, dass der Busfahrer ordentlich eingeeizt hatte. Die Rückfahrt verlief dann fröhlich, alle waren zufrieden.

Mia Boldt

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

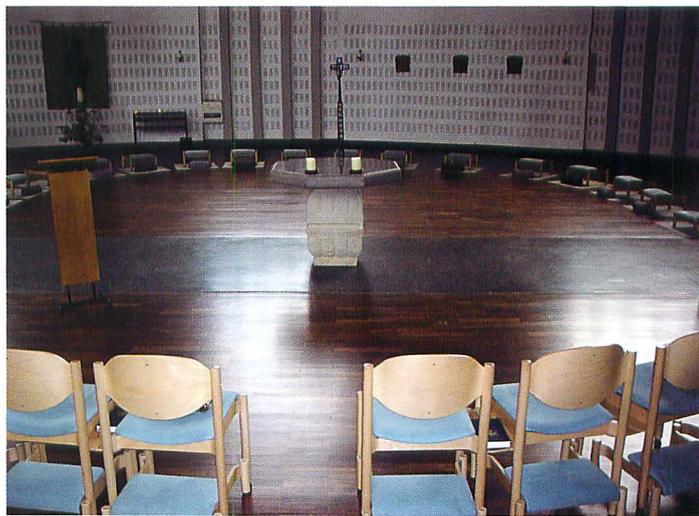
FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

Schuhhaus Heins
Salamander



Hamburg-Finkenwerder • Neßdeich 100 • Tel. 742 64 72



Ein Kirchenschiff in Seenot!

Wieder einmal kam St. Petrus auf Finkenwerder ins Schwanken. Schon lange hatte es Schlag-seite, seitdem der letzte Kapitän, Pfarrer Hellmuth Tourneau, von Bord gegangen war, doch es überdauerte den Sturm. Es wurde umbenannt. Aus der Gemeindekirche wurde eine Filialkirche von St. Marien, Ottensen, mit dem Steuermann Pater Hermann Josef Lentze ofm, der jeden Samstagabend bei der vorgezogenen Sonntagsmesse das Steuer übernahm.

Zum Jahreswechsel 2003/2004 kam ein neuer Sturm auf. Die Wogen der Diskussion um den zu teuren Erhalt des Kirchenschiffes gingen hoch und glätteten sich erst durch die Übernahme der St. Petruskirche durch die vor fünf Jahren an Bord gegangenen drei Karmelitinnen: Sr. Teresa, Sr. Immaculata und Sr. Miriam. Sie waren von dem kleinen Gewässer des Main an die große Elbe gekommen: Aus dem südlichen Karmelkloster Hainburg (bei Frankfurt) in die Karmelzelle Hamburg.

Am 01.01.2004 erhielt das »Schiff« einen neuen Namen: Klosterkirche St. Petrus, und die Besatzung aus wenigen Gemeindegliedern einen neuen Kapitän und Steuermann durch die Schwestern. Sie fahren auf hohem Kurs des Betens, zu dem sie alle einladen und in die Weite der Gottesbeziehung diejenigen mitnehmen, die mitmachen

wollen. Das wollen viele, nicht nur aus Finkenwerder, sondern auch aus Hamburg und Umgebung.

Das Kirchenschiff bekam ein neues Aussehen. Anstelle der Bänke stehen Stühle und Meditationshocker im Kreis um den Altar. Dieser steht im Mittelpunkt der Kirche und lässt die Zen-trifugalkraft, die von ihm ausgeht, deutlich spüren. Ebenso sammelt dieser neue Altar die Gebete der Gläubigen und führt die TeilnehmerInnen an den Gottesdiensten, von denen nicht wenige evangelisch sind, zur Einheit.

Die Form des Altares selbst symbolisiert die Verschmelzung von zwei unterschiedlichen Elementen zur Einheit: Der harte dunkle Granit der achteckigen Altarplatte, die dem Grundriss der Kirche als Oktogon angepasst ist, verbindet sich mit dem weichen hellen Sandstein des Altarsockels. Ein herrlicher Altar! Herr Heldt hat ihn angefertigt. Wir freuen uns, dass die Arbeit auf Finkenwerder entstand. Auch das Ambo (Lesepult) wird ein Finkenwerder Handwerker ausführen: Herr von Borstel. Für uns sind das Zeichen des Verbundenseins mit den angestammten Menschen auf Finkenwerder.

Beim nächsten Konzert der Harmonie in St. Petrus werden alle das Neue, das entstanden ist, bemerken können. Wir freuen uns schon jetzt auf die Begegnung. Schwester Teresa Johnson

GÄRTNEREI



Blumen-Pavillon Jonas

Inh. Peter u. Hans-Paul Jonas



Neßdeich 100 n
Finkenwerder Landscheideweg 119
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: 742 63 21 / 742 54 07

Bei uns können Sie Blumen + Koniferen für Haus und Garten kaufen!

Autohaus Finkenwerder



Rüschwinkel 7 • 21129 Hamburg • Tel. 742 19 50



• Neuwagen

• Original-Teile/
Zubehör



• Jahreswagen

• Werkstatt-Service



• Gebrauchtwagen

• Spezialservice

STEWÉ-Automobile

SEAT Vertragshändler

Neßpriel 10 • 21129 Hamburg • Tel. 0 40/7 42 19 60



Segel-Raab

**Johs. Raab
Segelmacherei**

Inh. Clemens Massel

YACHTSEGEL

Bootsbezüge
Sonnensegel
Rollanlagen

Kanalplatz 5 • 21079 Hamburg

Tel. 040/77 45 97

Mobil-Tel. 0172/7 60 75 64

Fax 040/76 75 53 60

www.segel-raab.de / massel@segel-raab.de



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Seit nunmehr neun Jahren bietet die Hamburger Volkshochschule/Region Süd in Kooperation mit der Airbus Deutschland GmbH ein vielseitiges Bildungsprogramm außerhalb der Arbeitszeit in Finkenwerder an.

Auch im Herbst 2004 finden Sie wieder viel Neues neben Altbewährtem – Themen, die Sie im Beruf unterstützen, Ihre Freizeit bereichern oder Ihre ganz persönlichen Interessen ansprechen.



Traditioneller Semesterauftakt: Die allseits beliebten literarischen Inszenierungen mit Vera Rosenbusch und Dr. Lutz Flörke – bei einem Glas Wein im gemütlichen Ambiente von „Kafka“, dem Veranstaltungsraum im THF hoch über den Dächern von Finkenwerder.

Gertrude Stein – Paris Frankreich 'die berühmteste unbekannteste Schriftstellerin des 20. Jahrhunderts'.

Zwei Mythen treffen sich: Paris, Inbegriff europäischer Kultur - und Gertrude Stein, amerikanische Dichterin, von Hemingway beschrieben, mit Picasso befreundet, von enormem Einfluss auf die moderne Literatur und Kunst. Ergebnis: Mit viel Witz und Spaß am Sprachspiel breitet die Autorin ihre sehr eigene Sicht von Paris und Frankreich vor staunenden LeserInnen aus. Und dieses Paris Frankreich ist vielleicht 'nicht wirklich, aber es ist wirklich da'.

Donnerstag, 16.9.04, 19-21 Uhr, Eintritt frei

„Ich öffne die Augen für immer“

Surreales, Seltsames und Seltenes in der Literatur Vera Rosenbusch und Dr. Lutz Flörke präsentieren Texte von Hans Arp, Franz Kafka, Roda Roda, Goethe, Klabund, Meret Oppenheim, Beckett u.a. Das Interessanteste an Literatur ist ja gerade das, was nicht so recht zur gewohnten Wirklichkeit zu passen scheint. Das Phantastische, Grotteske, Absurde... das von der Freiheit des Dichtens und Denkens kündigt - gegen die Banalität des Alltags. Wir öffnen für Sie eine Wundertüte voller Texte, die sich einen Spaß draus machen, uns zu verwirren.

Donnerstag, 10.02.05, 19-21 Uhr, Eintritt frei



Kultur

Digitale Fotografie - Einführungskurs

Vermittlung der Technik der Digitalkamera mit dem Ziel, deren Möglichkeiten besser zu nutzen. Funktion und Bedienung der Kamera, Belichtungsmessung, Weißabgleich, Dateiformate, Grundkenntnisse Bildbearbeitung, Möglichkeiten der Bildausgabe.

Verschiedene digitale Kameramodelle stehen zur Verfügung. Falls vorhanden, bitte eigene Kamera mitbringen.

0352SHH03, Ron Vollrath

100 €, inkl. 15 € NP, 16 UStd., 2 Term.,

Sa., 25.9.04, 9.30-16.30 Uhr

So., 26.9.04, 9.30-16.30 Uhr



Gitarre für AnfängerInnen - Songbegleitung

Gitarrespielen ohne Noten in einfachen Schritten. Nach grundsätzlichen Fragen zum Instrument (Stimmen der Saiten, richtige Haltung) und zur Spieltechnik werden erste Akkorde und Anschlagmuster geübt. Ziel des Kurses ist das Erlernen der Begleitung einiger Lieder und Songs, die auch in der Gruppe gesungen werden. Notiert ist die Begleitung in Akkordsymbolen und Griffschriften.

Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

Bitte eine Gitarre mitbringen.

0701SHH01, Christian Schütze

84 €, 20 UStd., 10 Term.,

Beginn 15.9.04

mi., 18-19.30 Uhr

Kleingruppenkurs ab 8 TeilnehmerInnen

Gitarre - Songbegleitung II

Ziel: Flüssiges Wechseln der Grundakkorde bei der Begleitung von Liedern und Songs. Inhalte: Einfache Anschlagtechniken mit Daumen und Fingern. Das Akkordrepertoire wird erweitert; selbständiges Umgehen mit Akkord-, Griffschrift und Tabulaturen.

Voraussetzung: Kenntnisse und Fähigkeiten im Spiel der wichtigsten Akkorde sollten vorhanden sein.

0702SHH04, Christian Schütze

84 €, 20 UStd., 10 Term.,

Beginn 15.9.04

mi., 19.45-21.15 Uhr

Kleingruppenkurs ab 8 TeilnehmerInnen

Orientalischer Tanz – Fortgeschrittene

Jeder Abend beginnt mit einem Aufwärmprogramm, das schließlich in die Grundbewegungen und Schrittkombinationen des orientalischen Tanzes übergeht. In diesem Semester werden wir uns mit den Bewegungen der nordafrikanischen Folklore beschäftigen und uns eine neue Choreographie erarbeiten. Aber auch die Entwicklung eigener und gemeinsamer Improvisationen soll nicht zu kurz kommen und in einem z. Teil choreographierten Phantasie-Tanz münden. Nach erfolgter "Arbeit" erholen wir uns bei einer kurzen Entspannung.

0823SHH10, Ute Schwenn

80 €, 28 UStd., 14 Term.,

Beginn 10.8.04

di., 19.45-21.15 Uhr

Finkenwerder, Gesamtschule Finkenwerder, Norderschulweg 14

Orientalischer Tanz und Körpererfahrung für Frauen

Die Ursprünge des orientalischen Tanzes (Bauchtanz), des wohl weiblichsten aller Tänze, reichen Jahrtausende zurück. Die typischen Bewegungen sind das Kreisen und Schütteln, besonders des Beckens. Wenn auch der Bauch das Zentrum ist, so wird doch der ganze Körper mit einbezogen. Gymnastik-, Atem- und Entspannungsübungen sollen helfen, das Körperbewusstsein zu sensibilisieren. Bitte

bequeme Kleidung und ein Tuch für die Hüften mitbringen!

0825SHH10, Silke Mohr

56 €, 20 UStd., 10 Term.,

Beginn 13.9.04

mo., 19.30-21 Uhr

Finkenwerder, Gesamtschule Finkenwerder, Norderschulweg 14

Beruf / Arbeitswelt

Rhetorik - Grundlagen

Eine gute Rhetorik bringt Vorteile: u.a. mehr Selbstsicherheit und Überzeugungskraft. Schwerpunkte: dynamisches Sprechen; Pausen; Körpersprache; Blickkontakt; Lampenfieber; Störungen; Redeaufbau; Argumentationsformen. Methoden: Sprech- und Atemübungen; Stegreiffreden; Diskussionen.

2108SHH20, Dr. Almut Neumann

88 €, 21 UStd., 7 Term.,

Beginn 21.9.04

di., 17-19.15 Uhr

Schlagfertigkeit

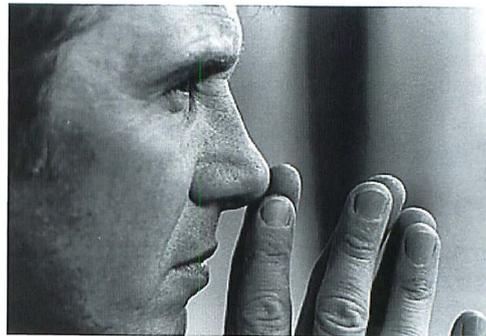
Ziele: Selbstbehauptung mit Worten: auf unerwartete Äußerungen spontan und sprachlich kreativ reagieren

Inhalte: Selbstsicherheit durch die eigene Rede ausstrahlen; Umgang mit unfreundlichen Kommentaren; gelassen und humorvoll reagieren; Abwehr von persönlichen Angriffen.

2115SHH01, Christiane Tantau

35 €, 8 UStd., 1 Term.,

Sa., 6.11.04, 10-17 Uhr



Konflikttraining - Grundseminar

Klären - Verhandeln - Verständigen

An allen Orten menschlicher Begegnung gibt es immer wieder Anlässe zu Missverständnissen, Enttäuschungen, Kränkungen und Ärger. Bleiben Störungen unausgesprochen, behindert dies die gemeinsame Arbeit.

Gute Modelle zur Konfliktbewältigung haben nur wenige Menschen erlebt. Konflikte werden daher oft als bedrohlich und destruktiv empfunden. Konfliktvermeidung, indirekte Kommunikation ('über Abwesende reden!'), 'kalte Konflikte' oder Ausweitungen von Konflikten sind oft die Folgen.

Das Seminar will Verständnis für die Eigenart und Dynamik von Konflikten wecken und die Teilnehmenden befähigen, erfolgreich mit

Konflikten umzugehen. Sie lernen Kritikgespräche vorzubereiten und üben sich darin, in 'heißen' Diskussionen angemessen zu reagieren. Es besteht die Gelegenheit, selbst erlebte Konfliktsituationen zu analysieren und Alternativen zu erproben. Ziel ist es, Ihre kommunikative Handlungskompetenz weiterzuentwickeln und Konflikte als Chance zu erleben.

2116SHH10, Markus Wetzler
140 €, 24 UStd., 3 Term.,
Do. 25.11.04 bis Sa. 27.11.04, 9-17 Uhr

Gewinne machen

Aktien und andere Kapitalanlagen

Ziele: Aufbau des kompetenten Umgangs mit Kapitalanlagen (speziell Wertpapieren) und das dazu notwendige Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge

Inhalte: Aktien, Anleihen, Investmentfonds, Optionen, Funktionsweise der Börse, Indizes (DAX, Dow-Jones usw.), Wertpapierkäufe und -verkäufe, Einflussfaktoren auf Kurse, Dividenden, Ausschüttungen und Renditen, Kapitalanlagen im Vergleich, Gebote und Tipps für Anleger.

Bitte Taschenrechner und ein Wirtschaftsblatt (z.B. FAZ) Ihrer Wahl mitbringen.

2292SHH01, Sven Schubert
78 €, 13 UStd., 2 Term.,
Fr., 29.10.04, 16-20 Uhr und
Sa., 30.10.04, 10-17 Uhr

Sprachen



Spanisch A1 Eingangsstufe 1

Standardkurse

Andere begrüßen und sich vorstellen, über Herkunft, Familie und Beruf sprechen, Adresse und Telefonnummern nennen, eine Person beschreiben u.a.

Lehrwerk: EL NUEVO CURSO 1, Lektionen 1-4

5710SHH07, Gisela Spangenberg

80 €, 28 UStd., 14 Term.,

Beginn 6.10.04

mi., 17-18.30 Uhr

Dieser Kurs findet auch in den Herbstferien statt.

Spanisch A2 Grundstufe 1

Standardkurs

Am Ende dieser Stufe können Sie: ein kurzes Gespräch über alltägliche Gewohnheiten führen, Vorlieben und Abneigungen ausdrücken, genaue

Auskünfte zu etwas einholen (z.B. zu Wohnen, Reisen, Freizeit), über gegenwärtige und vergangene Aktivitäten, auch im Beruf, berichten.

Lehrwerk: EL NUEVO CURSO 1, Lektionen 9-12

5720SHH06, Gisela Spangenberg

80 €, 28 UStd., 14 Term.,

Beginn 5.10.04

di., 18.45-20.15 Uhr

Dieser Kurs findet auch in den Herbstferien statt.

Spanisch A2 Grundstufe 3

Standardkurs

Von Ereignissen in der Vergangenheit berichten (indefinido), über das körperliche und seelische Befinden sprechen, Ratschläge und Anweisungen erteilen, um Erlaubnis und einen Gefallen bitten u.a.

Lehrwerk: EL NUEVO CURSO 2,

Lektionen 4-6

5723SHH01, Gisela Spangenberg

80 €, 28 UStd., 14 Term.,

Beginn 5.10.04

di., 17-18.30 Uhr

Dieser Kurs findet auch in den Herbstferien statt.

Gesundheit

Qi Gong

Qi Gong ist eine Methode der traditionellen chinesischen Medizin. Es kann leicht gelernt werden und ist für alle Menschen geeignet. Die Übungen verbinden Körperbewegung, Atmung, Vorstellungskraft und innere Aufmerksamkeit. Durch sie wird das 'Qi', die Lebensenergie, mobilisiert und zum Fließen gebracht, Fehlhaltungen verbessert und die Selbstheilungskräfte gestärkt. Die Qi Gong-Übungen dienen auch als Grundlage für Tai Chi, dessen Bewegungsabläufe aber anspruchsvoller und komplexer sind.

8154SHH52, Thomas Börnchen

76 €, 24 UStd., 12 Term.,

Beginn 23.9.04

do., 17.15-18.45 Uhr

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Gymnastikschuhe oder rutschfeste Socken.

Begleitend zum Kurs können Sie das VHS-Kursbuch 'Qi Gong, Akupressur & Selbstmassage' in den Geschäftsstellen der Hamburger Volkshochschule erwerben.

Tai Chi

Tai Chi gehört zu den sog. 'inneren Kampfkünsten' und hat seine Ursprünge wie Qi Gong in der chinesischen Tradition. Die Bewegungsabläufe sind aber anspruchsvoller und komplexer als im Qi Gong. Eine Tai Chi Form besteht aus einer Folge von Schritten, Bewegungen und Positionen, die langsam, sanft und aufmerksam ausgeführt werden. Die einzelnen Figuren verbinden sich zu einem ununterbrochenen Fluss.

8157SHH40, Thomas Börnchen

76 €, 24 UStd., 12 Term.,

Beginn 14.9.04

di., 17.15-18.45 Uhr

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung,
Gymnastikschuhe oder rutschfeste Socken.

Tai Chi für Fortgeschrittene

Dieser Kurs ist für Menschen geeignet, die bereits über Erfahrungen mit dem Tai Chi verfügen und ihre Fähigkeiten vertiefen möchten.

8158SHH01, Thomas Börnchen

76 €, 24 UStd., 12 Term.,

Beginn 23.9.04

do., 18.45-20.15 Uhr

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung,
Gymnastikschuhe oder rutschfeste Socken.

Augenblick - ein Augentraining für die Arbeit am PC

Die Arbeit am Computer-Bildschirm ist anstrengend. Müde, gereizte und tränende Augen, Kopfschmerzen und verspannte Schultern sind häufig die Folge. Vorgestellt werden Übungen für Augen, Rücken und Geist aus westlicher und östlicher Medizin, die an jedem Arbeitsplatz möglich sind. So verbessert sich die Konzentration, entspanntes Sehen sorgt für mehr Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden.

8430SHH01, Heidi Gänsicke

30 €, 8 UStd., 2 Term.,

Fr., 12.11.04, 16-19 Uhr und

Sa., 13.11.04, 10-13 Uhr



Duftende Gärten

Durch den eigenen Vorgarten geht man mehrmals täglich. Außerdem heißt er Besucher willkommen und ist wie eine Visitenkarte. Daher sollte ein Vorgarten attraktiv aussehen und es lohnt sich eine Planung bzw. Umgestaltung. Andererseits möchte man es praktisch haben und es sind bestimmte Faktoren - wie z.B. Flächenaufteilung, Stil des Hauses usw. vorgegeben. Sie erhalten viele Tipps für einen schönen Vorgarten mit Ihrer persönlichen Note.

8715SHH01, Katrein Barghusen

10 €, 4 UStd., 2 Term.,

Beginn 21.10.04

do., 19-20.30 Uhr

Beratung und Anmeldung

Hamburger Volkshochschule

Bildungszentrum

im Harburg Carrée

Edelbüttelstr. 47 a / 21073 Hamburg

Tel.: 76 73 47 - 0 / Fax: 76 73 47 - 30

E-Mail: Harburg@vhs-hamburg.de

Internet: www.vhs-hamburg.de

Öffnungszeiten der Anmeldung ab 20.09.04:

| | |
|-------------|-------------|
| montags | 9 - 16 Uhr |
| dienstags | 9 - 13 Uhr |
| mittwochs | geschlossen |
| donnerstags | 13 - 18 Uhr |
| freitags | 9 - 13 Uhr |

Erweiterte Öffnungszeiten vor Semesterbeginn vom 23.08.04 - 17.09.04

| | |
|-------------|-------------|
| montags | 9 - 18 Uhr |
| dienstags | 9 - 16 Uhr |
| mittwochs | 9 - 16 Uhr |
| donnerstags | 11 - 18 Uhr |
| freitags | 9 - 13 Uhr |

Veranstaltungsort

Alle Kurse ohne Ortsangabe werden durchgeführt in Finkenwerder, THF der Airbus Deutschland GmbH, Neßpriel 5, Zufahrt über Rüschnweg.





Fernseh-Scheffler: Neuer Standort in der Altstadt Muggenburg 30

In den Räumen der ehemaligen Drogerie Lüdders hat sich der Meisterbetrieb von Harry Lorenz, Fernseh-Scheffler neu etabliert. Seit April bietet Fernseh-Scheffler dort Produkte und Dienstleistungen rund um die Unterhaltungselektronik an. Von Sat-Anlagen über TV-Geräte, Dolby-Digital-Anlagen bis hin zu ISDN-Anlagen mit sämtlichem Zubehör ist alles im Angebot. Besonders groß ist die Produktpalette bei den Geräten der Firma Loewe, denn Fernseh-Scheffler ist Loewe-Studio-Händler. »Natürlich bauen wir alle Geräte auch beim Kunden auf«, erklärt Inhaber Harry Lorenz, der die Firma vor zehn Jahren übernommen hat und in Finkenwerder als sehr kompetenter Gesprächspartner den Kunden gegenüber steht. Zusammen mit zwei Mitarbeitern erledigt der Radio- und Fernstechniker mit Meisterbrief auch die Reparatur von defekten Geräten. Um immer auf dem neue-

sten Stand zu sein, bilden er und seine Mitarbeiter sich jährlich auf Schulungen weiter.

»Wir machen auch den Service für die Unterhaltungselektronik, die bei Metro in Harburg gekauft wurde«, erzählt Harry Lorenz. Im Stüderelberaum erhebt Fernseh-Scheffler keine Anfahrtkosten. Für selbst in die Werkstatt gebrachte Geräte gibt es einen Kostenvorschlag gratis.

»Durch eine Einkaufskooperation mit Euronics können wir unsere Geräte günstig einkaufen, so dass wir auch preiswert anbieten können«, macht Harry Lorenz klar und ergänzt: »Wenn der Kunde ein Gerät irgendwo günstiger gesehen hat, machen wir ihm den gleichen Preis«.

Fernseh-Scheffler
Muggenburg 30
Telefon: 040 / 742 95 18
Öffnungszeiten:
mo-fr 9.00 bis 18.00 Uhr
sa 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

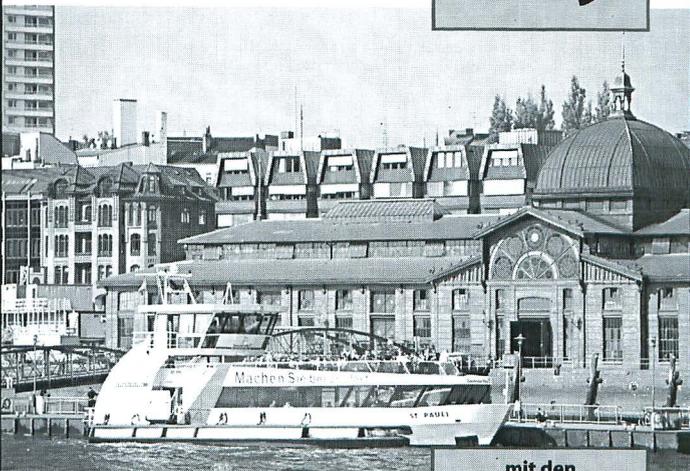
Der Kirchen-Kindergarten lebt...

und lebt, und lebt! Wir haben uns verkleinert, aber wir arbeiten weiter und freuen uns, mit Kindern zwischen 3 und 5 Jahren auf unserem schönen Gelände zu spielen, zu basteln, zu singen und biblische Geschichten zu hören. Wir haben sogar noch einige Plätze frei. Informationen unter: 742 68 33 (Kirchenbüro)



Bequem in die
City

Tolle Törns



mit den
HADAG-Hafenfähren

62 64




HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
St. Pauli Fischmarkt 28 · 20359 Hamburg
Tel. 040/ 31 17 07-0 · Fax 040/ 31 17 07-10
<http://www.hadag.de> · e-mail: hadag@gmx.de

Kontogebühren?

Gehen Sie doch lieber zu den Freezers!

KontoFreezers

Banking wann und wo Sie wollen und besondere Konditionen bei den Freezers.



Alles zum Nulltarif!

- Bargeld und Kontoauszüge bundesweit an den Automaten des VR-Service-Netzes.
- Ab 1.000 EUR Geldeingang monatlich (außer bei Schülern, Studenten und Azubis)
- 10% Rabatt auf Fanartikel*

*) Beim Kauf in den Geschäftsstellen der Volksbank Hamburg gegen Vorlage Ihrer FreezersCard.

Hauptstelle: Wandsbeker Marktstr. 99, 22041 Hamburg
Telefon 65 80 5-0, kontakt@volksbank-hamburg.de
www.volksbank-hamburg.de

Volksbank Hamburg 
Ost-West eG

»Essen und Trinken« auf Finkenwerder

Es wurde höchste Zeit, diesem wichtigen Thema einen festen Platz im Kössenbitter einzuräumen.

Wie kaum ein anderer Ort, hat Finkenwerder seine eigene Küche entwickelt.

Sie wurde geprägt von den auf unserer Insel lebenden Bauern und Fischern, von den hier anzutreffenden »Rohstoffen« und von den vielen Seefahrern aus Finkenwerder. Die, bevor sie später auf große Fahrt gingen, mit Kapitäns- oder Chieffpatent in der Tasche, zunächst als Smutje auf einen der zahlreichen Fischkutter, erste Erfahrungen mit der See sammelten.

Nichts ungewöhnliches war es daher, wenn auf Finkenwerder der »Herr des Hauses« das Regiment in der Küche übernahm. Jeder in der Fischerei begann in der Kombüse und lernte so die Bedeutung eines guten Essens schätzen. Später, als sie auf Große Fahrt gingen, entwickelten sie ein besonderes Interesse an den Küchen fremder, ferner Länder. Gerne tauschten sie sich mit den dortigen Köchen aus und erkundigten sich nach den Rezepten und brachten dann auch gleich die exotischsten Gewürze mit nach Hause. Zurück in Finkenwerder traf man sich bei Heini Rahmstorf, später dann bei Heinz, im »Finkenwärder Hof«, zum Fachsimpeln. Auf diese Weise gelangten viele Gerichte, lange bevor sie sich in anderen Küchen in Hamburg oder Deutschland etabliert haben, in Finkenwerder auf den Tisch. Selbst ein so legendäre Gastronom, wie der damalige Direktor des Hotels Atlantic, Karl Theodor Walterspiel, kam regelmäßig zum Essen nach Finkenwerder.

Doch nicht nur die Speisen sondern auch das gemeinsame Essen mit allen zum Haushalt gehörenden Personen, egal ob Bäuerin oder Köksch, Fischer oder Knecht, alle an einem Tisch, war etwas, das man in dieser selbstverständlichen Form früher so nur auf Finkenwerder kannte.

Zu besonderen Anlässen wurde gekocht und gebacken und dann die Verwandtschaft, Freunde und Nachbarn eingeladen.

So war es auch der Namensgeber dieses Blattes, der Kössenbitter, der durch lautes rufen die Hochzeit eines Paares ankündigte und das gesamte Dorf zum Hochzeitsmahl einlud.

Gerade in der heutigen Zeit erinnert man sich wieder gern an diese alten Bräuche. Gastfreundschaft durch Bewirtung mit Speis und Trank zum Ausdruck zu bringen bezeugte früher wie heute eine hohe Wertschätzung. Eine besondere Note erhält diese dann mit Rezepten aus der guten alten Zeit.

Damals kannte man noch keine Tiekühltruhe oder chemischen Konservierungsstoffe. Früher mussten die Lebensmittel getrocknet, gepökelt, in Essig eingelegt oder mit Zucker haltbar gemacht werden. Dadurch sind viele, aus heutiger Sicht, besondere Gerichte entstanden.

Eines dieser besonderen Gerichte ist die Scholle »Finkenwerder Art«. Sichtbar stolz identifiziert sich jeder Finkenwerder sofort mit jedem Ort in der weiten Welt, wenn auf der Speisekarte »seine« Scholle offeriert wird. »Siehst du, da komm ich her«, wird dann sofort der Tischnachbar aufgeklärt.

Mit diesem Klassiker wollen wir auch starten. Mit diesem Gericht lässt sich gleichzeitig sehr schön die Idee dieser Reihe erläutern.

Denn alle hier vorgestellten Rezepte haben ihre eigene Story.

Die Story

Die Scholle »Finkenwerder Art« ist auf hoher See entstanden. Auf den engen Kuttern war Platz kostbar und jedes Kilo Gewicht, das man nicht für Proviant benötigte, konnte später mit Fanggut ausgenutzt werden. So wurde bereits beim Proviant nehmen sorgfältig darauf geachtet, dass die Zutaten vielfältig einsetzbar waren. Salz war klar, das braucht man immer. Mehl auch, ließen sich daraus doch viele Speisen zubereiten, vom Pfannkuchen bis hin zu Suppen oder Soßen. Fetter Speck durfte ebenfalls nicht fehlen. Erstens war er lange haltbar und zweitens vielfältig zu verwenden, als Brotaufstrich oder Beilage, oder, wie in unserem Fall, als Bratfett. Außerdem war er nahr- und schmackhaft! Selbst die Schwarte fand noch Verwendung zum Einfetten der Lederstiefel. Und auf Kartoffeln konnte der Fischer sowieso nicht verzichten, zumal die Kartoffel auch noch wertvoller Vitamin C Lieferant war.

Brauchte auf See also nur noch die Scholle an Bord zu kommen. Dies war sicher die leichteste Übung für unsere tüchtigen und mutigen Seefischer!

Darüber hinaus ließen sich die Zutaten leicht beschaffen. Bauern und Fischer lebten in enger und guter Nachbarschaft auf der Insel. Die Bauern freuten sich, wenn sie direkt vom Kutter frischen Fisch bekamen. Gerne ließen sie sich für die bei Ihnen reichlich vorhandenen Lebensmittel wie fetten Speck und Kartoffeln – mit frischen Fisch »bezahlen«.

Die Idee

Nun, wo Sie die Geschichte gelesen haben, fallen sicher auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viele solcher »Kochgeschichten« ein. Dann also nichts wie auf den Weg gebracht an das Redaktionsteam dieser Rubrik. (siehe unten) Und wenn Sie nicht so gerne schreiben mögen, rufen Sie uns einfach an und erzählen uns die Story.

För Plattdütsche:

Wenn een Zeitung »Kössenbitter« heet, denn mütt doar ook watt ober eeten un drinken bin´n stohn!

Wenn de Rutgeber denn ook noch »Kulturkreis Finkwarder« heet, is datt am besten, wenn de Geschichten und Rezepte von ooder ober Finkwarder votillt.

Wenn de Votiller denn ook noch up Finkwarder leevt ooder Finkwarder giern lieden mach, denn is datt am allerbesten. Un nu?

Schickt joon Döntjes und Rezepte an Kai (Kontakt) ödder an Kurt (Chef).

Egol, ob up hochdütsch ödder plattdütsch, wie kümmert uns doarüm, datt alle Frün´n von dütt Blatt jümmer Freid doaran krieg!

Übrigens, es dürfen auch Geschichten und Rezepte sein, die aus der neueren Zeit stammen und unter Umständen nur im weiteren Sinne etwas mit Finkenwerder zu tun haben.

Wir freuen uns auf viele Geschichten!

So entsteht im Laufe der Zeit ein Kochbuch der besonderen Art.

Ein Kochbuch, das

- viele Autoren hat und
- authentisch mit Finkenwerder verbunden ist.

Alle Rezepte werden vor Veröffentlichung gemeinsam mit dem Einreicher, dem Wirt vom Storchennest, Mathias Voigt und mir, als »Redaktionsleiter« für diese Rubrik, Probe gekocht und anschließend im Bild festgehalten.

Der Kontakt:

Kai Külper • Ploot 17 • 21129 Hamburg

Tel./Fax: 040 742 51 86

info@kaikuelper.de



Das Rezept (für 4 Personen)

| | | |
|---------------------|-----|-------|
| Schollen | 8 á | 400 g |
| Fetter Speck | | 250 g |
| Mehl, Salz, Pfeffer | | |

Die Schollen vom Kopf und von den Flossen befreien, ausnehmen, sorgfältig unter fließendem Wasser waschen und mit einem Küchenpapier trocken tupfen.

(Wenn Sie freundlich darum bitten, wird Ihnen in aller Regel der Fisch auch küchenfertig vom Händler vorbereitet!)

Den Speck von der Schwarte befreien und in ca. 1cm große Würfel schneiden.

(Speck lässt sich leichter schneiden, wenn er »kühlschränkalt« ist.)

Salz und Pfeffer nach Geschmack mit dem Mehl mischen.

Den Speck in der Pfanne auslassen, bis die Würfel leicht gebräunt sind. Die Schollen von beiden Seiten in dem Mehl-Salz-Pfeffer-Gemisch wenden und mit der dunklen Seite nach unten in die heiße Pfanne legen. Von beiden Seiten ca. 7 Minuten bei 160 C Grad braten. Mit der hellen Seite nach oben anrichten (die ist jetzt schön kross und herrlich gebräunt). Zum Schluss die Speckwürfel über die Schollen verteilen. Fertig!

Beilagen:

Salzkartoffel oder
Kartoffelsalat (besser)
Gurkensalat

Nachtsich:

Rote Grütze mit frischer Milch

Guten Appetit !!!

Am 28. März verabschiedeten »seine Mädels« vom Frauenchor Frohsinn sich von ihm mit einem großen Konzert unter dem Titel »Habt Dank für die schöne Zeit« in der Aula der Norderschule, wo er mit den von ihm betreuten Chören, zu denen lange auch die »Germania« Finkenwerder zählte, so viele begeisterte Konzerte gab.

Das vom Kulturkreis unterstützte Konzert wurde bereichert durch einen konzertanten Auftritt, des Hamburger Tango Quartetts »Avec Plaisier«, erfrischende Beiträge der Mädchen-Tanzgruppe Este 06/70 aus Neuenfelde und Chorbeiträge des Männergesangsvereins »Lied Hoch« aus Glückstadt und des Gemischten Chors Neu Wulmstorf.

Der Name des Dirigenten Kazuo Kanemaki, ist inzwischen zu einem Begriff in der norddeutschen Musikszene geworden, was mit einer Vielzahl von Proben und Auftritten un Gastdirigaten auch in seinem Heimatland verbunden ist. Leider blieb so nicht mehr genügend Zeit für eine kontinuierliche Arbeit mit den Finkenw. Chören.

Auch dieses Mal unterstützten andere Chöre das Konzert, doch wurde es ein sehr persönlicher Abschied auf Finkenwerder Art. Marlies Löffler die Vorsitzende des Frauenchors Frohsinn fasste in ihrer Abschiedrede zusammen, was nicht nur viele der anwesenden Zuhörer an diesem Tag empfanden:

Sehr verehrtes Publikum,

dieses Frühjahrskonzert ist ein besonderes in der über fünfzigjährigen Geschichte unsres Chors. Unser Dirigent, Kazuo Kanemaki verlässt uns nach 23 Jahren. Ich bin ehrlich, wir – alle Frauen in unserem Chor – hätten gerne noch die »Silberhochzeit« mit unsrem Dirigenten gefeiert. Aber, seine immer mehr gewachsenen musikalischen Verpflichtungen an anderen Orten engen seine Zeit und die Terminplanung ein, Wir möchten ihm die Zeit geben.

Wir nehmen also nicht, wie es so schön heißt, mit einem lachenden und einem weinenden Auge Abschied. Wir nehmen Abschied! Und sind auch traurig! Aber wir freuen uns auch darauf, dass wir unter einer neuen Leitung beweisen



Kazuo Kanemaki verteilt Rosen an seine Sängerinnen

Sayonara Kazuo

Ihm als Japaner muss es schwer gefallen sein, sich an das »Finkw. du« zu gewöhnen! Als er vor 23 Jahren seine erste Stelle als Chor-dirigent in Finkenwerder beim Frauenchor Frohsinn antrat. Inzwischen wurde diese, unser Zusammenleben auf der Elbinsel so prägende, Anrede Kazuo Kanemaki, dem »Japaner«, sicher auch zur lieben Gewohnheit.

können, was wir uns gemeinsam mit Kazuo an Können und Repertoire erarbeitet haben.

Wir haben Anlass, unserem Dirigenten und Freund, denn das ist er in den Jahren geworden, ganz herzlich zu danken. Und unser Dank gilt auch seiner Frau und seinen Kindern, die Teil dieser Freundschaft wurden. Mit seinem Wirken verbinden sich für uns Erinnerungen an unvergessliche Erlebnisse und Stunden.

Dazu zählen Konzerte und Konzertbeteiligungen in der Hamburger Musikhalle, in Hamburger Kirchen, im Hamburger Rathaus, auf der Rickmer Rickmers und an vielen anderen Orten in Hamburg. Dazu zählt auch die Teilnahme an Chorwettbewerben, unser 50 jähriges Chorjubiläum, die Frühjahrskonzerte und das eher so nebenbei entstandene Cafe Frohsinn, das wir im Jubiläumsjahr Finkenwerders 1996 begannen. Man darf wohl sagen, dass Kazuo auch einen Teil der Finkenwerder Kulturgeschichte

in den letzten beiden Jahrzehnten und in diesem mit geprägt hat.

.Zu unsren schönen Erinnerungen zählen für uns die Begegnungen mit Kazuos Landsleuten und seiner großen Familie, alle so musikalisch wie er! Begegnungen sowohl hier in Hamburg, wie auch auf den Reisen mit den Kanemaki - Chorsängerinnen- und -sängern nach Japan! Welche europäischen Chor-sängerinnen, meine Damen und Herren, wenn nicht solche mit einem Dirigenten aus Japan, kommen schon auf die Idee nach Japan zu reisen! Und wo bleibt es nicht nur bei der Idee, sondern passiert es wirklich? Und welcher Europäische Tourist darf schon, wie wir, die japanische Gastfreundschaft im Original erleben?

Dass etwas wirklich und dann mit Präzision und Perfektion passiert, – sowohl bei diesen phantastischen Reisen, wie auch musikalisch, – das war in der nun endenden Ära

Kanemaki in unsrer Chorgeschichte immer das Verdienst von Kazuo! Wir lernten, dass Musik die Völker verbindet und wir lernten aus der Wertschätzung, die das deutsche Lied in Japan genießt, welchen Kulturschatz wir Deutschen haben und bewahren müssen!

Zu seinem 50. Geburtstag schrieb Kurt Wagner im Kössenbitter: »Ist er immer noch ein Japaner oder ist er ein Deutscher? In seinem ganzen Verhalten könnte er ein echter Preuße sein! Er packt jedes seiner Ziele mit besonderem Elan an!« Wir haben ihn als »japanischen Preußen« kennen gelernt! Er hat uns, manches Mal, (mit Verlaub Kazuo,) mit japanischer Höflichkeit preußisch gedrillt, wenn es um die musikalischen Ziele ging. Aber es überwog dabei immer die ansteckende Fröhlichkeit, mit der er seine Liebe zur Musik und zum Gesang auf uns übertrug!

23 Jahre gehen zu Ende! Wir wünschen unserem Dirigenten aus Japan, unserem Kazuo, der nun schon länger hier bei uns lebt, als er in Japan lebte und der nach dem Anfang hier auf Finkenwerder nun einer der großen Meisterdirigenten in der Hamburger Chorszene ist, alles Gute und viel Erfolg auch weiterhin.

Lieber Kazuo in deiner Muttersprache heißt »Danke« – »Arigato gôzaimas« und »Auf Wiedersehen!« – »Sayônara!« ! Das rufen wir Dir und Deiner Familie zu. Und wenn wir in Zukunft auch nicht mehr dein Chor auf Finkenwerder sind, dein Fan-Club in Hamburg bleiben wir! Das verspreche ich Dir im Namen aller meiner Sangeschwestern und unsrer Familien!«

Wie groß die Verbundenheit zu Finkenwerder auch bei Kazuo Kanemaki ist und bleibt zeigte sich nach dem vom Frohsinn gesungenen Abschiedslied: »Habt Dank ihr Freunde« in seiner Antwort und darin, dass auch er, und dieses sicher völlig unjapanisch, kaum verbergen konnte, wie nahe ihm dieser Abschied ging. Bei den Damen seines Chores bedankte er sich mit herzlichen Worten und mit einer Rose für jede Sängerin. Uwe Hansen

Möbelhaus und Raumausstattung Christiansen

Unser Angebot für Sie:

eigene Polsterei • Gardinen und Zubehör • Rollos • Jalousetten
Lamellenvorhänge • Plisseestores • Markisen • Gardinenwaschdienst
Teppichboden • Laminat • Fertigparkett • Möbel und Einbauküchen

Arp-Schnittger-Stieg 20 • 21129 Hamburg • Tel. 040 - 745 92 71 • Fax 040 - 745 87 17

Finkenwerder Haargalerie

Friseurmeisterin

Birgit Ehrhorn

Benittstrasse 18

21129 Hamburg Finkenwerder

Tel. 040 742 14 7 14

Haarpflege mit Herz



TISCHLEREI

Gunnar Spille



Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

Andreas Kuchta - Elektrotechnik

Planung · Installation · Wartung · Reparatur
Anlagen für Haushalt und Industrie



PETER BORCHERS

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Bedachung · Sanitärtechnik · Heizungstechnik
Gasinstallation · Wasserinstallation

Hein-Saß-Stieg 2
21129 Hamburg

Telefon (040) 742 81 56
Telefax (040) 742 63 68



Günter Lühmann e.K.

Tischlerei

INHABER: ANDREAS WITT

Telefon 040/742 66 79
Telefax 040/742 44 81
Handy 0171/79 105 79

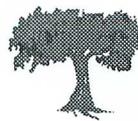
Postadresse Müggenburg 24
Werkstatt Garnstück 11
21129 Hamburg

UWE LAABS

BAUUNTERNEHMEN

Finkenwerder Westerdeich 15
21129 Hamburg

Telefon: 040/742 74 92
Telefax: 040/742 58 81



Gartendesign

K. Feindt

Pflaster-, Pflanz-, Pflegearbeiten
Teich-, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder
Landscheideweg 165
21129 Hamburg

Tel. / Fax:
040 - 742 96 69

Duppelhochtiet

Dat wüür een Fier ween! Meist negentig Lüüd harrn se inlodt, to jümehr gulle Hochtiet. Goode Stimmungk, bestes Eten, rieklich un goot to drinken – un wat harrn jümehr Kinner sick ne all infalln loten, un de Grootkinner ierst un denn noch de Frünnen...

Un nu, een Week loter, seeten de »Bruutlüüd« Klaus Kreuger un sein Hanna mit Hans Wülfken un Birte tosomen: In Rooh wulln se noch mol öber de Fier snacken. Öber de Fier hebbt se snackt, öber jümehr Leben – un toletzt wüürn se bi jümehr Schicksoolsjoahr 1951 ankommen: Bi dat Belevnis up de Betonstroot twüschen Oolwarder un Finkwader.

Klaus Kreuger, de junge Elektroingenieur ut Finkwader, harr sick bannig in Birte Müller verleeft. Birte wüür in Muurborg tohuus. Een ganz smucke Diern wüür se – un minnicheen Junggast wüür scharp up de Muurborger Diern. Hans Wülfken ut Oolwarder ook. Klaus un Hans, bei Joahrgang 1927, kinnen sick goot, Frünnen wüürn se. Ober öber Birte harrn se ne eenmol snackt. Un Birte? De Diern harr dat bit nu woll ook noch ne recht mitkregen. Hett se wat ohnt?

Up Danzmusik bi Rohmstörp is `t rutkommen. De Diern kunn sick kuum bargaen: Jümmer wedder keemen Klaus un Hans no ehr, mitünner gliektiedig. »Wöt wü een afpedden?« Veel hett ne fehlt – un de Junggäst harrn sick in de Plünnen kregen. Anner Week datsülbige leed.

Birte kreeg dat mit de Angstg. Un nu wüürn de Junggäst no buten goht! Man, wat kunn se moken? Na, Gott sei Dank, no teihn Minuten keemen se trüück, heel un

gesund. Birte is denn gau mit ehr Fründin no Huus foahrn.

Ne, kloppt hebbt Klaus un Hans sick ne. Ober se harrn wat afmookt! Annern Sünndag schull Kloarheit her. Bei wüürn sick eenig: Dat dött ne up de lange Bank schoben wann. Kämpfen wulln se, Ringkampf oder Boxen – bit een van jüm as Sieger faststünn...

Nu wüür't sowiet: Klock fief nomiddags hebbt de Jungs sick up'n Weg mookt. Foot för Foot pedden se sick de Betonstroot langs, de een van Leno ut, de anner van'n Oolwarder Diek.

Up de Stroot wüür nix loos. In de Weiden holen sick de Ebears wat to freten. Keuh keeken dösig ut de Oogen. Annern nix. De beiden jungen Lüüd harrn den Kupp vull Gedanken. Beid harrn se de Diern leev, jo, dat is woahr, beid sünd jümmer goot mit'nanner utkommen, dat is ook woahr – ober de Dierns, de seute Muurborger Diern, de much nu jeedeen van jüm för sick alleen hebben!

De halbe Streck harr Klaus meist achter sick. Se Sünne meen dat jümmer noch bannig goot. He keek vöüt. Nix to sehn van Hans. De ward doch woll ne kniepen? Ne, dat harr de doch nu wüürklich nich neudig, de Sportsmann.

Nu ward `t ober bilütten gediegen. Klaus güng up den Oolwarder Diek to. He sett sick in't Gras. Is Hans krank worn? Hett de dat mit de Angst kregen? Wenn he nu ne bald upduken deit, denn goh ick mol no jümehr Huus. He keek up de Klock.

Nix to sehn un to hüürn van Hans. Man, wat is dat denn? Kann't angohn? Is dat ne Hans, de up de Betonstroot leep?

Kummt de van Finkwarder? Langsam keem Hans Wülfken up em to. He sett sick dol. »Deit mi leed, Klaus.« Mihr kreeg he toierst ne rut.

EDGAR RITTER

Gestaltung und Fertigung
individueller Möbel

Fotorealistische Planung Ihrer Traum-Möbel mit neuester CAD-Technik...
...Sie sehen heute, was wir morgen liefern! Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung!

Fon 040/740 25 50 • Fax 040/74 13 45 19 • www.edgar-ritter.de

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

HOLZDESIGN

Küchen · Wohn- und Schlafzimmer
Büros · Einzelstücke



CNC-Dreh- und Frästechnik

Heinrich Quast
Sonderdrehteile GmbH
Hein-Saß-Weg 21
21129 Hamburg

Telefon: (0 40) 74 21 99-0
Telefax: (0 40) 74 21 99-20
Mobiltel.: 0172 410 57 35
E-mail: Quast_Technik@t-online.de

»Na, wat is?« wull Klaus nu ober doch van em weeten.

»Deit mi leed, ober mi is ünnerwegens slecht worden. Ick hebb speen müsst! Son'n Schiet. Achter de Büsch hebb ick stohn; dat güng mi bannig leeg. Ick mütt wat eten heben, wat mien Moog dör'nanner bröcht hett. Ick hebb di sehn, Klaus. Roopen kunn ick ne, much ick ook ne.«

Wat seh he bleek ut!

»N, dat is jo een scheun Tass Tee. Wat meenst, ool Fründ, wöt wü ne ierstmol wedder Freden sluten? Un denn bring ick di no Huus.« Hans

uns toletzt sehn, mit'nanner snackt – ober nu: Ick bün platt! Wat för ,n scheune Diern!«

Klaus hett woll dree dannige Stücken van Lisa ehrn Botterkoken eten . . .

Un as Hans sä, he much sick giern noch'n Stünn dolleggen, sünd Lisa un Klaus alleen in'n Hoff gohn, hebbt sick to de Bleut freit. »Wenn jü wöt, hilf ick bi'n Plücken.«

»Du, dat is Vadder bestimmt recht, Klaus. Hülp kann he in de Tiet goot bruken.« Un ganz liesen keem achtern noch: »Un ick wörr mi ook frein.«

Who is interested in joining a group of older (retired) people, who want to maintain and brush up the english language by conversation in english?

Please make contact with: Rita Wagner,
Schallnstedt 7a, 21129 Hamburg
Tel.: 040/742 73 49

nickkupp. Bit no sien Üllernhuus, man eben an de Meieree vörbi, wüür't ne wiet.

Aachtern Huus setten se sick dol.

»Kiek an, denn kommt jü beid jüst noch rechttiedig. Den Botterkoken hebb ick backt. De Kaffee kummt glik. Mudder un Vadder sünd ierst to'n Obendbrot wedder trück, Bruderherz. Na, geiht di dat nu al'n beeten beter?« Hans nickkupp. Un Klaus wüß gor ne wat he seggen schull.

»Dat is Lisa?«

»Jo, dat is mien Swester. Du kinnt se doch!«

»Vör meist twee Joahr hebbt wü

Ünner den grooten Beerboom hebbt se sick dat ierstmol küsst – un de Finkwarder Jung hett de Oolwarder Diern ierst wedder freegeben, as se neudig mol Luft holen müß . . .

Een Joahr loter hett dat een groot Fest geben: Duppelhochtiet! Fierlich in de Oolwarder Kark un lustig bi Todtmann.

Föfftig Joahr is dat nu her. Glücklich sünd se jümmer noch. Beid hebbt se fief Grootkinner. Afmookt harrn se dat ne. Dat is nu mol eben so kommen bi Claus un sien Lisa un bi Hans un sien Birte. Hans Dreher

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST



GELÄNDER
UND ZAUN
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG • ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 • 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@ t-online.de

**Wir
führen
für
Sie aus:**

- Konzeption und Planung und schlüsselfertige Erstellung von Immobilienprojekten
- Kleinstreparaturen
- Fliesenarbeiten
- Maurer-, Putz-, Beton- und Estricharbeiten
- Außenanlagen, Plasterarbeiten
- schlüsselfertige Umbauten, Sanierungen oder Neubauten mit allen Gewerken
- behindertengerechtes Bauen

Heins Baugeschäft GmbH
Nesspriel 2 · 21129 Hamburg
Tel 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502



J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 77-0
Telefax 040/74 21 88 88
Internet: www.jps-sigro.de

Thiemann's Weg 18
21614 Buxtehude



SIGRO HAMBURG
PARCHIM
KORROSIONS- +BAUTENSCHUTZ

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 88-0
Telefax 040/74 21 88 88
Internet: www.jps-sigro.de

Ziegendorfer Chaussee 2
19370 Parchim
Telefon 03871/43 00-0
Telefax 03871/43 00-43



SURA
RAUMAUSSTATTUNGS GMBH

Sonnenschutzanlagen · Markisen · Außenrollläden · Jaloussetten · Vertikalanlagen
Dekorationen · Gardinen · Wand- und Deckenbespannungen · Polsterarbeiten
Treppenläufer konfektionieren · Teppichverspannungen

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Internet: www.jps-sigro.de

Telefon 040/30 70 588-0
Telefax 040/30 70 588-87



Jörn Oehms · Doggerbankweg 25 · 21129 Hamburg
Tel. 040/54 80 49 13 · Fax 31 79 57 07

Maurerarbeiten · Verblendungen · An- und Umbauten · Reparaturarbeiten
Fliesenarbeiten (innen & außen) · Fliesengestaltung · Granit & Marmor



Paul Kröger G.m.b.H.
Maler-Meisterbetrieb

Malereibetrieb · Glaserei · Gerüstbau · Bodenbeläge

Finkenwerder Süderdeich 200 · 21129 Hamburg · Tel. 742 81 29 · Fax 742 90 61



SONNENBRILLENGLÄSER IN IHRER GLÄSERSTÄRKE!



* Einstrahlengläser a. d. Hause ZEISS (sph+/-, -4,0 cyl, 2,0 Ø70 mm) in diversen Farben



Kunststoffgläser
mit UV-Schutz ab

24,-*

LÜHR

OPTIK GMBH

Finkenwerder

Steendiek 18
Telefon 040 - 742 58 84

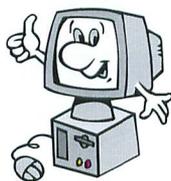
Sie benötigen Hilfe für Hard- oder Software ?

PC - HOMANN

Computer-Technik Andreas Homann e.K.

Tel. 040.74 21 27 27

info@pc-homann.de · www.pc-homann.de



Beratung · Planung · Verkauf · Service
Deutsche Telekom Leistungen

WALTER STEHR

Feste und flüssige Brennstoffe, Propangas, Containerservice

Lager: Doggerbankweg 19 · 21129 Hamburg

Telefon: 040 / 742 53 61 · Fax: 040 / 742 48 60



Schiffsdiesel-Reparatur Maschinenbau Montagen im In- und Ausland 24 Stunden Service

| | | |
|-----------|---------------|-----------------------------|
| | Telefon | Anschrift |
| Werkstatt | 040/742 91 52 | 21129 Hamburg, Köterdamm 30 |
| Privat | 040/742 57 10 | 21129 Hamburg, Köterdamm 2 |



Kazuo Kanemaki und Marlies Loeffler

Dieses Foto wurden uns freundlicherweise von Michael Redmann vom Glückstädter Chor zur Verfügung gestellt.

Neues vom Frauenchor »Frohsinn« von 1950 Wir über uns!

Am 30. März ds. Jrs. veranstaltete der Frauenchor »Frohsinn« 2004 wieder ein wunderschönes **Frühlingskonzert**, diesmal jedoch mit einem **bewegenden** bzw. **bewegten** Hintergrund: Der Frauenchor »Frohsinn« hat sich nach 23 Jahren gemeinsamer Chorarbeit wegen terminlicher Engpässe von seinem Dirigenten Kazuo Kanemaki verabschiedet. Unsere erste Vorsitzende, Marlies Loeffler, hielt am Ende des Konzertes eine gefühlvolle Laudatio auf den japanischen Chorleiter. »Oft nimmt man Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wir jedoch nehmen Abschied und sind traurig.« Mit diesen Worten sprach Frau Loeffler wohl allen Sangeschwestern aus dem Herzen, denn viele konnten ihre Tränen nicht zurückhalten. Als Dank für »seine Frauen« überreichte Kazuo Kanemaki allen Sängerinnen eine Rose und - wahrscheinlich eine Premiere - sang auch selbst unter Tränen ein Lied für seinen Chor. Er versprach allen, oft auf die Elbinsel zurückzukehren.

Das **Frühlingskonzert** gab jedoch nicht nur Anlaß zur Rührung, sondern stellte nach übereinstimmender Meinung vieler Zuschauer auch wieder ein echtes »Unterhaltungshighlight« dar. Dafür sorgten natürlich nicht nur die Damen vom »Frohsinn« selber, sondern auch

die eingeladenen Mitwirkenden, die jeder für sich das Publikum zu begeistern wußten. Im einzelnen waren dies: das Hamburger Tangoquartett »Avec Plaisir«, der gemischte Chor Neu Wulmstorf unter der Leitung von Wolfgang Blissenbach, die Tanzgruppe ESTE 06/70 und der Männergesangsverein »Lied hoch« aus Glückstadt, der zum ersten und sicher nicht letzten Mal Gast auf Finkenwerder war und ebenfalls von Kazuo Kanemaki geleitet wird.

Das nächste Ereignis war dann am **24.04.** das traditionelle **Süderelbesingen**, an dem der Frauenchor »Frohsinn« mit 10 weiteren Chören teilnahm. Es fand in der Friedrich-Ebert-Halle in Harburg statt und wurde in diesem Jahr zum 51. Mal gefeiert.

Der MGV »Sängerlust Scheideholz« hatte anlässlich seines 85jährigen Bestehens zu diesem Freundschaftssingen unter dem Motto »Chorsingen macht Spaß« eingeladen. Der »Frohsinn« sang die Lieder »Tipitipitipso« und »Schuld war nur der Bossa Nova« und wurde mit viel Beifall belohnt.

Dieser Chorauftritt wurde auf unseren Wunsch hin noch einmal von Kazuo dirigiert und bekam dadurch für uns eine ganz besondere Bedeutung.

Bettina Hummel/Karin Sponholz

Hausadresse:
 Norderkirchenweg 80
 D-21129 Hamburg
 Postfach 95 01 49
 D-21111 Hamburg
 Telefon 040 - 742 180-0
 Telefax 040 - 742 180-19
 E-mail: info@kuelperundroehlig.de
 Homepage: www.kuelperundroehlig.de



Alles unter einem Dach:
JOHANNSEN · BASEDOW – KÜLPER + RÖHLIG
 STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
Külper + Röhlig
 Rechtsanwälte

*Wir gratulieren
 dem Akkordeon-Sextett-
 Hamburg und den
 fünf Schülerinnen des
 Gymnasiums Finkenwerder
 zu ihren großartigen
 Leistungen!*

Der »Frohsinn« hat eine neue Dirigentin!

Im März verabschiedeten wir uns von unserem langjährigen Dirigenten Kazuo Kanemaki mit einem Frühlings- bzw. Abschiedskonzert. Viele von Ihnen waren unsere Gäste und haben gespürt wie schwer uns der Abschied von Kazuo fiel. Natürlich war es nicht einfach eine kompetente Nachfolge zu finden. Und wir haben es uns auch nicht leicht gemacht. Es kamen verschiedene Dirigenten/innen zu uns zum Probe dirigieren. Und das ist natürlich auch ein gutes Gefühl, wenn sich so viele Dirigenten für meinen Frauenchor interessieren. Bei Frau Sam Eu Jakobs sprang der Funke gleich über (wenn man das so sagen kann), und die Entscheidung war gefallen. Seit Mai ist Frau Sam Eu, die auch eine erfolgreiche Solistin ist, unsere neue Dirigentin. Sie geht mit viel Temperament und positiver Ausstrahlung an ihre neue Aufgabe und es macht allen Sängerinnen viel Spaß.



Wenn Sie, liebe Leser, Sam Eu kennen lernen möchten, dann kommen Sie doch einfach in unsere Chorprobe. Wir üben jeden Mittwoch in der Zeit von 18.30 Uhr -

20.30 Uhr im Bodemannheim, Norderschulweg 11.

Oder Sie kommen zu unserem ersten gemeinsamen Konzert am 4. Dezember 2004 wenn es heißt: **Advent mit dem Frauenchor »Frohsinn«** in der katholischen Kirche am Norderkirchenweg. Näheres finden Sie dann auch in der Presse.

Ich kann jedenfalls sagen: »Der Frauenchor schaut wieder mit »Frohsinn« in die Zukunft.«
 Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Marlies Loeffler

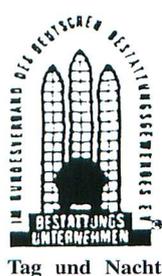
Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V.

»Vörwiehnacht up Finkwarder«

27. November 2004 - 15.30 Uhr

28. November 2004 - 15.30 Uhr

im Theatersaal der Gesamtschule Finkenwerder



BESTATTUNGEN H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6
 21129 Hamburg

☎ 743 46 46

Tag und Nacht

Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler

MEISTERBETRIEB - Inh. Harry Lorenz

Reparatur und Verkauf von:

- TV
- Camcorder
- CD
- HiFi
- SAT-Anlagen
- Video
- Telefone
- Elektro-Kleingeräte
- z. B. Bügeleisen

**WIR SIND
 UMGEZOGEN!
 JETZT
 MÜGGENBURG 30**

Bau von SAT- und Kabelanlagen

Müggenburg 30 · Tel. 742 95 18

Nagelneu macht blitzblank:

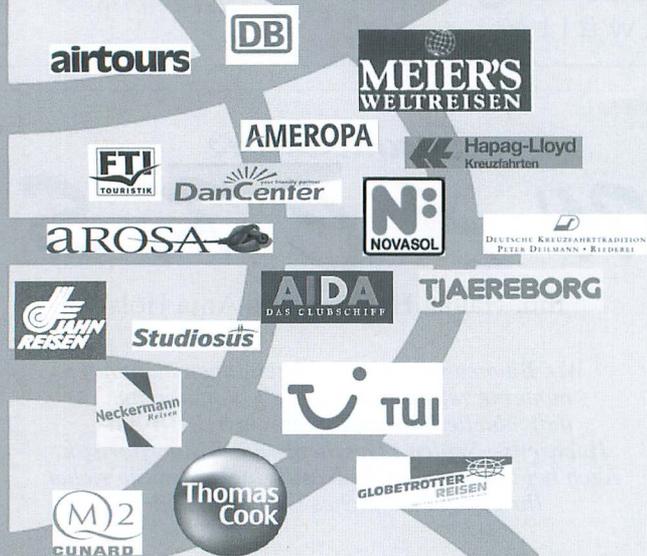
Autowäsche mit modernster Technik.



ESSO Station Thomas Schittkäger · Kfz-Meisterbetrieb
 Ostfrieslandstraße 97 · 21129 Hamburg-Finkenwerder
 Fachleute für den Auto-Alltag. Telefon 742 68 30



Ein Haus voller Reisen



☎ 0 40/74 21 70-0 • Fax: 0 40/74 21 70-20
 E-Mail: finkenwerder@reiseland-globetrotter.de
 www.reiseland-globetrotter.de



Elke Rüter, Silke Rüter, Ria Feldmann.

»Hofcafé« an der Wiet

Als Finkenwerder im Mai 1996 die 550-jährige Zugehörigkeit zur Hansestadt Hamburg feierte, gab es an den Festtagen ein kleines Café auf dem Obsthof von Elke und Martin Rüter an der Wiet. Dieses Café war eine der charmantesten Attraktionen im Rahmen der Festveranstaltung. Viele Gäste, die damals dieses Café besuchten, erzählen noch heute von diesem Kaffeeschmaus im Grünen an der Wiet. In diesem Jahr tauchte im Internet das »Hofcafé an der Wiet« wieder auf. Alle zwei Wochen war dieses Café am Sonntag ab 14:00 Uhr geöffnet. Ich habe mich mit meiner Frau am Sonntag, dem 11. Juli auf den Weg gemacht um mal wieder

richtig schön im Grünen Kaffee zu trinken. Weil das Wetter nicht besonders gut war, hatte man in der Scheune eingedeckt. Es war trotz Regen gemütlich. Der Kaffeeduft und das Angebot an Kuchen erinnerten mich an den Besuch eines Wiener Kaffeehauses. Das Umfeld und die zufriedenen Gäste zeigten mir, dass mit Begeisterung für eine gute Idee immer noch einiges zu realisieren ist. Der Kuchen kam aus den Backöfen von Elke Rüter, Ria Feldmann und Silke Rüter, die für diesen Sonntag ihre Rezepte im Kuchenbacken testen konnten. Wir haben nur zufriedene Gäste gesehen. Eine gute Idee, ein gutes Ergebnis und für meine Frau und mich ein zauberhafter Nachmittag.

Kurt Wagner



Glaserei Rolf

Inh. Karsten Rolf

Neßpriel 2 • 21129 Hamburg-Finkenwerder

- Ganzglasanlagen
- Fenster und Türen
- Kunstverglasung
- Versiegelungstechnik
- Reparaturen aller Art
- Schleiferei
- Spiegel

☎ 742 70 00
 Fax 743 36 71
 Mobiltel. 0171/642 92 25

De Köffenbitter

Anzeigen-Preisliste

Anzeigen-Grundpreise und Formate:

| Format in mm: | Breite | Höhe | Preis EURO |
|-------------------|--------|------|------------|
| 1/1 Seite | 188 | 268 | 410,- |
| 1/2 Seite, hoch | 92 | 268 | 205,- |
| 1/2 Seite, quer | 188 | 133 | 205,- |
| 1/4 Seite, quer | 188 | 66 | 104,- |
| 1/4 Seite, eckig | 92 | 133 | 104,- |
| 1/6 Seite, eckig | 92 | 88 | 78,- |
| 1/12 Seite, eckig | 92 | 43 | 52,- |

Preisliste Nr. 2/2002 • Gültig ab 1. Januar 2002
 Alle Preise zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer

Druckausführung der Anzeigen:
 schwarz/weiß. Sonderfarben nach
 Absprache mit Zusatzkosten.

Bestattungs-
 Vorsorge

Informationen kostenfrei
 und unverbindlich.



Das traditionsbewusste
 Bestattungsinstitut
 Fkw. Norderdeich 86
 21129 Hamburg
 www.gbi-hamburg.de

☎ (040)742 65 36

12. Mai 2004: Maintenance Trainingszentrum eröffnet

Mehr als 2 200 Single Aisle Flugzeuge sind weltweit für 130 Fluggesellschaften unterwegs. All diese Flugzeuge müssen regelmäßig von fachkundigem Personal gewartet, repariert und mit Ersatzteilen versehen werden. Das »Wie« lernen die Maintenance-Teams der Airlines jetzt im neuen A320 Family Maintenance Training Centre in Hamburg. Rund 2 500 Trainees können jährlich im neuen Schulungszentrum ausgebildet werden.

Patrick Gavin, Customer Service-Chef von Airbus, und der Hamburger Wirtschaftsminister Gunnar Uldall gehörten zu den Ehrengästen, als das 5000 Quadratmeter große Zentrum eröffnet wurde. Es ist mit verschiedenen Geräten für die Wartungsschulung, zwei Modellen von Hilfstriebwerken und zwölf Vorlesungsräumen ausgestattet. Wie Gavin und der deutsche Airbus-Chef Gerhard Puttfarcken unterstrich auch Airbus-Trainingschef Capt. Jean-Michel Roy den großen Vorteil, dass dieses Trainingszentrum in der Nähe der Single-Aisle-Endlinie liegt. Durch direkte praktische Einblicke der Trainees werde die Qualität der Ausbildung erhöht.

Das neue Trainingszentrum hat nach einem erfolgreichen Prüfverfahren des Deutschen Luftfahrtbundesamtes und der französischen Luftfahrtbehörde DGAC die Zulassung nach JAR147 erhalten und ist somit befugt, den Kursabsolventen Berechtigungen für die Ausführung von Flugzeugwartungsarbeiten zu erteilen.



Das Single Aisle Maintenance Training Centre.



Im A320 Cockpit: Von links: Airbus Deutschland Chef Gerhard Puttfarcken, "Schulleiter" Thorsten Behrendt, Hamburgs Wirtschaftsminister Gunnar Uldall und Customer Service Chef Patrick Gavin.

Airbus A380: Richtfest für die Lackierhalle

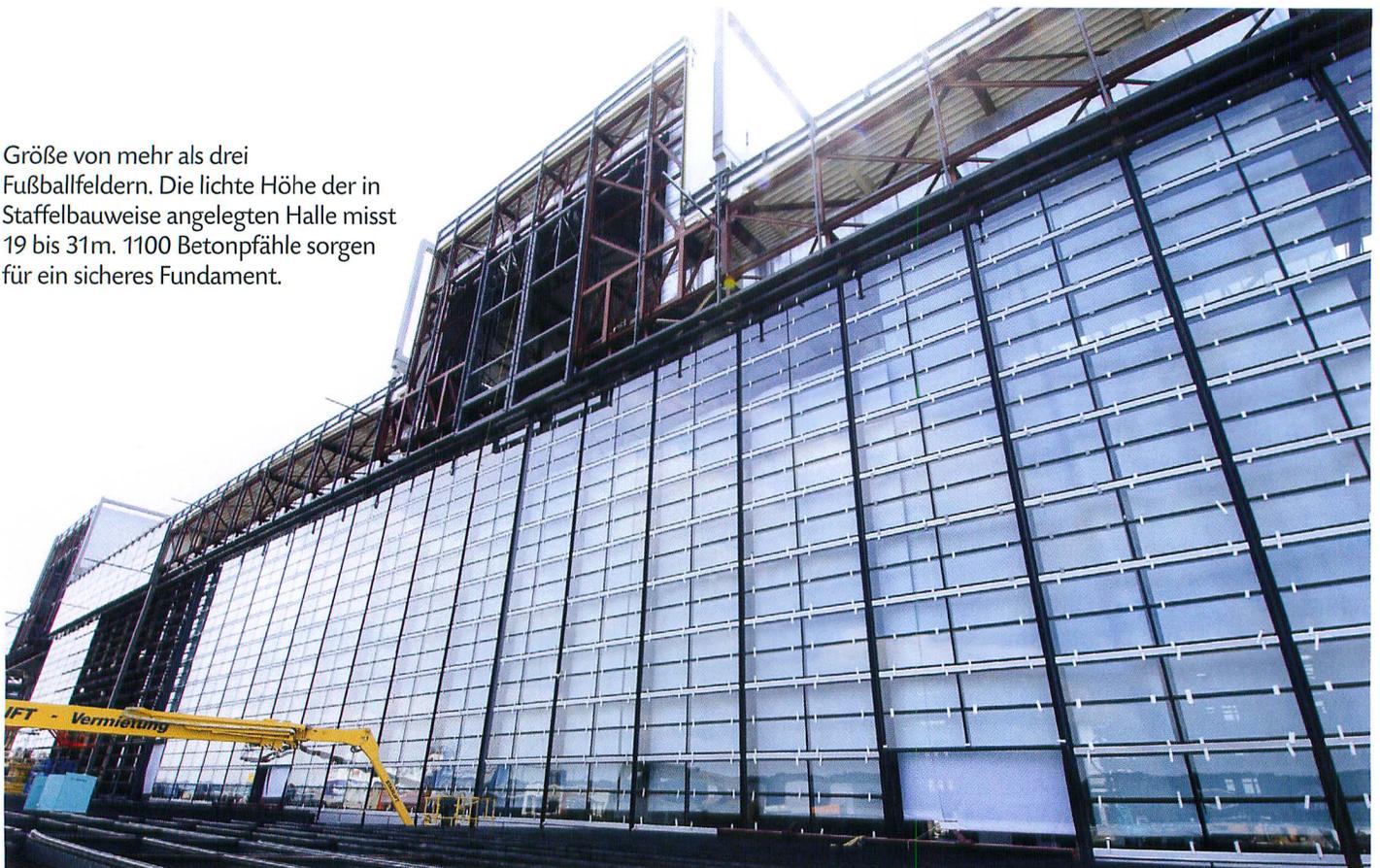
Fünfzehn Monate nach Baubeginn wurde heute in der A380-Lackierhalle von Airbus in Hamburg das Richtfest gefeiert. Hier werden alle A380-Flugzeuge vor der Auslieferung in den Farben der Fluggesellschaften lackiert. Bei Beginn der Serienproduktion von vier Flugzeugen pro Monat ab 2008 werden hier weitere 210 Beschäftigte einen neuen Arbeitsplatz gefunden haben. Bis jetzt wurden allein in Hamburg für das A380-Programm schon mehr als 1500 Arbeitsplätze geschaffen. Mit dem Bau der Lackierhalle ist nach der Strukturmontagehalle bereits das zweite

große Bauvorhaben auf dem Erweiterungsgelände Mühlenberger Loch auf dem Weg zur Vollendung. Dadurch gewinnt die rund 140 ha große Erweiterungsfläche immer mehr an Konturen. Gerhard Puttfarcken, Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Deutschland GmbH, betonte: »Man kann förmlich sehen, wie sich unser neues Werksgelände von Tag zu Tag seinem endgültigen Aussehen nähert. Der Bau dieser Lackierhalle ist ein unverzichtbarer Bestandteil im A380-Programm. Hier erhalten sämtliche A380-Kunden ihre farbige Visitenkarte auf Rumpf

und Leitwerk ihrer neuen Großraum-Flugzeuge. Wir sind stolz darauf, mit diesem anspruchsvollen Arbeitspaket zum Erfolg unseres Flaggschiffs der Airbus-Familie beitragen zu können.«

Die neue Lackierhalle liegt auf dem westlichen Teil der neu geschaffenen Werkfläche und wird nach neuesten umwelttechnischen Standards gebaut. Dazu gehören auch mehrstufige Abluftreinigungsanlagen. Die A380-Flugzeuge werden auf zwei Stellplätzen lackiert. Die Halle ist 213 m lang und 105 m breit - ihre Grundfläche von 22.365 m² entspricht der

Größe von mehr als drei Fußballfeldern. Die lichte Höhe der in Staffelnbauweise angelegten Halle misst 19 bis 31m. 1100 Betonpfähle sorgen für ein sicheres Fundament.



In der 370 Meter langen und 102 Meter breiten A380-Ausstattungshalle werden künftig sämtliche A380-Passagier-Kabinen und Nutzräume nach den Wünschen der Fluggesellschaften ausgestattet.



Die Lackierfläche einer A380 beträgt rund 3100 m². Die Lackierzeit für den Flugzeugrumpf liegt bei rund zehn Tagen, für das viel kleinere, aber meist aufwendig gestaltete Seitenleitwerk bei circa fünf Tagen. Bestandteil der neuen Halle ist daher auch eine eigene Arbeitsstation für die Seitenleitwerke, die zeitlich unabhängig von der Bemalung einer A380 lackiert werden können. Die ersten Lackierarbeiten starten Ende dieses Jahres.

Airbus ist ein führender Flugzeughersteller mit der modernsten und umfassendsten Produktpalette auf dem Markt. Das weltweit operierende Unternehmen mit Hauptsitz in Toulouse verfügt über Konstruktions- und Fertigungsstandorte in

Frankreich, Deutschland, Großbritannien und Spanien und ist mit eigenen Tochtergesellschaften in den USA, China und Japan vertreten. Airbus ist ein EADS-Unternehmen mit BAE SYSTEMS.

Richtfest für die A380-Ausstattungsmontagehalle

Ein Kran setzte die letzte von insgesamt 796 Stahl-Fetten in die Dachkonstruktion ein. Dann wurde am 10. Juni in der A380-Ausstattungsmontagehalle in Hamburg-Finkenwerder der Richtkranz hochgezogen. Wieder ein Meilenstein im A380-Programm und ein Grund zum Feiern für zahlreiche Mitarbeiter, Medienvertreter und Gäste.

In der 370 Meter langen und 102 Meter breiten Halle werden künftig sämtliche A380-Passagier-Kabinen und Nutzräume nach den Wünschen der Fluggesellschaften ausgestattet. Die Halle hat Stellplätze für vier A380. Ein fünfgeschossiger Trakt beherbergt neben anderen Räumen Büros und Werkstätten. Die komplette Kabinenausstattung wird etwa 20 Tage dauern. Rund 400 Mitarbeiter werden in der Halle tätig sein.

Seit der Grundsteinlegung vor gut einem Jahr wurden 5000 Tonnen Stahl und 38000 Kubikmeter Beton verbaut. Der



Superlative nicht genug: Mit einer Glasfassade von 8000 Quadratmetern zur Elbe hin wird das größte Schaufenster der Welt entstehen: »Das ist ein Grund, mich beim Bauherrn zu bedanken, so der Architekt Prof. Volkwin Marg. »Man sieht die Produktion von jedem Dampfer, jedem Passagierschiff aus. Jeder Hamburger, der auf der schönsten Promenade an der Elbe spazieren geht, kann bald in eine gläserne Fabrik schauen. Das ist nicht nur gut für die A380, das ist einfach gut für Hamburg.«

Informationen über Airbus



Beladung der Beluga in Hamburg mit dem ersten A380-Seitenleitwerk aus Stade.



Beladung des Frachters »Ville de Bordeaux« mit den ersten A380-Komponenten.



Airbus Stade feiert das erste A380-Seitenleitwerk

Das Airbus-Werk Stade lieferte am 24. Mai das erste Seitenleitwerk für die A380 aus. Auf dem Wasserweg wird der 14 Meter hohe Riese nach Hamburg-Finkenwerder gebracht und mit der »Beluga« zur Endmontage nach Toulouse geflogen.

1500 Mitarbeiter und Gäste waren bei der Feier in Stade, unter anderem Niedersachsens Wirtschaftsminister Walter Hirche und Airbus Executive Vice President Operations Gérard Blanc.

Gerhard Puttfarcken, Airbus Deutschland Chef erklärte in seiner Rede: »Das Airbus-Werk Stade liefert ein bedeutendes Bauteil zur Fertigstellung unserer ersten A380

und unterstreicht damit seinen technologischen Spitzenplatz. Allein dafür haben wir hier zwei neue insgesamt 21.000 m² große Hallen für hochmoderne Fertigungsabläufe gebaut. Dem Airbus A380 gehört nicht nur die Zukunft, sondern dieses Flaggschiff des 21. Jahrhunderts schafft auch auf Jahre hinaus hochwertige und sichere Arbeitsplätze.«

Das A380-Seitenleitwerk ist komplett aus Kohlefaserverbundwerkstoff (CFK) gebaut und wiegt inklusive Ruder rund 3,5 Tonnen. In Stade werden für die A380 außerdem die Druckkalotte für den Rumpf sowie die mittlere und äußere Landeklappe gefertigt.

Informationen über Airbus



Flugzeug-Frachter nahm Kurs auf Finkenwerder

Nicht zu übersehen: »Airbus A380 on board« – steht in riesigen, weißen Lettern auf dem blauen Schiffsrumpf. Am 10.6.04 machte der 154 Meter lange Frachter »Ville de Bordeaux« zum ersten Mal am neuen Werkskai in Hamburg-Finkenwerder fest. Er wurde in der Jinling Werft in Nanjing (China) eigens für den Transport der großen A380-Bauteile gefertigt. Insgesamt hat das Schiff mit einem Lade- tor von 22 mal 14 Metern eine Kapazität

für sechs große A380-Komponenten. Sie werden mit einem Spezialtransporter samt Vorrichtung nach dem Ro-Ro-System (Roll-on-Roll-off) direkt ins Schiff befördert. Das schont die wertvolle Ladung und macht Kräne überflüssig. In Hamburg wird die »Ville de Bordeaux« nun mit den Sektionen 13 (MSN4), der Oberschale von Sektion 15 (MSN003) und den Sektionen 18/19 (MSN002) beladen.

Von Finkenwerder aus geht die Reise zunächst nach St. Nazaire, wo ein Teil der Fracht ausgeladen wird. Anschließend nimmt das Schiff in Mostyn (Wales) einen Satz Flügel auf und bringt seine Fracht nach Paulliac bei Bordeaux. Per Lastkahn werden die Bauteile auf der Garonne bis nach Langon verschifft. Per Tieflader geht es dann 240 Kilometer auf der Straße bis nach Toulouse.





Ich garantiere ausgesuchte Rindfleisch-Qualität aus Schleswig-Holstein sowie Vita-Schweinefleisch-Qualität von deutschen Bauern natürlich gezüchtet.

WOLFGANG FLEMMIG, HH-FINKENWERDER, TEL.: 040/742 91 31
RUDOLF-KINAU-ALLEE 19



»Es bewegt sich was« – Badminton beim SC Finkenwerder!

Das schnelle Spiel mit dem Gänsefederball hat beim SC Finkenwerder nunmehr seit 20 Jahren Tradition. Mit gut 10 Leuten fing es damals an. Inzwischen sind wir bei 80 Mitgliedern angekommen, Tendenz steigend.

Der größte Erfolg der letzten Jahre ist aber die Verpflichtung von Jacek Hankiewicz als neuen Trainer der Erwachsenen! Für alle, die sich im Badminton eher weniger auskennen, sei gesagt: Jacek Hankiewicz ist Spielertrainer beim VfL '93 Hamburg, der vor kurzem den Aufstieg in die erste Bundesliga geschafft hat. Geboren ist er am 22.12.65 in Krosno (Polen) und begann 1980 mit dem Badminton. Über die Spielerstationen Katowice, Warszawa und Suwalki kam er dann 1992 nach Hamburg. In seiner »aktiven« Zeit war er insgesamt zehn mal polnischer Meister (sechsmal im Herrendoppel, viermal im Einzel) und 1992 sogar in Barcelona bei den Olympischen Spielen dabei. Seit einiger Zeit ist er nun Spielertrainer und war somit maßgeblich am Aufstieg beteiligt, da er in den Relegations-spielen den entscheidenden Punkt für den Aufstieg machen konnte, und das im »zarten« Alter von 38 Jahren.

Seit einem halben Jahr trainiert er nun zusätzlich die Erwachsenen des SC Finkenwerders und sorgt somit für einen Hauch von 1. Liga auf der Elbinsel. Der Abteilungs-leiter Patrick Loop schwärmt: »Wer auch einmal mit einem sol-

chen Spitzentrainer trainieren möchte, ist beim SCF herzlich willkommen«. Angesprochen sollten sich aber insbesondere SpielerInnen fühlen, die schon Spielpraxis und Erfahrungen im Badminton gesammelt haben. Ebenfalls groß im Kommen ist die Jugendabteilung. Seit vier Jahren wird hier intensiv am Nachwuchs gearbeitet. Mit acht Jugendlichen angefangen, können wir jetzt auf die stolze Zahl von 50 Jugendlichen verweisen, die mit viel Eifer und Spaß dabei sind. Seit einem Jahr spielt der SCF sogar bei den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften der Jugend mit und wird zur neuen Saison mit drei Mannschaften (Mädchen und Jungen kombiniert) an den Start gehen. Diese Entwicklung hätte vor vier Jahren niemand für möglich gehalten, gab es doch bisher nur bei den Erwachsenen Punktspielbetrieb.

Auch bei Turnieren ist die Badmintontruppe des SC immer mit dabei. Die Jugendlichen messen sich auf Überregionalen Turnieren, um Spielpraxis zu sammeln und auch die Erwachsenen versuchen sich immer wieder auf regionalen Turnieren. So konnten wir z. B. gerade einen dritten Platz im Damendoppel beim Turnier des Oststeinbeker SV erreichen. Wenn wir nun neugierig auf das Badminton-Spielen gemacht haben, gibt es nähere Informationen zum SCF und zu unseren Trainingszeiten im Internet unter: www.haw-hamburg.de/pers/tode/scf.html



FLEISCHEREI ACHNER

Inhaber: Henry Dröge
Hamburg-Finkenwerder · Müggenburg 4
Telefon 040/742 81 27 · Fax 040/742 46 33

EIGENHERSTELLUNG + PARTYSERVICE

Finkenwerder
Fleisch- und Wurstwaren
HINRICH WOLDMANN GMBH

Rüschweg 19
21129 Hamburg

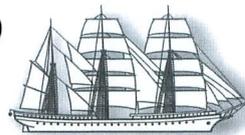
Tel: 040/742 16 10
Fax: 040/742 16 120

Der Finkenwerder Bäcker
SEIT 1959
Körner

21129 Hamburg
Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

Finkwarder Klönstuv

Backshop
Café



Eiscafé
Bistro

Steendiek 6 · 21129 Hamburg · Tel. 74 20 16 60



Bäckerei Bahde GmbH

Nessdeich 166
21129 Hamburg-
Finkenwerder
Telefon 040/742 65 79

Der konsequente
Biologisch-
Dynamische Weg

WILFRIED HARNISCH
Auebeich 100 · HH-Finkenwerder
Unser Kostenvoranschlag
bei Ihnen im Haus ist gratis!



Mobiltel. 0172/762 76 58

Blumenhaus Schöndube

Inh. H. Schöndube
Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg
Telefon 742 94 45

italienische Terracotta · Trauerschmuck · Hochzeitsfloristik

Mobile Fußpflege

Viola Becker

Mobil: 0173 - 24 36 511

Tel.: 040 - 74 21 32 39

Montag bis Freitag 08.00 - 20.00 Uhr
(Samstag nach Absprache)

Mit Sicherheit gut umsorgt

Häusliche Krankenpflege
Leistungen der Pflegeversicherung
Hilfen im Haushalt · Hausnotruf

Sozialstation Finkenwerder
Focksweg 5
Tel.: 7 43 45 96
Dörte Holst, Beate Dabelstein

Helfen ist unsere Aufgabe



Arbeiter-Samariter-Bund
www.asb-hamburg.de

bitte ausschneiden und aufbewahren!



**Verein:
Freunde
des Hochsee-
kutters
Landrath
Küster e.V.**



Wie kann
man Mitglied des
Freundeskreises des
Hochseekutters
werden?

Ein Anruf genügt,
wir schicken dann alles
Weiter zu:
Tel.: 4 28 54 77 10
Hartwig Behrens
(im Ortsamt) oder
Uwe Hansen
Tel.: 743 49 25

Amateur-Theater Altona (BGSS) Bühnengemeinschaft für Sing- und Schauspiel e.V. von 1925 kommt wieder nach Finkenwerder!

Nach der von einem dankbaren Publikum mit viel Beifall bedachten Aufführung der reizenden plattdeutschen Komödie »Senioren WG« am 2. Mai d.J. präsentiert das Amateur-Theater Altona seinen Finkenwerder Freunden am **Sonntag, den 24. Oktober 2004, um 17.00 Uhr**, in der Aula der Gesamtschule, am Norderschulweg 14, erneut eine wirklich sehenswerte Komödie. Sie trägt den Titel »Hexenschuss oder der Bandscheibenvorfall«. Zur Handlung dieses wahnwitzigen und turbulenten Theaterstücks sei verraten, dass der bekannte Fernseh-Moderator Peter Raven in der Badewanne von einem schweren Hexenschuss heimgesucht wird. Diese steht allerdings in der Wohnung seiner Geliebten, und ausgerechnet kommt an diesem Tag auch noch der Klavierstimmer ins Haus. Da dies, wie kann es anders sein, aber nicht die letzte Überraschung bleibt, muss Peter Raven schon ein fantasiereiches Feuerwerk an Lügen und Ausreden abbrennen, um sein Image als »Fernseh-Heiliger« zu wahren. Der Theaterfreund darf sich also wieder einmal auf einen sehr vergnüglichen Nachmittag mit der BGSS freuen.

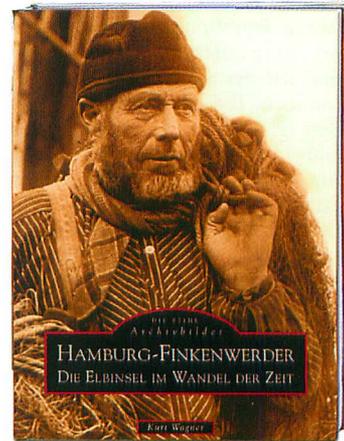
Der Eintrittspreis beträgt 5,- EUR pro Besucher. Karten können im Vorverkauf im Papierwarengeschäft Ehlers, Steendiek 19 sowie direkt an der Theaterkasse erworben werden. Freuen dürfen sich jetzt aber auch schon die Finkenwerder Kinder, denn der **Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.** ist es gelungen, das **Amateur-Theater Altona** für

die Aufführung eines Weihnachtsmärchens auf Finkenwerder zu gewinnen. **Am Sonntag, den 19.12.2004, um 10.30 Uhr**, gastiert diese bei uns so beliebte Bühne in der Aula am Norderschulweg 14 mit dem Märchenspiel »Froschkönig«. Auch hier beträgt der Eintrittspreis pro Person 5,- EUR. Kinder im Alter von bis zu 10 Jahren zahlen nur 2,- EUR.

Weiteres ist der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes »De Kössenbitter« zu entnehmen. Peter Reichel

Die Elbinsel im Wandel der Zeit

Das neue Buch von Kurt Wagner ist wieder da.



Hamburg - Finkenwerder, Die Elbinsel im Wandel der Zeit
Sutton Verlag, ISBN 3-89702-622-8,
128 Seiten, 218 Abbildungen,
17,90 €. Sie erhalten es in der
Bücherinsel-Finkenwerder,
Steendiek 41 und allen weiteren
gut sortierten Buchhandlungen.

europrint

Norbert Reiß GmbH und Co KG

Hein-Saß-Weg 27 · 21129 Hamburg
Telefon: 040 / 74 21 85 - 0
Telefax: 040 / 74 21 85 - 25
e-mail: europrint.hh@t-online.de

- entwurf
- buchdruck
- endlosformulare
- satz
- offsetdruck

Aral-Tankstelle Eckhard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80
21129 Hamburg
Tel.: (0 40) 7 42 86 05
Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store | SuperWash-Anlage | Super Tronic | electronic-cash
Bistro | Kfz-Meister | Basic Tronic | ec-Geldautomat

FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten:

Montags
und freitags von:
17:00 bis 19:00 Uhr
Sonnabends von:
10:00 bis 13:00 Uhr

Anschrift:

Finkwarder
Museumskring
Brack 30
21129 Hamburg
Tel.: (040) 743 41 86



Auf meine Frage, wer die älteste Finkenwerder Schrift bzw. einen älteren Finkenwerder Bürgerbrief als den von 1822 besitzt, meldete sich Frau A.H. und zeigte mir einen Bürgerbrief vom 25. April 1818 ihres Vorfahren Hans Claus Pahl.



Der Vordruck ist mit dem von 1822 identisch, die Kosten waren es ebenfalls. Eine Mark für den Vordruck und vier Mark Hamburgisch Courant für die Bestätigung, dass der Besitzer nun auf dem sog. »Bürgersteig« gehen durfte. Die Familie Pahl, verwandt mit den späteren Besitzern der Pahl-Werft, wohnte auf der Aue schräg gegenüber des Wriede-Hauses (Abb. s. Köss: Dez. 1992) und war auch miteinander verwandt. Der Sohn von Hans Claus Pahl, mit Namen Johann, war angeblich der erste Schüler, der vor der »Hochlöblichen Schiffahrt- und Hafen-Deputation im Auftrage des hochedlen und hochweisen Senates« in Hamburg sein Steuer-mannspatent abgelegt hat, wie eine Urkunde vom 4.5.1848 bezeugt.

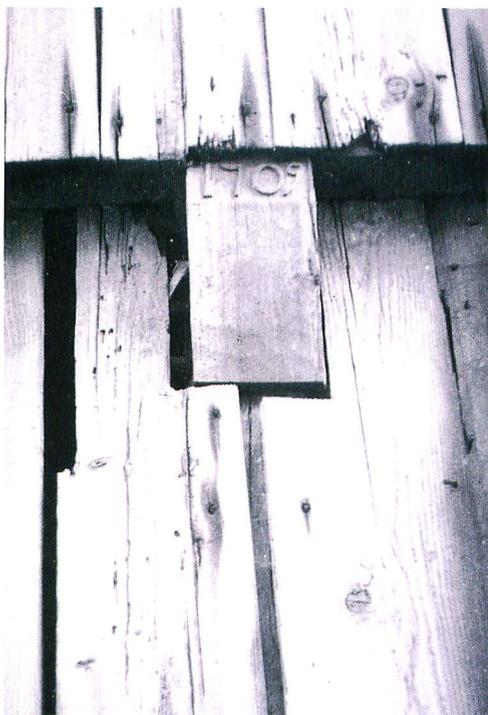


Da zu der Zeit die Fotografie noch in den Anfängen lag und entsprechend teuer war, ließ Johann sein Porträt auf ein kleines ovales Medaillon von 3 x 4 cm in Öl malen. Diese wunder-volle Arbeit eines begnadeten Künstlers möchte ich im Kössen-bitter unbedingt festhalten.

Wer kann helfen?

Dieses mal suchen wir die **ältesten Finkenwerder Inschriften**. Leser, die uns erfolgreich helfen, erhalten je eine 10-Schullen-Münze von 1997 (Buschfest).

- Die **älteste Inschrift überhaupt** ist sicherlich die Gravur des Pastors Bastian Regius von 1604 im Kerzenleuchter der Finkenwerder St. Nikolai-Kirche und wohl auch die älteste Finkenwerder Antiquität überhaupt? (Köss: April/ 2000, S. 37)
- Die älteste **Leichstein-Inschrift** bezeugt den Tod von Pastor Joh. Schulz (amt. 4.11.1621 - 1646). Der Verbleib des Leichsteins ist mir unbekannt. (Bodemann, S.143; Köss: Aug./ 1999, S. 21).
- Die wohl älteste Finkenwerder **Truhenschrift** lautet: HANS HARMS ANNO 1676 (Finder S.193). (Hans Harms oo 18. Jan. 1676 Trina von Riegen)
- Die älteste Finkenwerder **Hochzeitsstuhl- bzw. Lehnstuhl-Inschrift** könnte sein: »J. REBECA VON RIEGEN 1749«. (Bastian König *1716 +1769 oo1749 Rebecca von Riegen *1730 +1765).
- Die älteste Inschrift in einem Finkenwerder **Namensbrett**: »MARTEN WRIDE ANNA WRIEDEN ; ANNO 179Z« (Finder S.189). (Martin Wriede *1741 +1819 oo1765 Anna Detels *1746 +1822)
- Die älteste Finkenwerder **Denkstein-Inschrift** lautet: W. AMSINK 1806. (Finder S. 49; Köss: Aug./ 1991, S. 10).



- Das wohl älteste Datum auf einem Finkenwerder **Grabstein** ist von: »Margaretha Niemann geb. Meier geb. 4.Mai 1815« auf dem »Lüneburger Friedhof«.
- Die älteste bekannte Finkenwerder Inschrift in einem **Balken** war m. E. von 1709 in einem Knaggen einer Scheune an der Wiet 77, ehemals 64. (Finder S. 202; Foto im Archiv des Kulturkreises Finkenwerder) (Abb.).

- Die älteste **Hof-Inschrift** Finkenwerders war meines Wissens vom Uhlenhoff. »Das Bauernhaus hat die älteste Inschrift der Insel a. d. J. 1747« (Biel, Finkenwerder, 1909 S.10; Finder S.187/ 188).

- Die älteste **Schlitten-Inschrift** ist wohl die vom Uhlenhoff und lautet: »JACOB FOCK ANNA FOCKEN ANNO 1796«. (Jacob Fock *1767 +1823 oo1785 Anna Benitt *1764 +1841) (Köss: Dez./ 1996, S. 10).



- Das älteste Finkenwerder **Vereinsabzeichen** ist wohl das Erinnerungskreuz des Süd-Finkenwerder Kriegervereins vom 3.1.1878 (Abb.).

Gesucht und belohnt wird: 1. Der Besitzer der ältesten Gravur in einem Finkenwerder Besteckteil (z.B. Löffel, Schöpfkelle etc.). 2. Derjenige, der über noch ältere als die obigen zehn Inschriften berichten kann. 3. Der Besitzer eines rot-weißen? Abzeichens mit »FMTV 189Z«? (Finkenwerder Männer Turnverein von 1892?) zwecks einer Abbildung.

**Wer kann helfen ?
Meldeschluss ist der 1.9.2004.**

Rudolf Meier, Finkenwerder Norderdeich 115 a, 21129 Hamburg-Finkenwerder, Tel.: 040/742 61 22

Über die ältesten Briefsendungen und Postagenturen Finkenwerders schrieb uns Herr Harald Krieg einen interessanten Artikel (s. Seite 42). Als jahrzehntelanger Philatelist und ehemaliger Mitarbeiter des Postmuseums ist er der beste Kenner auf diesem Gebiet. Er hat auch den ältesten Finkenwerder Poststempel (9.9.1897) vorgelegt.

Es ist schwer, sich vorzustellen, wie die ersten Bewohner von der Elbinsel Finkenwärder ihre Post, sofern es Briefe gab, diese Post absandten oder bekamen. Darüber gibt es keine Unterlagen.

Die erste amtliche Erwähnung über die Einrichtung von einer Post-Expedition kann man im Amtsblatt des Norddeutschen Postbezirks vom 23.6.1869 nachlesen. Knapp 8 Jahre später wurde die Expedition in ein Postamt 3.Klasse umgewandelt. Das heißt, nach 1876 wurde das Postaufkommen größer. Aber bereits 1888 ist das Postamt erneut in eine Postagentur zurückgestuft worden. Dieser Status blieb bis nach dem 1. Weltkrieg. Dann wurde Finkenwärder Zweigpostamt vom Postamt Hamburg 9 und 1933 wurde es wieder Postamt. Das blieb dann bis November 1956, dann kam Finkenwärder als Zweigpostamt zum Postamt Hamburg-Harburg 1. Ab August 1957 wieder Postamt, aber ohne Verwaltung. Am 1.3.1964 hieß es dann nicht mehr Finkenwärder, sondern nur noch Hamburg 95.

Im Laufe der Zeit hat sich der Poststempel mehrfach geändert, wie aus den Abbildungen zu sehen ist. Drei Jahre wurde auch der Werbe-Stempel mit der Inschrift »Besucht Finkenwärder, die Heimat Gorch Focks!« verwendet.

Von den Postmeistern bzw. Postagenten sind folgende bekannt: 1876 - 1891 Carsten Heinrich Rübcke, 1892 - 1901 Heinrich Julius Six, 1902 Carl Christin Franz Beckmann und 1903 - 1906 Carl Ferdinand Möller, 1933 Th. Tietzel, danach werden in den Verzeichnissen keine Namen aufgeführt.

Über den Verkehrsumfang aus den Jahren 1907 bis 1911 liegen genaue Zahlen vor. Danach wurden im Jahresdurchschnitt 97000 Briefe aufgegeben und 198000 Briefe abgesandt. Auch 3500 Pakete wurden jährlich verschickt, bzw. 6600 Pakete kamen in Finkenwärder an.

»Finkenwärder« und die Post

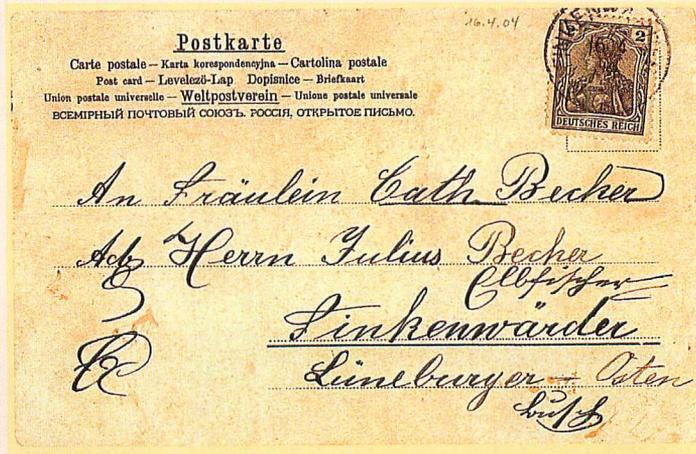
Der durchschnittliche Überschub betrug in den Rechnungsjahren von 1907 - 1911 ca. 4500 Reichsmark. Auch über die Schalterstunden liegen genaue Daten aus diesem Zeit-

raum vor. Werktags 8 - 12 Vormittags und 3 - 6 Nachmittags, am Sonntag im Sommer 7, im Winter 8 - 9 Vormittags und 12 - 1 Mittags und dazu Extrazeiten nur für Tele-

fon- und Telegrammdienste. Die Zustellung erfolgte 3 mal täglich und 1 mal am Sonntag. Das war vor dem 1. Weltkrieg.

Seit dem das Postamt Finkenwärder dem Postamt Hamburg 9 zugeteilt wurde, ist die An- und Ablieferung der gesamten Post durch die Schiffe der Hadag erfolgt. In dem Vertrag, der zwischen der Ober-Postdirektion Hamburg und der Hafen-Dampfschiffahrt A.G im Jahr 1922 geschlossen wurde, heißt es im §1 u.a. »Die Hadag übernimmt vom 18.2.1922 ab die Beförderung der zwischen Hamburg und Finkenwärder in beiden Richtungen zu versendende Post mit den ihr gehörigen, zwischen beiden Orten verkehrenden Dampfschiffen. Die Postverwaltung soll berechtigt sein, die fahrplanmäßig verkehrenden Dampfschiffe sämtlich in beiden Richtungen zur Beförderung von Postsendungen jeder Art zu benutzen ...«. Im §2 steht »Die zu befördernden Gegenstände sollen in Hamburg von zwei unteren Beamten des Postamts 9, in Finkenwärder von zwei dortigen unteren Beamten an Bord des Dampfschiffes gebracht und hier in einem unter postseitigen Verschluss stehenden Raum untergebracht werden. Bei höheren Werten soll es der Postverwaltung freistehen, der Ladung einen Begleiter mitzugeben, den die Unternehmerin hin und zurück unentgeltlich befördern wird«. Darüber hinaus sind in dem Vertrag noch die Vergütungen für die Beförderung und die Festlegung über die Laufzeit und Kündigung des Vertrages geregelt. Der Vertrag wurde 1938 mit geringfügigen Änderungen neu festgesetzt.

Nach der Umwandlung des Postamts Finkenwärder in ein Zweigpostamt von Hamburg-Harburg 1 ist davon auszugehen, daß die Post dann mit einem LKW befördert wurde. Heute geht die gesamte Briefpost zum Briefzentrum 21 in Harburg.



Ortspostkarte vom 16.4.1904



Fernpostkarte vom 1.8.1938



Einschreibbrief vom 30.12.1941



Einschreibbrief vom 8.4.1964 mit Stempel HAMBURG 95, aber alten Einschreibzettel Hamburg-Finkenwerder

Alle Abbildungen aus der Sammlung Harald Krieg, Hamburg

Rückblick über die vergangenen Jahre im Bodemann – Heim

Seit Gründung des Freundeskreises am 5. Februar 1997 hat sich der Verein zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution entwickelt. Das gilt für viele Bereiche der Arbeit in einem Alten – und Pflegeheim. Deutlich zu spüren ist ein Wandel der Bewohner was das Eintrittsalter und damit verbunden die Mobilität betrifft.

So haben wir anfangs noch Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen. Bis nach Nindorf in der Heide, Wildpark Schwarze Berge oder nach Schulau zur Schiffsbegrüßungsanlage sind wir gekommen.

In den letzten beiden Jahren führten Ausflüge an die Elbe zum Rüschnpark. Bei gutem Wetter, mit Kaffee und Butterkuchen sind das Höhepunkte.

An jedem 1. Mittwoch im Monat gestaltet der Freundeskreis einen Nachmittag. Hier werden immer Helferinnen und Helfer gebraucht.

Jeden 3. Mittwoch hilft der Verein bei der Gestaltung des Gottesdienstes. Wir sind bemüht, außer den regelmäßigen Treffen Künstler, Musiker und Sänger für besondere Veranstaltungen zu gewinnen.

So wurden Jasper Vogt und Edgar Bessen vom Ohnsorg Theater für plattdeutsche Nachmittage gewonnen. Antje Lindberg alias »Frau Jaschke«, Jan Felten und Paul Ernst, der Danzkring und die Finkenwerder Chöre gehören zum festen Repertoire.

Daneben hat der Freundeskreis von den Mitgliedsbeiträgen wie auch von namhaften Spenden sich sehr

engagiert für die Anschaffung von Mobiliar und anderen Hilfsmitteln für die Pflege der Bewohner eingesetzt.

Da sind z.B. ein Klavier, Antidekubitusmatratzen, Rollstühle, Rollstuhlwaage und andere wichtige Geräte.

Im neuen Heim wurde der Eingangsbereich möbliert und mit einem Schiffsmodell bereichert. Der Kulturkreis hat uns mit 15 alten Finkenwerder Fotos für die Wandgestaltung unterstützt.

Zur Zeit sind wir mit der Ausgestaltung und Einrichtung von 3 Räumen für die Arbeit mit dementen Bewohnern beschäftigt. Hier gilt es noch einiges zu beschaffen.

Der Vorstand kann auf eine kontinuierliche und gute Arbeit im Bodemann-Heim zurückblicken. Wir arbeiten vertrauensvoll mit der Leitung des Hauses zusammen.

Inzwischen sind wir stolz auf die insgesamt 134 Mitglieder. Wir würden uns trotzdem freuen, wenn wir weitere Mitglieder und damit auch Helfer im Freundeskreis begrüßen können.

Mitglied im Vorstand sind: 1. Vors. Per Rickert, 2. Vors. Alwin Stegmann, Kassenwart Dieter Oellrich und Schriftführer H.-G. Winkler

Beisitzer : Dr. H. Bühringer, K.-U. Drebelow, P. Grönwoldt, I. Luth, E. Pump, Dr. Klaus Trilck
Wenn Sie uns unterstützen wollen, rufen Sie an (742 93 89) oder schreiben Sie an Per Rickert, Finkenwerder Norderdeich 56, 21129 Hamburg.



Großer Laternenumzug mit Feuerwerk

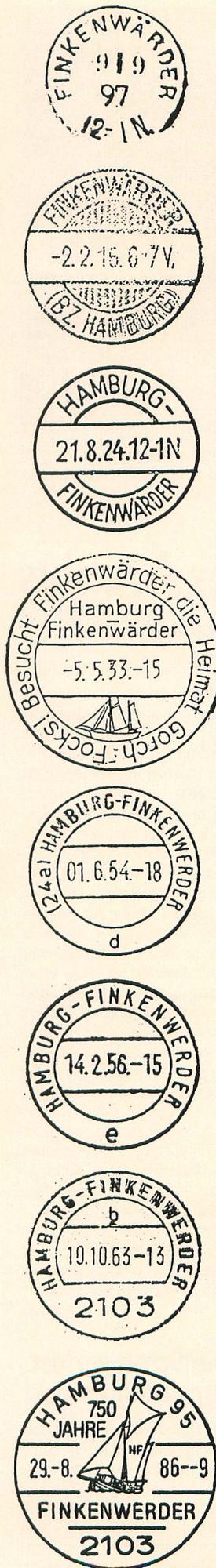


Freitag, 1. Oktober 2004

18 Uhr: Treffen Norderschulweg 14 (Gesamtschule)

19 Uhr: Abmarsch durch die Altstadt

20 Uhr: Großes Feuerwerk Norderschulweg 14



Quilts für die »Sternenbrücke« II



Im Kössenbitter 2/2003 berichtete ich darüber, dass die Teilnehmerinnen eines Patchwork-Kurses in Othmarschen dem Kinderhospiz »Sternenbrücke« mehrere Patchwork-Quilts geschenkt haben.

Inzwischen sind auch auf Finkenwerder drei Quilts entstanden, die wir im Mai ins Hospiz gebracht haben. Dort wurden sie freudig entgegengenommen, denn große Quilts für die größeren Kinder fehlten bisher.

Die drei Näherinnen (Renate Riebensahm, Helga Wolf und ich) hatten schon Erfahrung im Patchen und Quilten, aber auch Neulinge auf diesem Gebiet können mitmachen – sie sollten aber mit einer Nähmaschine umgehen können.

Ein Dank sei hier Frau Renate Harrie gesagt, die zwar nicht selbst nähen wollte, aber zweimal 20,- Euro für Stoff, Garn und Füllwatte gespendet hat! Das Geld wird gleich ausgegeben, denn zwei weitere Quilts sind noch in Arbeit und neue Projekte bereits in der Planung. **Brigitte Brauer Tel.: 742 91 42**





**MORGENSTERN
APOTHEKE**



Steendiek 42 - 21129 Hamburg
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224
e-mail: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Der kürzeste Weg zu Ihrer Gesundheit

Travel-med Reise und Impfberatung
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.
Ihr Team der Morgenstern - Apotheke



**SIEBDRUCK
UV DRUCK
DIGITALDRUCK
PLOTTER
SW-KOPIE
4C-KOPIE
STANZEN
LAMINIEREN**

W&S Werbung u. Service GmbH
Nesspriel 2
21129 Hamburg
fon 040 742 97 86
fax 040 742 81 21
isdn 040 74 21 34 84
mail WuS-Nemos@t-online.de
net www.wus-siebdruck.de

...Von der Visitenkarte bis zum Großformat-Banner!

M
A
L
E
R
I
B
E
T
R
I
B

A. Gartner Ihr Fachmann für:

- Bodenbeläge
- Malerarbeiten
- Lackierarbeiten
- Trockenbau
- Gardinen

Nesspriel 2
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 03 758
Fax 040 / 756 62 321



**ADOLF H. FICK
OBST- UND GARTENBAU
MEISTERBETRIEB**

**Probleme?
Wir toppen Ihren Garten!**

Osterfelddeich 24
Hamburg - Finkenwerder
Tel.: 040/ 742 64 24 Fax: 040/742 99 86
Besuchen sie uns auch im Internet: www.Fick-gartenbau.de



Hans-Joachim Gabriel und Rudolf Meier bei der Überreichung ihres Geschenks an Annegrete Feller, Karl-Heinz Büthe und Werner Marquart vom Vorstand der Heimatvereinigung (v. lks.).

Willkommene

Bereicherung des Archivs der Heimatvereinigung Finkenwerder

Die Freude war groß im Kinau-Haus am Neßdeich als **Hans-Joachim Gabriel** zusammen mit **Rudolf Meier** im Mai d.J. dem Vorstand der Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. zur Vervollständigung des Vereins-Archivs einen wohlgefüllten Ordner zum Geschenk machte, in dem sich, liebevoll zusammengestellt und übersichtlich geordnet, Kopien von zahlreichen die **Familie Kinau** betreffenden Fotos, Briefe, Berichte, Dokumente und Zeitungsausschnitte befinden.

Und als Zugabe konnte noch ein etwas kleinerer Ordner entgegenommen werden, dessen ebenfalls sehr sorgfältig arrangierter Inhalt sich ganz der **Finkwarder Speeldeel** widmet.

Befragt nach seiner besonderen Vorliebe für die Familie Kinau und die ehemalige Elbinsel Finkenwerder erzählte **Hans-Joachim Gabriel** dann von der Zeit, als er 1964 auf der »Gorch Fock« Dienst tat und ihm als Wachgänger vor der Kabine des Kommandanten immer wieder ein großes Bild von **Gorch Fock** ins Auge fiel.

Hier fand sozusagen die erste Begegnung des **Hans-Joachim Gabriel** mit dem Finkenwerder Heimatdichter statt. Er las und sammelte nun seine Bücher sowie alles Sehens- und Wissenswerte über ihn, und es konnte nicht ausbleiben, dass er sich auch für die Familie Kinau, ihr Leben, ihre Herkunft und das heimatliche Umfeld zunehmend interessierte. Um sich auszutauschen und die eigene Sammlung zu ergänzen, suchte er den Kontakt zu Gleichgesinnten. Durch eine Anzeige im Hamburger Abendblatt fand er in **Rudolf Meier** einen ebenfalls an diesem Thema sehr interessierten Partner, der gern bereit war, Exponate seiner eigenen Sammlung für Kopien zur Verfügung zu stellen. Auch die Heimatvereinigung Finkenwerder zeigte sich kooperativ, so dass letztlich alle Beteiligten gleichermaßen davon profitierten und nunmehr über eine wirklich sehenswerte »Kinau-Sammlung« verfügen. Überzeugen Sie sich selbst davon bei Ihrem nächsten Besuch im Kinau-Haus. Vielleicht können Sie sogar noch etwas dazu beisteuern.

Peter Reichel



Galerie Stroh verlost Bild für guten Zweck!

Hinrich und Luise Stroh freuen sich schon darauf ihren »Los-Zylinder« wieder zu aktivieren. Die Ausstellung in der Galerie Stroh findet vom 19.11. - 17.12. 2004 statt. Geöffnet ist dort jeweils mittwochs bis sonnabens in der Zeit von 16 bis 19 Uhr, sonntags von 15 bis 19 Uhr.



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Sportlich elegante Mode
für die Dame in den Größen 36 bis 46

Neu!
TONI
DRESS Hosen bis Gr. 52

Schlostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

Tanzgruppe

TuS Finkenwerder
von 1893 e.V.

Auch im vorigen Jahrhundert von 1967 bis 1975 hatte der TuS Finkenwerder von 1893 e.V. eine Tanzgruppe von 10 bis 20 Paaren aufzuweisen. Es wurde einmal in der Woche unter der Leitung von Tanzlehrerin Frau Falke und ihrem »ASSI«, Herrn Saki, trainiert. Sie brachten uns Standard- und Lateintänze bei. Nach einem Jahr Training in der Elbhalle wechselten wir zum »Finkenwärder Hof«. Dort hatten wir bessere Trainingsmöglichkeiten. Einige Paare hatten Lust am Tanzen bekommen und wollten Turnier tanzen.

Es waren dies die Paare:

*Ewald Goltz und Frau Anke
Helmut Kahrs und Frau Irmgard
Karl-Heinz Cohrs und Frau Erika
Helmut Pehmöller und Frau Margot*
Auf den Turnieren aber mussten wir Paare feststellen, dass unser Können und Erlerntes bei weitem nicht ausreichte. Also musste zusätzlich ein qualifizierter Übungsleiter her. Wir konnten Claus Gundlach vom ALSTER-Möwe-Club von unserem Vorhaben überzeugen und er kam. Von da an ging es mit uns Paaren aufwärts.

Der Tanzturniersport setzt sich aus 5 Klassen zusammen. Man fängt in der D-Klasse an und dann tanzt man sich durch gute Platzierungen (1. – 3. Platz je Turnier) durch die Klassen C,B,A,S. »S« bedeutet Sonderklasse. Wer einmal Turniere getanzt hat, der weiß, was es heißt, die Sonderklasse zu erreichen. Bis dahin ist es ein langer Weg. Es gehört viel Fleiß, hartes Training und viel Disziplin an sich selbst dazu.



Aber ein Paar von diesen 4 Paaren hat es geschafft. Es sind *Helmut und Irmgard Pehmöller*. Hier einige Aufzählungen aus ihrer 10-jährigen Tanzturnierzeit:

- 1970 - Beginn mit Turniertanzsport in der Sen.-D-Klasse
- 1971 - Hamburger Vizemeister in der Sen.-C-Klasse
- 1972 - Sen. B Hamburger Meisterschaft, 3. Platz
- 1972 - Aufstieg in die Sen.-A-Klasse
- 1974 - 23.02. – Hamb. Sen.- Meisterschaft zur Qualifikation zur Deutschen Sen.- Meisterschaft geschafft
- 1974 - 16.03. – Zur Deutschen Sen.- Meisterschaft nach Mainz. Von 25 Paaren den 15. Platz belegt
- 1979 - 24.03. – Hamb. Pokal-Meisterschaft. Wir holten den Pott.
- 1979 - 31.03. Aufstieg in die Sen.-S-Klasse

Am 6. Oktober 1979, nach 10 Jahren hartem Training, beendeten sie ihren Turniertanzsport. Sie blieben aber dem Tanzsport als Übungsleiter noch lange Zeit erhalten. Tanzen kann man auch noch mit 75 Jahren! Denn das Tanzen stärkt die Glieder und erhält jung.

*Helmut Pehmöller geb. 03.04.1927
Margot Pehmöller geb. 08.02.1930
Aue-Insel 26, 21129 Hamburg*

Damen- und Herren-Salon

Liebchen

Neßdeich 112
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon 7 42 68 15



Zeitschriften + Bürobedarf

Lotto + Toto
Ruth Ehlers

21129 Hamburg · Steendiek 19 · Tel.: 742 64 73

乾

Himmel

人

Mensch

坤

Erde

Praxis für Klassische Akupunktur

Jeanette Jazzazi
Heilpraktikerin

Termine nur nach Vereinbarung, Hausbesuche
Finkenwerder Norderdeich 13, 21129 Hamburg

Telefon : 040 - 740 41 335



Steendiek 41
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: (040) 742 69 42
FAX: (040) 742 73 40

Jetzt auch Spiele,
Kassetten und kleine
Geschenke für
Kindergeburtstage

... auch Ihre
Bestellungen nehmen wir
gern entgegen

MARTIN CORDES

HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung
Creative Werbemittel
Exklusive Vertretungen
Deutsche Markenartikel

Finkenwerder Westerdeich 1
21129 Hamburg
Telefon (040) 7 42 93 84
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

Damenmoden

Regina Wegener

Inh. Jutta Jentsch

Finkenwerder Norderdeich 26 · 21129 Hamburg · Tel. 742 66 82



Druck

Weiterverarbeitung

Kopierservice

Konzeption & Text

Geschäftsausstattung

Gestaltung von Logos,
Foldern, Prospekten,
Flyern, Plakaten u. a.

gd graeser
druck

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg
Telefon 0 40/7 42 78 74
Telefax 0 40/7 42 69 63
e-mail GRAESERDRU@aol.com

RESTAURANT

ZUM STORCHENNEST



Inh. Mathias Voigt

Osterfeldeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr

Tel. + Fax (040) 742 68 50 Montags Ruhetag.



Manuela Heins, Adolf Fick, Henning Fick, Hubert Pohlmann.

OESTMANN'S FISCHERHUUS

EIGENE FISCHEREI SEIT 1740

Fisch-Speiselokal TELEFON : 040-74212544

Inhaber : Heinz Oestmann FAX : 040-74212543

Rüschwinkel 2 in 21129 Hamburg-Finkenwerder

Öffnungszeiten :

Dienstag bis Samstag von 12-22 Uhr
Küche von 12 bis 21, Sonntags bis 20 Uhr

Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49

Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten

Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen

»Eis-Insek« wurde rundum verschönert

Die Eis Insel am Steendiek hat neue Gehwegfliesen erhalten. Durch diese Umbauaktion wurde sie optisch enorm aufgewertet. Die Fliesenarbeiten führte die Gartenbaufirma Adolf Fick durch. Die Besitzer Manuela Heins und Hubert Pohlmann haben mit Adolf und Henning Fick den Umbau geplant und es wurden auch alle ihre Anforderungen erfüllt. Manuela Heins und Hubert Pohlmann haben in den 6 Jahren in denen sie dieses Eiscafé besitzen, laufend in ihr Geschäft investiert. Als die beiden vor 6 Jahren anfangen, haben sich die Finkenwerder gefreut, dass endlich mal wieder ein neues Geschäft eröffnet wird, aber niemand glaubte so recht, dass dieses Geschäft am Steendiek

Erfolg haben wird. Manuela Heins hat heute einen erstklassigen Ruf. Sie ist eine sehr engagierte Frau und besitzt inzwischen einen festen Kundenkreis. Die Eis Insel ist geschmackvoll eingerichtet und bietet den Kunden ein gutes Angebot an verschiedenen Spezialitäten. Im Sommer finden die Gäste auch vor dem Eiscafé im Freien einen neu gestalteten Terrassenplatz. Die Eis Insel ist ein gern besuchter Treffpunkt nicht nur für die Jugend, auch für Familien mit Kindern und für ältere Leute. Manuela Heins hat auch bei der Organisation für den Adventsmarkt am Steendiek keine Mühe gescheut. Die Eis Insel mit ihrem erstklassigen Service ist für Finkenwerder ein großer Gewinn.

Kurt Wagner

BILDER
RAHMEN
SPIEGEL
MODELL-
RAHMEN

Kempin

REBECCA KEMPIN-DAVID
VERGOLDERMEISTERIN

BAHNHOFSTR. 12
21614 BUXTEHUDE
TELEFON 0 41 61-48 44
FAX 0 41 61- 539 71

Mi

WRIEDES WOHNIDEEN

Petra Kaesler
Astrid Kruse
Steendiek 2

21129 Hamburg
Telefon 040/38 08 87 08
Fax: 040/38 08 87 55

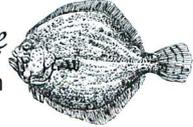
Restaurant
Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de

Landungsbrücke  *Finkenwerder*

Das Haus der Spezialitäten
Fische · Muscheln
Fleisch · Schalentiere

BAR
BISTRO
MAXIM

Benittstraße 9 • 21129 Hamburg • Tel. (040) 7 42 51 51
Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

Schwartau's Gasthof

Inh. Susanne und Mankit Gerulat

Das älteste Gasthaus in Finkenwerder
Anno 1667

Finkw. Süderdeich 68 • 21129 Hamburg
☎ 742 66 65



Gaststätte
Stadt Hamburg

Inh. Jürgen Heß

Vereinslokal: Gesangverein »Germania«
»Finkwarder Danzkring«

mit Gästezimmern in der Altstadt
von Finkenwerder
Familienfeiern bis 45 Personen
Montag Ruhetag

Auedeich 2
21129 Hamburg

☎ 7 42 81 94

Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
☎ 742 94 14 Warme Küche ab 11.00 Uhr.
Samstag Ruhetag

*Eis aus eigener
Herstellung...*



Eis Insel

STEENDIEK 43-44 • 21129 HAMBURG • ☎ + FAX: 040 / 742 133 16



Hotel Garni

Gemütliche Zimmer

Dusche und WC
Telefon
und Fernsehen

Fock+OBEN

Ostfrieslandstraße 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon (040) 742 65 44
Fax (040) 742 42 51

**Wichtig!
Redaktions-
schluß**

für die Dezember-
Ausgabe ist der
15. Oktober 2004.

Impressum:
»De Kössenbitter«

Herausgeber und
Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V.
Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder

Redaktion: Kurt Wagner
Schalnstedt 7a, 21129 Hamburg
E-Mail: kurt.wagner@finkenwerder.de
Uwe Hansen,
Auedeich 59, 21129 Hamburg
E-Mail: uhansestk@aol.com

Ständige Mitarbeiter:
Jürgen Fritzer, Uwe Hansen, Rudolf
Meier, Peter Reichel und Kurt Wagner.

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. + Fax 040/742 73 49.

Herstellung & Layout: Jürgen Fritzer
Auedeich 86, 21129 Hamburg

Satz, Lithos und Druck:
Kröger Druck, 22880 Wedel

Auflage: 4.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
3 x jährlich (April, August, Dezember)

Die Finanzierung dieser Ausgabe er-
folgte durch unsere Anzeigen-Kunden
sowie durch Spenden und Beiträge
unserer Mitglieder.

Das Mitteilungsblatt ist kostenlos er-
hältlich. Mit Namen gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Nach-
druck oder sonstige Wiedergabe und
Veröffentlichung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Heraus-
gebers. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Haftung über-
nommen.

HERZLICH
WILLKOMMEN!

HOTEL
AM ELBUFER

FOCKSWEG 40 A
21129 HAMBURG
TEL. 040/742 19 10
FAX 040/742 191 40
www.hotel-am-elbufer.de

NICOLAUS PETERS & SOHN GmbH

Getränkegroßhandel

PARTNER DER GASTRONOMIE

Focksweg 34a • 21129 Hamburg • Tel. 040 / 74 21 87-0



Sparkasse

***Nähe ist bei uns
kein Zufall,
sondern Absicht.***

Das erleben Sie bei Ihren täglichen Geldgeschäften mit dem persönlichen Service in unserer Geschäftsstelle Finkenwerder und der Dichte unseres Geldautomatennetzes.



Sparkasse
► Stade-Altes Land

www.sparkasse-stade-altes-land.de